genseltige Verständigung im Bereich der Preisbildung und Besteuerung zu erzielen. Kasach-stans Standpunkt besteht darin, daß man dabei nicht ohne eine einheitliche Methodik auskom-men kann, sonst werden wir ein-ander auch weiterhin mit Export-und Importzoll drosseln. Parallel gilt es, für die gemeinsamen be-

und Importzoll drosseln. Parallel gilt es, für die gemeinsamen bedingungen des Funktionierens eines wirksamen Mechanismus der industriellen Kooperierung und der Direktverbindungen zwischen einzelnen Betrieben und Branchen der GUS-Länder, für die Durchführung einer koordinierten Antimonopol- und Zollpolitik, einschließlich gegenüber den Länschließlich gegen den Länschließlich

schließlich gegenüber den Län-dern der dritten Welt, zu sor-

gen.

In der Republik ist man dabei überzeugt, daß der Mißerfolg mit der Schaffung einer einheitlichen Rubelzone und der Übergang der meisten GUS-Länder zu nationalen Währungen nicht zu tragisch zu nehmen sind.

Gipfeltreffen in Aschgabat kann einen Wendepunkt in der GUS-Geschichte bedeuten

Am 23. Dezember nachmittags ist Präsident Nursultan Nasar-bajew nach Aschgabat zur Teilnahme am fälligen Treffen der führenden Repräsentanten der GUS-Staaten abgereist.

Der von ihm geleiteten offiziellen Delegation der Republik gehören an: der Ministerpräsident Sergej Tereschtschenko, sein Stellvertreter Sysdyk Abischew, der staatliche Berater Tulegen Shukejew, der Außenminister Tuleutai Swiedmenw der Verteidileutai Sulejmenow, der Verteidi-gungsminister Sagadat Nurma-gambetow, der Wirtschaftsminister Bejsenbaj Isteleuow, der Mi-nister für Energetik und Brenn-stoffressourcen Kadyr Baike-

now.

Unsere Führung setzt auf das Gipfeltreffen in Aschgabat große Hoffnungen. Davon zeugt allein schon die Tatsache, daß seitens Kasachstans an seiner Vorbereitung die in der ganzen Geschichte ähnlicher Summits repräsentativste Expertengr up peteilgenommen hat. Und dies ist kein Zufall: Das jetzige Treffen verspricht ganz offensichtlich zu einem Wendepunkt in dem verspricht ganz offensichtlich zu einem Wendepunkt in dem kurzem, jedoch mit viel Dramatik und schweren Prüfungen ihrer Aktionsfähigkeit erfüllten

IIGER, ABER BESSER

Kartoffelproduzenten des

Akmola gingen dieser en Ursachen des recht ge-Kartoffelertrags in die-rbst genau auf den Herabgesetzt worden war t nur wegen klimatischer

t nur wegen klimatischer de, sondern auch wegen anzuverlässigen technind chemischen Sichersteler Agrarbetriebe. Man sah ß es notwendig gewesen afür kleinere, aber besächen einzuräumen und ländische wie auch die beörtliche Anbau- und Ernologie der Kartoffeln stiktuhalten.

tadtnahen Rayon Zelinoll man die Kartoffelanbau-

in neuen Jahr um die

in neuen Jahr um die reduzieren. Zu diesem hat die Projektierungs-rschungsstation für die ierung festgelegt, welche Kartoffelanbau wenig eten Flächen aus dem Gezu zlehen sind. Die veren hat man sorgfältiger st bearbeitet und mineragedüngt. Ahnlich hat man n einigen anderen Rayons

n einigen anderen Rayons

Schicksal der Gemeinschaft zu Schicksal der Gemeinschaft zu werden. Unter den vier hier vor-zulegenden Fragenkreisen ist der derjenige für Wirtschaft der wichtigste.

Die Republikdelegation beab-sichtigt vor aliem, eine prakti-sche Realisierung der Bestim-Staaten, die über die Parlamentsetappe in dieser Frage schon hinaus sind, können auf die Startverzögerer nicht mehr länger warten. Unsere Republik ist deshalb daran interessiert, daß der Vertrag bereits jetzt wirksam werde, wenigstens auf temporärer Grundfage.

Zu diesem Zweck aber, so meint die Kasachstaner Seite, ist die Annahme von mehr als zwanzig konkreten Dokumenten notwen-

Kasachstan: Tag für Tag

verfahren. An das Werk "Zelino-gradselmasch", das Maschinen für die holländische Anbautech-nologie geliefert hatte, sind einst-hafte Reklamationen erhoben worden, denn wegen ihrer niedri-gen Qualität hatten sie auf den Feldern oft ausgesetzt.

FÜR LEBENSSICHERUNG UND UMWELTSCHUTZ

gründlicher geworden. Das hat die Möglichkeiten geboten, die Erzeugnisnomenklatur zu erwei-tern und große Aufträge nicht nur aus dem eigenen Gebiet, son-

Im Juni 1993 wurde die Fab-

gesellschaft gleichen Namens verwandelt. Aber ungeachtet der schwierigen Zeit konnte die

Produktion gegenüber dem vorigen Jahr um 17 Prozent gestei-

gert werden. In der Serienferti-gung befinden sich derzeit 125 Erzeugnisarten und weltere 40

werden erst entwickelt. Das sind Haushalts-, Souvenir- und Ge-schenkerzeugnisse sowie andere hochkünstlerische Waren.

Unsere Bilder: Die Bemalerin-nen von Keramik Jelena Madado-

wa (links) und Jelena Dwoiniko

Fotos: Michail Sorokoumow

in eine Aktien

Namens

dig. Sie müssen die entsprechenden Bestimmungen des Vertrags über die Bildung des Wirtschftsbündnisses präzisieren und unbedingt direkt wirken.

Unter anderem wird vorge-schlagen, ein Abkommen über Zu-sammenarbeit im Bereich der In-vestitionspolitik zu schließen. Nur so, meint man bei uns, wäre der Weg zur Schaffung trans-nationaler Gesellschaften, Vernationaler Gesellschaften, Vereinigungen und Betriebe zu eröffnen und somit auch der Innenmarkt der GUS-Länder mit gediegener Produktion aller Art zu sättigen, und diese wäre weitweit konkurrenzfählg zu machen. Der erste Schritt in dieser Richtung ist bereits getan. Auf Anregung des Präsidenten Nursultan Nasarbajew wurde seinerzeit in Karaganda eine Beratung von Leitern der Industrieämter aller Leitern der Industrieämter aller Republiken der ehemaligen UdSSR abgehalten, die zur Ent-Steining des Zwischenstaatlichen Rates führte. Gegenwärtig aber wird die Schaffung der euroasiatischen Vereinigung für Kohle und Metall aktiviert.

Es kommt auch darauf an, ge-

schaft, namlich die Einführung einer übernationalen Währung und die Herausbildung eines gemeinsamen Marktes ermöglichen. Vorerst jedoch ist es notwendig, als zeitweilige Variante um Übereinkunfte auf dem Zahlungs- und Verrechnungsgebiet oder um die Gründung der Zahlungsunion im Rahmen einer internationalen Bank zu sorgen.

Zugleich ist Kasachstan nach wie vor der Ansicht, daß die GUS ohne ein koordinieres Organ keine Zukunft hat, und will in der oder jener Form auf dessen Stiftung beharren.

Ein Gesprächsthema für sich

Stiftung beharren.

Ein Gesprächsthema für sich muß nach Meinung der Kasachstaner Seite die strikte Einhaltung der früher geschlossenen Abkommen sein. Die Republik kann beispielsweise unmöglich die Einschränkungen der Bewegungsfreheit befürworten, die die Behörden von Moskau, St. Petersburg und Kiew eingeführt haben und wird die Abschaffung der für ihre Bürger erniedrigenden Registrierprozeduren und des Eintreibens von Geldgebühren anstreben.

Hoffnung auf Erfolg des Tref-fens in Aschgabat machen auch die in der letzten Zeit abgegebe-nen positiven Erklärungen der führenden Repräsentanten ande-rer GUS-Länder.

(KasTAG)

Dies ist eine Notmaßnahme, aber trotz all ihrer Nachteile muß sie im Endergebnis die Durchsetzung ener prinzipiell neuen Situation in der Gemein-Zusammenarbeit

dern auch aus den Gebieten Se-mipalatinsk und Pawlodar zu erfüllen, wo besonders viele Aus-rüstungen für die Lebenssiche-rung in den Wohnhäusern und für den Umweltschutz notwendig

"LIDA" VERSAMMELT ZUSCHAUER

Eine neue Sendereihe bot das Fernsehstudio Krasnoarmejsk, Ge-biet Kokschetau, der Bevölke-rung dieses Rayons. Zur Ausstrah-lung wird sie von den jungen Mitarbeitern von "Lida" — der Literatur- und Informationagen-tur für Kinder — vorbereitet. Die Aufnahme der Herstellung von Sonderausrüstungen zur biologischen Reinigung von Abwässern durch das Werk Kommunsaptischast" hat den Stödlektiv hat das Defizit an Maschinenteilen und Baugruppen für die Wärme- und Wasserversorgungsnetze und somit auch die Störauffälligkeit in den Hänsern vermindert, die mitten im Winter gewöhnlich ansteigt.

Im Betrieb wird recht viel getan, um angesichts des Verfalls der Wirtschaftsverbindungen mit den ehemaligen weit entfernten Lieferanten von Zubehörteilen das Versäumte nachzuholen. Die Produktionskapazitäten sind zuverlässiger, die Ausnützung von Rohstoffen und Materialien ist gründlicher geworden. Das hat die Mäglichkeiten geboten die Die Aufnahme der Herstel-ing von Sonderausrüstungen

tur für Kinder — vorbereitet.

Nach Ansicht der Journalisten der Zeitung "Stepnoi Majak" erinnern diese Sendungen stark an die "Tamtam-Nachrichten" aus Rußland. Auch sie berichten über Probleme der Kinder, von denen es stets eine Menge gibt, unabhängig davon, wo die Kinder leben. Die nächsten Helfer der Gestalter von "Lida" sind die Mitarbeiter der Rayonbibliothek. Diese Sendungen sind nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei ihren Eltern beliebt.

(KasTAG)



erstarkt

Am 20. Dezember ist Prä-sident Nursultan Nasarbajew mit dem in Almaty angekommenen verfügungsberechtigten Direk-tor des Internationalen Wäh-rungsfonds, Michael Camdessu, zusammengetroffen.

Das Staatsoberhaupt sprach dem Gast seinen Dank dafür aus, daß er gerade Kasachstan be-suchte, obwohl viele Länder seinen Besuch erwarten. Der Präsi-dent dankte außerdem den Mitdent dankte auserdem den Mit-arbeitern des Internationalen Währungsfonds für ihre große praktische Hilfe bei der Realisie-rung des komplizierten und mühseligen Prozesses, der mit der Einführung der nationalen Währung in der Republik verbun-den ist

Wir schreiten auf dem Weg

der marktwirtschaftlichen Umgestaltungen, betonte Nursultan Nasarbajew, und sehen deutlich ein, wie schwierig er ist. Jedoch sind wir fest entschlossen, die Wirtschaftsreformen zu verwirklichen und ein würdiges Mitglied der Weltgemeinschaft zu werden. Auf den beiden vorigen Treffen, führte der Staatschef aus, an den Leiter des Internationalen Währungsfonds gewandt... haben wir Verständnis
für Ihre Ratschläge entgegengebracht, entschlössener zu handeln, die gründliche Lösung der
lebenswichtigen Probleme nicht
in die Länge zu ziehen — nur in In die Länge zu ziehen — nur in diesem Fall kann unser Land zum Gedeihen kommen. Diese Ratschläge haben wir beherzigt. Natürlich haben wir sehr viel Arbeit vor uns. Wir haben nicht nur innere, sondern auch äußere Probleme zu lösen. Und in dieser Hinsicht hofft Kasachstan ebenfalls auf Beistand des Internationalen Währungsfonds,

Michel Camdessu sagte, er billige voll und ganz das Wirt-schaftsprogramm der Republik und werde dem Direktorenrat des Fonds empfehlen, eine positive Entscheidung auf der Beratung im Januar zu treffen, die den Antrag Kasachstans erörtern werde, ihm den "Stand-By"-Kredit zur Verfügung zu stellen und den zweiten Teil des Kredits zur Finanzierung von Systemungestaltungen nutzen zu lassen. Es wurde betont, dieses Programm, das dazu berufen sei, die Wirtschaft zu stabilisieren und einen weiteren Aufbau des Marktsystems abzusichern werde der Republik andere Kredite von internationalen Finanzorganisationen und Spendern erhalten heffen.

Obwohl die Bedingungen, un-Obwohl die Bedingungen, unter denen Sie die wirtschaftlichen Umgestaltungen durchführen, alles andere als musterhaft sind, sagte der Gast, kann in dieser Richtung bedeutender Fortschritt erzielt werden. Er brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß das Volk Kasachstans dank dem neuen Wirtschaftsprogramm der im Auschaftsprogramm der im Ausschaftsprogramm der im Aus-land anerkannten nationalen Währung und der gesunden Staatspo-litik werde bald Merkmale einer wesentlichen Verbesserung des Lebens feststellen beserung Lebens feststellen können.

Nursultan Nasarbajew und Michel Camdessu tauschten Schreiben aus, in denen beide Selten das soeben erzielte Übereinkunft zwischen der Regierung Kasachstans und dem Internationalen Währungsfonds, das weitere ersprießliche Zusammenarbeit vorsicht, hoch einschätzten.

Am Treffen nahmen der Ministerpräsident Sergej Terestschenko, sein erster Stellvertreter Akeshan Kashegeldin sowie die Leiter einiger Ministerien und anderer zentralen Staatsorgane teil.

Danach hielt der verfügungsberechtigte Direktor eine Pressekonferenz für Journalisten ab. An selbem Tag ist er nach Aschgabat abgereist.

(KasTAG)

Frohe Weihnachten, liebe Landsleute!

Allen Mitgliedern der Republikgesellschaft "Wiedergeburt" - die herzlichsten Glückwünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel!

Möge das neue Jahr Ihnen die Erfüllung all Ihrer Träume und Hoffnungen bringen!

Vorsitzende der Gesellschaft "Wiedergeburt"

Dr. Konstantin EHRLICH

Liebe Landsleute! Viel Glück und Freude wünscht Ihnen die Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland!

Möge Gott Ihnen in all Ihren Vorhaben beistehen. Alois REIS, Bundesvorsitzender der Landwirtschfat, Anton WANGLER, Geschäftsführer

In dieser Ausgabe:

"In Rußland sind wir Deutsche,

in Deutschland Russen"

Ohne den von Tatjana Forner gegründeten Dialog" würde sich mancher rußlanddeutsche Aussiedler in Berlin sehr verloren vorkommen. In der befremdend wirkenden Metropole haben viele hier einen Ort gefunden, an dem sie russisch sprechen können und wo ihnen Hilfe angeboten wird — zum Beispiel bei schwierigen Behördengängen

«Немецкая Газета»:

Трудный выбор российских немцев

В силу сложившихся политических, социально-экономических, культурно-языковых, образовательных и иных условий российские немцы в который раз за время своего пребывания в России, вынуждены остановиться перед выбором своей личной и общенациональной судьбы. Но выбор всегда предполагает существование альтернативы, иначе это - несвободный выбор.

Для многих потомков российских немцев, живущих в Северной Дакоте, чтение репортажей о событиях в бывшем Советском Союзе и в объединенной Германии это больше, чем простое желание быть в курсе текущей политики. Это желание знать, что может произойти с их близкими и дальними родственниками.

Эти люди с большим интересом слушали выступление / Питера Хилкеса, рассказывающего о жизни этничес ких немцев в бывшем Советском Союзе и о тех, кто недавно эмигрировал в Германию

DAZ-chen

Seite

Стр. 4

Aufschlußreiche Aussprachen

Nicht zum erstenmal im Lau-Nicht zum erstenmal im Laufe dieses Jahres lädt die Vertretung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Almaty Repräsentanten
demokratischer Parteien und Bewegungen Kasachstans, Intellektuelle zu einem Gesprächskreis
ein, um aktuelle Gegenwartsprobleme zu grörten.

anstaltung statt. Igor Trutanow, Büroleiter in der FES-Vertre-tung in Almaty, wertete deren Tätigkeit aus und informierte die Anwesenden über die Pläne des Büros im kommenden Jahr. Al positiv und aktuell schätzten die Eingeladenen den vom Bürole ter der Vertretung geplante Dis-kussionszyklus "Kasachstan und seine ethnischen Gruppen" unter Teilnahme ethnischer Kultur-

zentren ein.

Der rußlanddeutsche Schriftsteller Herold Belger hielt den
interessanten Vortrag "Die Literatur der Rußlanddeutschen"

ferische Pläne: er arbeitet zu Zeit an einem bio-bibliographi-schen Nachschlagebuch über ruß landdeutschen Schriftsteller, das er in nächster Zukunft zu ver-öffentlichen hofft. Mit viel Interesse hörten die Diskussionstellnehmer den Ver-trag des Mitarbeiters des Außen

trag des Mitarbeiters des Außenministeriums Kasachstans, Bulat
Sultanow, über den Stand der
kasachisch-deutschen Beziehungen. Er stellte auch sein vor
kurzem veröffentliches Buch
"Nursultan Nasarbajew. Erster
Präsident Kasachstans" vor.

Am Treffen beteiligten sich Peter Sonnenhol, Kulturattache der deutschen Botschaft in Al-maty und Dr. Hartmut Schön-herr, Koordinierungslektor des Deutschen Akademischen Aus-tauschdienstes (DAAD) in Ka-sachstan

Wjatscheslaw NABOKOW

Enge Beziehungen in Sicht

in der städtischen Verwalt n für Ökologie und Bioressour er fand ein Treffen mit Herrn Hin-nerk Bartels, Chef der Abtei-lung Wasservorräte der Deut-schen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, statt. Am Tref-fen beteiligten sich A. Schustow stellvertretender Minister für Ökologie und Bioressourcen der Republik Kasachstan, N. Ak Klatz, Direktor des Institut In der städtischen Verwalt Republik Kasachstan, N. A. Klatz, Direktor des Instituts "Kasmechanobr", andere Spezialisten. Erörtert wurde eines der ökologischen Probleme der Stadt ökologischen Probleme der Stadt Almaty, nämlich die Reinigung von industriellen, kommunalen und häuslichen Abwässern. Die Sache ist die, daß jeder der nahezu 100 Betriebe der Stadt eine eigene Wasserentnahme hat und daß die Betriebe ihre spezifischen Abwässer ohne gehörige Reinigung in einen gemeinsamen städtischen Abflußkanal (Kollektor) einleiten. Außerdem gibt es in der Stadt etwa 130 Wasserbohrnungen, jedoch ausreichende technische Daten liegen für jede davon nicht vor. reichende technische Daten liegen für jede davon nicht vor. Es fehlt auch ein einheitliches Wasserumlaufsystem, das wiederholte Nutzung relativ reiner Gewässer nach deren Aufbereitung vorsehen würde.

Problematisch sind zur Zeit zuch als Sinbarung des eindt

auch die Säuberung des städti- 4 munalen

schen Kollektors, die Reinigung, Verarbeitung und Nutzung toxischer Fällprodukte. So gibt es in den Betrieben 25 Anlagen für die Reinigung von Galvanogewässern von Schwermetallen, doch die Technologie ist nicht effektiv und schafft große Schwiedigkeiten, und die Fällprodukte Inden keinerlei Nutzung. Vor kurzem faßte die Republikregierung einen Beschluß, der alle Betriebe und Einrichtungen verpflichtet, Arbeit zum Bau eigener lokaler Wasserumlaufanlagen und systeme in Angriff zu ner lokaler Wasserumlaufanla-gen und -systeme in Angriff zu nehmen. Die Betriebe können jedoch diese Arbeit allein nicht

nemmen. Die Betriebe können jedoch diese Arbeit allein nicht bewältigen. Daher wurde auf dem Treffen die Frage behandelt, ob die Deutsche Gesellschaft uns bei der Lösung der ökologischen Wasserprobleme helfen wolle.

Auf dem Treffen wurde die Übereinkunft erziehlt, das Ministerium für Ökologie und Bioressourcen werde die Nationale Agentur für ausländische Investitionen darum angehen, daß sie in ihren Arbeitsplanentwurf für 1994 die Hilfeleistung durch die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit bei der Erarbeitung des Konzepts der Stadt Almaty bezüglich der Reinigung von industriellen, kommunalen und häusliche n

Abwässern mitein schließe. Herr Hinnerk Bartels umriß, das in Deutschland bestehende System der Abwässereinigung sowie die Probleme und Schwiesystem der Abwässereinigung sowie die Probleme und Schwierigkeiten, die es bei seiner Einführung gegeben hatte. Unter anderem betonte er, daß es keinen Zwecke habe, moderne Technologien und teure Ausrüstungen in einzelnen Betrieben einzuführen, es tue ein einheitliches System der Abwässerung not. Erfahrungsgemäß rief er, in der Anfangsetappe eine Analyse der Arbeit jedes Betriebs zu besorgen und den Verunreinigungsgrad des Wassers und dessen Menge zu verringern, d.h. die Verunreinigung in jedem Betrieb auf ein Minimum zu bringen, um dann auf Grund der gewonnenen Daten ein einheitliches System der Abwässerreinigung auszuarbeiten und einzuführen.

In Deutschland bekomme jeder Betrieb die Vorschrift, was für Wasser und in welcher Menge er in den Abflußkanal (Kollektor) geben darf.

Der Kontrolldienst sei feder-

in den Abfluskanal (Kollektor)
geben darf.
Der Kontrolldienst sei jederzeit berichtigt, Proben von Wasser zu entnehmen und zu prüfen, inwieweit es den Anforderungen entspricht. Herr Bartels
unterstricht, daß man bei der
Einführung des Abwässerreinides städti- munalen und häuslichen Einführung des Abwässer

gungssystems auf großen Wi-derstand seitens der Betriebe ge-stoßen sei. Die Betriebsleiter behaupteten, sie seien nicht in der Lage, die Verunreinigung des Wassers auf die festgelegte Norm zu bringen. Und erst als die Summe der Zahlungsleistungen Summe der Zahlungsleistungen für das Wasser wesentlich von dessen Reinigungsrad abzuhängen begann, was die Rentabilität des Betriebs springhaft erhöhte, sei die Sache vom Fleck gekommen. Dabei verwies Herr Bartels auf ein weitere wichtiges Moment: Die Bitte nach technischer Hilfe werde bei der deutschen Regierung nur in dem deutschen Regierung nur in dem Fall Gehör finden, wenn folgen-de Fragen zu ihrer Lösung ge-langen: Bereitstellung von Mit-teln nicht nur für die Konzepttein nicht nur für die Konzepterarbeitung, sondern auch für die
Einführung und den weiteren
Betrieb der teuren Reinigungsausrüstungen und Hauptsache,
die Bestimmung eines konkreten,
für diese Arbeit zuständigen
Organs

für diese Arbeit zuständigen Organs.

Das Treffen war interessant und nützlich. Man möchte hoffen, daß wir mitelnander gute Beziehungen herstellen und, wie verabredet, Hilfe von der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit empfangen werden, was zur Verbesserung des ökologischen Zustands unserer Hauptstadt und der ganzen Rerbeit Kasachstan beitragen soll.

Rodion TITARENKO

Nachrichten aus der GUS

JEREWAN. Laut Vorangaben mußten die aserbaidshanischen Truppen, nachdem sie am Sonn-Truppen, nachdem sie am Sonntag, dem 19. Dezember eine Offensive an der Karabacher Front in Süd-West-Richtung gestartet hatten, bereits etwa 100 Mann starke Verluste tragen. Bei den Karabachern ist ein Kämpfer gefallen und zwei sind verwundet. Laut Angaben des Stabs der Verteidigungsarmee der Republik Bergkarabach ist es ihren Kampfeinheiten gelungen, die Angriffe des Gegners abzuwehren und ihn auf die Ausgangsstellungen zurückzuwerfen. Am 20. Dezember beschossen die aserbaldshanischen Formationen die Stellung der Verteidigungs-armee der Republik Bergkara-

armee der Republik Bergkara-bach weiter.
Es sei daran erinnert, daß der Text des mit Rußlands Ver-mittlung am 16. Dezember ab-geschlossenen Abkommens über einen zeitweiligen Waffenstillstand von der Karabacher Sei-

te an Baku überreicht wurde. TBILISSI. Um in Tbilissi Ordnung zu schaffen und den hier,

am 20. September eingeführten Ausnahmezustand effektiv durchzuführen, würden 200 russische Militärangehörige genügen. Dies erklärte in einem Interview dem örtlichen Fernsehen der Polizeichef von Tbilissi David Seikidse. Dabei berief er David Seikidse. Dabei berief er sich auf das Beispiel de Schwarzmeerhafens Pott: Während des Aufenthalts einer russischen Seelandetruppe in dieser Stadt konnte sie geradezu auflebten, und die Menschen fürchteten sich nicht mehr, auf die Straßen hinauszugeben Straßen hinauszugehen.

(ITAR-TASS)

Rundfunksender melden

UNO. Die UNO-Vollversammlung hat den Sicherheitsrat aufgefordert, das Verbot der Waftenlieferung nach Bosnien und Herzegowina dringend aufzuheben sowie die Sozialistische Republik Jugoslawien von der Arbeit der Vollversammlung entgütig zu dispensieren. Die Resolution, die auf der Plenarsitzung der Vollversammlung mit 109 Stimmen bei 57 Stimmenthaltungen angenommen wurde (darunter Rußland, Großbritannien, Frankreich und Deutschland),

enthält auch den Aufruf an die internationale Gemeinschaft, "der Republik Bosnien und Herzegowina Beistand zu leisten bei der Ausübung ihres verbrieften Rechts auf individuelle und kollektive Selbstverteidigung gemäß Artikel 51 des UNO-Statuts."

tuts."
NEW YORK. Die Vereinigten
Staaten müssen Rußland eine
finanzielle und technische
nur in dem Falle leisten, wenn demokratische Reform fortgesetzt werden

schritt bei der Verminderung des Inflationsstandes erreicht wird. Diese Meinung äußerte der USA-Finanzminister Lloyd Bentsen in einem Interview der Nachrichten-agentur AP.

LONDON. Im Zentrum Lon-LONDON. Im Zentrum Londons ertönten zwei Explosionen.
Laut elner Mitteilung von
Scotland-Yard explodierte ein in
ein Postpaket eingepackter Mechan is m us in der Postsorti er ungsstelle MountPleasant, ein anderer an der Theke der Bierbar im Gebäude des
belebten Victory-Bahnhofs. In
beiden Fällen ging es ohne Opke der Beer Victory-Bahnnois, belebten Victory-Bahnnois, beiden Fällen ging es ohne Op-(ITAR-TASS)

Hoffnungen sterben ganz zuletzt

Eines der ersten gegründeten in der Republik Kasachstan Kulturzentren war das deutsche. Bestimmt ist die kein Zufall. Denn auch heute bielbt die deutsche Diaspora trotz der andauernden Auswanderung der Deutschen ins ferne und nahe Ausland die zahlenmäßig stärkste unter den in Kasachstan lebenden nationalen Minderheiten. benden nationalen Minderheiten. Dies ist eine objektive Ursache, doch besteht dafür meines Erach-

"Ich kam in die Zeitung mit der Perestroika und bin stolz darauf. Denn diesen Posten in der Stagnationszeit zu bekommen wäre für mich, der ich mich mit Problemen der Rußlanddeutschen in der ehemaligen Sowjetunion befaßte und unmittelbar an der rußlanddeutschen Nationalbewe-gung teilnahm, praktisch un-möglich gewesen..."

Korr.: Mein Gesprächspartner Konstantin Ehrlich ist Kovorsitzender des Vorstandes des deutschen Kulturzentrums, Chefredakteur der "Deutschen Allgemeinen Zeitung", Berufshistoriker, Doktor der Philosophie. Schon in den 70er Jahren entwickelte er eine aktive Tätigkeit zur Rehabilitierung des deutschen Volkes, das damals in der Ex-UdSSR lebte. Gerade ihm hat das Deutsche Kulturzentrum sein Entstehen zu verdanken.

K. E.: Man schrieb April R. E.: Man schrieb April 1988. Die Spannung in der Ge-sellschaft stieg an. Das nationale Bewußtsein der "kleinen" Völ-ker, darunter auch der Rußland-deutschen, wuchs. In der Redak-tion der Zeitung, damals hieß sie "Freundschaft", reifte ein Kon-flikt herm. flikt heran.

Ilikt heran.

Ich möchte hier die gegnerischen Seiten nicht extra einschätzen. Die Zeit hat über sie selbst ihr Urteil gefällt: der Chefredakteur und seine nächsten Mitarbeiter, die seine Linie der Presseleitung im totalitären Sinne sowie der Zensur unterstützten, mußten gehen. Die anderen Journalisten begannen deren Journalisten begannen nach und nach sich im Geiste der Pressefreiheit umzugestalten, was sie viele Jahre lang herbei-

gesehnt hatten.
Darum war es dann nicht schwer, sie als Gesinnungsgenos-

sen zusammenzuschließen.

Korr.: Drei Wochen nach dem Amtsantritt des neuen Chefre-dakteurs fand am 4. Mai 1988 eine erweiterte Versammlung des Redaktionskollektivs statt, zu der

Redaktionskollektivs statt, zu der auch Volkskorrespondenten der Zeitung und Vertreter der deutschen Öffentlichkeit eingeladen wurden, auf der das deutsche Kulturzentrum gestiftet wurde.

K. E.: Diesen Namen erhielt es ein Jahr später, auch registriert wurde es nach Verlauf eines Jahres. Sie wissen doch, daß sogar in jener Zeit für Andersdenkende nicht ungefährlich war, sich mehr als zu dritt auf einmal zu versammeln, und nationale Minderheiten wurden von offiziellen Organen gerade als solche gewertet.

de als solche gewertet.

Korr.: Haben Sie sich selbst
s Andersdenkender empfun-

den?

K. E.: Gewissermaßen schon. Allerdings nicht in dem Sinne, wie es mit Solshenizyn, Sacharow und mit General Grigorjew der Fall war. Obwohl Sacharow aus mich einen bestimmten Einfluß ausübte. Als ich noch Student war, erlebte ich meine erste Begegnung mit ihm. Ihm waren da mals schon alle seinen Ehrentinach Omsk, wo eine Gerichtfarce un den politischen Häftling
Mustafa Dshamiljow, einer der
Leiter der krimtatarischen nationalen Beweg ung, stattfind, den ich auch gut kenne und mit dem ich aufrichtig sym-patisiere. Unlängst, im Mai patisiere. Unlängst, im Mai 1993, traf ich ihn im schleswig-holsteinischen Flensburg, auf ei-nem Symposium der europä-ischen nationalen Minderheiten Mein Andersdenken bestand al-so meines Erachtens darin, daß ich als Patriot meines Landes ich als Patriot meines Landes, der seine Staatlichkeit nie zu untergraben beabsichtigte, anders als Staatsbeamte dachte, vor allem bezüglich der nationalen Politik. Ich wünschte aufrichtig, daß meine Heimat gedeihe, darum hielt ich die Fehischläge dieser Politik für das Ergebnis des geistigen Unvermögens einzelner Politiker und Mitarbeiter der Rechtsschutzorgane bestenfalls für ihren politischen Fehier. Noch sah ich das ganze volksfeindliche Wesen des totalitären Regimes in vollem Umfang Regimes in vollem Umfang nicht ein. Darum mußten wir uns illegal versammeln. Und die er-sten Verfolgungen gab es schon in meiner Studienzeit.

Korr.: Worin kamen sie zum Ausdruck? K. E.: In den kuriosesten Fäl-

ien. Einmal hatten wir Deut-sche uns während des Sommer semesters in einem besonderen Studentenbautrupp vereint. Und die Unannehmlichkeiten ließen nicht lange auf sich warten. Gleich auf den ersten Versammlungen wurden wir nach der Rückkehr ins Institut durch die Leitung der Fakultät, des Partei und Komsomolbüros gemaßregelt

Wir mußten "gehorsam" sein. Im nächsten Jahr nahmen wir einen Russen als Kommissar, wie es hieß, mit — einen guten Jungen. Heute erscheint das lä-cherlich. Damals aber gab es nichts zu lachen. Wir mußten et-was verdienen, um unser Studi-um fortetzten zu können. Und um fortsetzten zu können. Und verdienten auch in den fünf bis acht Wochen des "Arbeitsseme-sters" im Sommer von 1 200 bis 1 800 Rubel. Es sei hier bemerkt.

daß unser Monatsstipendium zu jener Zeit 28 Rubei ausmachte... Das zweite Mal wurde ich we-gen meines Buches verfolgt. Dies war eigentlich nur ein kleines Büchlein, das keinesfalls li-terarische Anerkennung bean-spruchte. Es trug den Titel "Lo-se Blätter" und erschlen in der "Blütezeit" des Breshnewismus "Blütezeit" des Breshnewismus im Jahre 1982.

im Jahre 1982.

Die Organe der Staatssicherheit hätten es nie so scharf ins Auge gefaßt, wenn meine "Gönner" aus der Leitung der damaligen "Freundschaft" nicht dahinter gesteckt hätten...

Korr.: Wie verlief anfangs die Arbeit im Kulturzentrum?

K. E.: Im großen und ganzen mit viel Elan. Wissen Sie noch, wie es zu Beginn der Glasnost zuging? Wir berauschten uns geradezu an der frischen Luft der Freiheit, selbst Jener, relader Freiheit, selbst Jener, tiver. Fast jede Woche tiver. Fast jede Woche gab es öffentliche Versammlungen und Treffen mit Veteranen und Ar-beitsarmisten. Das Kulturzentrum hatte keinen eigenen Raum, dar-um verliefen alle Veranstaltun-gen in diesem Arbeitszimmer. Sie sehen ja — es ist gar nicht klein. Als ich zur Zeitung kam, war das erste, woran ich dachte, dies: Wozu braucht ein Chefredakteur ein so großes Arbeitszimmer — es ist unbescheiden! Und mer — es ist unbescheiden! Und ich dachte schon daran, es umbauen zu lassen. Doch schon bald hatte ich es mir überlegt. Immer mehr Menschen kamen hierher. Es gab bereits Platzmangel: man säß und stand in der Vorhalle.

Die Ereignisse, die sich in die-sem Arbeitszimmer abspielten, sind, so glaube ich, weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Dieses Arbeitszimmer besuchten Dieses Arbeitszimmer besuchten viele Hunderte einheimische wie auch ausländische Journalisten. Hier besuchte uns Nursultan Nasarbajew, hier fand das Treffen der deutschen Öffentlichkeit Almatys mit dem ehemaligen Außenminister der BRD Hans-Dietrich Genscher statt Die Pibliothek minister der BRD Hans-Dietrich Genscher statt. Die Bibliothek, die Sie im Kulturzentrum gese-hen haben, ist ein Geschenk von ihm. Auch der Finanzmini-ster der BRD Dr. Theo Weigel, der einstige Wirtschaftsmini-ster Deutschlands Möllemann, der ehemalige Vorsitzende der Sozialdemokrati schen Partei Deutschlands Vogel, der Staats-sekretär beim Bundesministeri-um des Inneren und Beauftragte Deutschlands vogel, der Staats-sekretär beim Bundesministeri-um des Inneren und Beauftragte der Bundesregierung für Aus-siedlerfragen Dr. Horst Waf-fenschmidt, übrigens mein guter Bekannter, sowie Dutzende Dele-gationen aus verschiedenen Län-dern haben uns hier besucht. Un-sere häufigen Göste sind Vertre. sere häufigen Gäste sind Vertre-ter des VDA (Verein für das Deutschtum im Ausland) und der Landsmannschaft der Deut-schen aus Rußland, mit denen wir ständige Freundschafts- und Part

Das war eine interessante, spannende Zeit...

Korr.: Herr Ehrlich, warum sagen Sie "war"? Was hat sich verändert?

K. E.: Verändert hat sich vie-les. Zahlreiche Menschen, unsere ehemaligen Aktivisten sind inzwi schen fort — manche aus dem Leben — sie mögen sanft ruhen!
— manche aus dem Lande. Anmanche aus dem Lande. Andere, die jetzt hier sind, sind al-lerdings nicht gleichgültig gewor-den, ihre Köpfe haben sich ab-gekühlt. Die Zeit jener anfängli-chen (heute wissen wir es: illusorischeni) Bestrebungen und Pläne ist vorbei. Einiges ist er-reicht worden, das Wichtigste Korr.: Was meinen Sie da-

mit? K.E.: Wir Rußlanddeutsche sind bis jetzt noch nicht voll-ständig rehabilitiert worden, was wir, wie ich meine, mit vol-lem Recht mit der Wiederher-stellung der deutschen Staatlich-keit in Rußland verbinden. Ge-rade dieses Moment ist entschei. rade dieses Moment ist entscheirade dieses Moment ist entscheidend für die Auswanderung der Deutschen, glauben Sie mir's! Nie hätte es eine so massenhafte Auswanderung der Deutschen gegeben, wenn wir unsere Selbstbestimmung zurückbekommen hätten, ich bin davon fest überzeugt. Erst jetzt tritt der Wirtschaftsfaktor in den Vordergrund, und zwar hauptsächlich bei jenem Bevölkerungsteil, der zu den Minderbemittelten gehört.

zu den Minderbemittelten gehört. Korr.: Sie sprechen jetzt von Politik. Ist denn das die Haupt-

Politik. Ist denn das die Hauptaufgabe des Kulturzentrums?
K. E.: Das erklärt sich ganz
einfach. Es war sogar bis Ende
der 80er Jahre gefährlich, Politik zu treiben. Die Entstehung
des Deutschen Kulturzentrums war
damals eine akute politische Not-

wendigkeit.

Korr.: Und wie war es um die
Kultur selbst bestellt?

K. E.: Ich gestehe es: sie

stand im Hintergrund, hielt be-stenfalls mit der Politik Schritt. So war nun einmal die Zeit. Wir wollten alles auf einmal. Einige meiner Kollegen sagten es auch so: Alles oder nichts.

Korr.: Unter "alles" war die Autonomie gemeint? K. E.: Genau.

Korr.: Was hat also das Deutsche Kulturzentrum im Kultur-bereich initiiert?

bereich inittiert?

K. E.: Unsere bedeutendsten Errungenschaften waren die erste Unionskonferenz, an der übrigens auch ausländische Wissenschaftler teilnahmen und die Probleme der "Sowjetdeutschen" behandelte (Juli 1989), die Eröffnung deutscher Gruppen in zwei Schulen und in zwei Kindergärten Almatys wie auch der Gruppe "Deutsche Muttersprache und deutsche Literatur" im Fremdspracheninstitut von Almaty, deren Studenten in diesem Jahr Hochschuldiplome erhalten haben. Auf dem Konto des Kulturzentrums stehen außerdem verschiedene thematische Konzerte, die mit dem Konservatorium te, die mit dem Konservatorium und dem Deutschen Schauspielhaus Almaty veranstaltet wurden Im Raum des Kulturzentrums

das im schönen Gebäude Ecke 8. März- und Tole-bi-Straße un-tergebracht ist, wird ein Lehr-gang der deutschen Sprache ge-boten.

Korr.: Die Politik ist also

K. E.: Das wird wohl stimmen. Die Sowjetunion ist zerfallen, dieser Prozeß war ja insgesamt objektiv. Obwohl meines Erachtens das heutige Chaos vermieden werden könnte. Denn für einen nüchternen und besonfür einen nüchternen und beson-nenen Politiker galb es ja optima-len Weg zur Souveränität, näm-lich über eine Konföderation. Schon um 1989 schrieb ich darschon um 1989 schieb ich dar-über. Jedoch unser totalitäres System akzeptierte derartige Po-litiker nicht. Und nach dem Zer-fall der UdSSR sind wir Deutfall der UdSSR sind wir Deut-sche, die früher über das ganze Territorium des Riesenlandes zerstreut waren, nun auch noch unter den unabhängigen Staaten aufgeteilt. Da bleiben uns nur noch Träume zurück.

Aber Sie wissen ja, die Hoff-Korr.: Womit befaßt sich heute das Deutsche Kulturzentrum?
Mit wem arbeiten Sie?

Mit wem arbeiten Sie?

K. E.: Wir haben kein großes
Personal. Die Menschen sind vorgebildet, Jeder ist auf seine Art
symphatisch. Ich möchte hier
ihre Namen und Funktionen nennen: Vorstandsvorsit ze n de er,
Schriftsteller und Publizist Herold Belger, meine Stellvertreter
in Wirtschaftsfragen Wladimir
Geiger und im Kulturbereich
Antonina Geiser, Buchhal
terin Maria Iwannikowa, Dirigent vom Konservatorium Almaty Wladimir Schiller, auf dessen Anregung und unter dessen ty Wladimir Schiller, auf des-sen Anregung und unter dessen unmittelbaren Teilnahme allein in diesem Jahr zwei Wohltätig-keitskonzerte stattfanden. Ge-genwärtig arbeitet er an einem sehr ernsten Werk, einem Re-quiem, Andere Mitarbeiter haben auch konkrete Aufgaben: sie helfen Arbeitsarmisten, alten helfen Arbeitsarmisten, alten Menschen und Behinderten mit Rat und Tat; zusammen mit der Deutschen Botschaft und unserem Aktivisten, dem Oberstaatsanwalt des Gebiets Wladimir Root geben sie Ratschläge, helfen bei der Ausfertigung von Papieren denjenigen, die nach Deutschland aussiedeln usw.

Genug, es wird tagtäglich an-

Genug, es wird tagtäglich angespannt gearbeitet, "was für die Menschen sehr notwendig ist.

Korr.: Wie schätzen sie die Aussichten für die in Kasachstan lebenden Deutschen?

K. E.: Sie sind nicht gerade sehr erfreulich. Ich bedauere sehr, daß eine beachtliche Anzahl von Spezialisten und Wissenzahl von Spezialisten un

zahl von Spezialisten und Wissen schaftlern meines Stammes Ka sachstan verlassen. Wem nützt so etwas? Kasachstan? Ich glaube nicht, daß hier ein so großer Überschuß an Intellekt herrschte. Nicht weniger großer Schaden wird dadurch auch der deutschen Diaspora zugefügt. Noch vor ein paar Jahren gab es in Kasachstan eine ziemlich starke Gruppe deutscher Schriftsteller. Heute sind sie auf sechs zusam Heute sind sie auf sechs zusammengeschrumpft; drei von ihnen haben bereits Anforderungen, die ihnen das Recht geben, nach Deutschland überzusiedeln.

Sehr kompliziert ist die Situation auch um unsere Zei-tung, in den letzten fünf Jahren sind über 30 ihrer Mitarbeiter nach Deutschland gegangen. Korr.. Wo wäre also der Aus-

weg?

K. E.: Der einzige Ausweg ist der: wenn die Reglerung der Republik an der Einstellung der deutschen Auswanderung aus Kasachstan interessiert ist, muß sie unverzüglich ein Gesetz über den Schutz der nationalen Minderheiten verabschieden. Ich bin der Meinung, daß die Jetzige Verfassung nicht den Gegenwartsanforderungen der Republik Kasachstan entspricht, insbesondere auf dem Gebiet der nationalen Politik.

Ich weiß, daß an der Erar-

Ich weiß, daß an der Erar-beitung des Entwurfes des Grund gesetzes der Republik Kasachstan eine Reihe von ausländischen, darunter westeuropäischen wissenschaftlichen Experten teilnahmen, die dessen Schlußvariante als zufriedenstellend bewerteten. Diese Rechtswissenschaftler aus Frankreich und den IISA haben aber über gegenen. USA haben aber ihren eigenen hohen Stand der Demokratie nonen Stand der Demokratie, was nur natürlich ist, beurteilt, denn diese besteht dort schon viele Jahrzehnte lang. Wir in Kasachstan stehen aber nur am Anfang des Weges. Gerade diese Tatsache ist von den Schöpfern der Verfassung übersehen worden

worden.
Es muß unverzüglich ein Mechanismus der Steuerung der na-tionalen Minderheiten geschaf-

fen werden.

Der Kurs auf einen unitarischen, homogänen Staat mutet etwa als der Versuch an, als wir mit einem Satz eine ganze historische Periode der Gesellschaftsentwicklung — vom Feudalismus zum Sozialismus — überspringen wollten. Was daraus geworden ist mus — überspringen woll-ten. Was daraus geworden ist, wissen wir. Ich möchte hoffen, daß nicht die Emotionen, son-dern der Verstand die Oberhand gewinnt und daß wir alle — Kasachen, Russen und Deutsche — als gleichberechtigte. Partner Kasachstan aufbauen werden.

Aufgezeichnet von Ella BYTSCHKOWA







Auf den Bildern: 1. Eine der ersten Sitzungen des Deutschen Kulturzentrums;

2. Hans-Dietrich Genscher in der Redaktion der DAZ;

der Redaktion der DAZ;
3. Mitarbeiter des Innenministeriums Deutschlands mit Dr. Horst Waffenschmidt (zweiter von rechts) und Vertreter der Deutschen Botschaft in Almaty Dr. Axel Weißhaupt, (erster von links)

Auf der internationalen Konferenz im Vatikan sprach eine Vertreterin Kasachstans

Auf der im Vatikan abgehalte Auf der im Valtkan angenante-nen 8. internationalen wissen-schaftlichen Konferenz "Kinder sind die Zukunft der Gesell-schaft" hielt die kasachische Schriftstellerin Aitynschasch Sha-ganowa ein Referat. Sie ist Vor-sitzende des Komitees für Frauen-ngelegenheiten für Framiliensitzande des Komitees für Frauenangelegenheiten, für Familien-,
Mutter- und Kinderschutz beim
Obersten Sowjet der Republik.
Das Thema ihres Referats war
"Das psychophysische Gleichgewicht des Kindes inmitten politischer Erschütterungen";
Die schreckliche Hungersnot

Anfang der 30er Jahre, verursacht durch das unmenschliche Experiment der erzwungenen Kollektivierung der Nomaden Kasachstans, hat seine Stammbevölkerung von 5 900 000 auf 2 500 000 Menschen vermindert. Zum Hauptopfer der Hungersnot wurden die Kinder, sagte A. Shaganowa, Nach Abschluß des Zweiten

A. Shaganowa. Nach Abschluß des Weltkrieges fabte die Sowjetre-gierung der Beschluß, in Kasach-stan das Kernwaffentestgelände wa welter aus, entstand Im Zentrum der Republik für lange Jahre eine mächtige Quelle ra-dioaktiver Versuchung. In den mehr als 40 Jahren gab es auf dem Gelände 470 Ex-

gab es auf dem Gelande 470 Explosionen. In den angrenzenden
Gegenden stelgt die Rate onkologischer Erkrankungen, die Anzahl der Geburtsfehler bei der
Entwicklung vergrößert sich, hoch
sind auch die Sterblichkeitsziffern von Müttern und Säuglingen, betonte die Rednerin. Allein
in den letzten 10 Jahren stieg
die Erkrankungshäufigkett von

Kindern an Elsenmangelanämie aufs 6,4fache. In dem an das Testgelände grenzenden 'Rayon Abaj ist sie beispielsweise ums 38fache gestiegen und ist be 80% der Kinder ermittelt wor

den.

A. Shaganowa informierte auch über den unheilvollen Einfluß der ökologischen Katastrophe von einem fürwahr planetaren Ausmaß, die den Aralsee heimgesucht hatte, auf die Gesundheit der Kinder und Erwachsenen, Infolge der menschlichen Tätigkeit ist der Wasserspiegel des Sees

um 25 Meter gesunken. Die Fläche des Sees ist ums 2fache verringert worden. Um ebensoviel ist der Salzgehalt des Wassers gestiegen. Wenn wir zu diesen Tatsachen noch die gestiegene Kontinentalität des Klimas sowie die schroffe Verarmung der Ernährungsrationen, so werden die Ursachen der hohen Erkrankungsnährungsrationen hinzufü-Ursachen der iten en h nährungsrationen h werden die gen, so werden die Ur-sachen der hohen Erkrankungs-stand der Kinder deutlich vor Augen treten, betonte Altyn-schasch Shaganowa.

(TASS-KasTAG)

"In Rußland sind wir Deutsche, in Deutschland Russen"

Im Berliner "Club Dialog" haben Rußlanddeutsche eine zweite Heimat gefunden

Ohne den von Tatjana Forner gegründeten "Club Dialog" würde sich mancher rußlanddeutsche Aussiedler in Berlin sehr verloren vorkommen. In der befremdend wirkenden Metropole haben viele hier einen Ort gefunden, an dem sie russisch sprechen können und wo ihnen Hilfe angeboten wird — zum Beispiel bei schwierigen Behördengängen

Selbstverständlich steht ihnen "Selbstverständlich steht ihnen unser Haus offen. Schließlich sind sie ja auch Russen", antwortet die kleine, schwarzhaarige Frau mit lebhaften Augen auf die Frage, ab auch Rußlanddeutsche den Weg in ihren "Club Dialog" finden.

Mitten im Herzen von Berlin, an der (Ost-)Berliner Friedrich-straße, hat Tatjana Forner ein kleines Kulturzentrum für "unsekleines Kulturzentrum für "unsere Berliner Russen" aufgebaut, wie die rührige 47jährige Clüb-Präsidentin sagt. Auf 20 000 schätzt sie deren Zahl, und "selbstverständlich" meint sie damit auch die rund 10 000 Ruslanddautschen die nach here landdeutschen, die nach ihrer Aussiedlung in der Spree-Metro-pole gelandet ihnen sprechen sind. "Viele von ihnen sprechen ja nur rus-

Daß es diesen Club gibt, hat sich unter Rußlanddeutschen schnell herumgesprochen. In der fremden Großstadt-Wüste Berlins ist er für sie zu einer wichtigen Oase geworden. Wenn sie im russischsprachigen Liter at urkreis selbstverfaßte Gedichte vorlesen in der Frauenwarde. kreis selbstverfaßte Gedichte vor-lesen, in der Frauenrunde bei Kaffee und Tee mitgebrachten Kuchen verteilen oder bei Musik-Abenden ihre alten Instrumente auspacken, "fühlen sie sich ein wenig zuhause", erzählt die Club-Präsidentin. Dann tauen sie auf und trauen sich, über aufge-stauten Kummer zu reden Früund trauen sich, über aufgestauten Kummer zu reden. Früher oder später, weiß Tatjana Forner, bricht es bei fast allen heraus: "In Rußland", klagen sie dann, "waren wir Deutsche. In Deutschland sind wir Russen."

Fast alle hatten steh der

Fast alle hatten sich die neue Fast alle hatten sich die neue Heimat anders vorgestellt. Jahrzehntelang als Volksgruppe diskriminiert, wollten sie endlich Deutsche sein, erzählt die gebürtige Russin, die seit 22 Jahren in der Spree-Metropole lebt und besser deutsch spricht als mancher Berliner.

In vielen deutschen Siedlungsgebieten der ehemaligen Sowjet-union — von St. Petersburg im Westen bis Karaganda im Osten

— hat sich die Erinnerung an
ein Deutschland erhalten, wie es
vor rund 200 Jahren bestand,
als Zarin Katharina die Große
bäuerliche Ansiedler ins Russische Reich rief, Religiöse Sitten und Gebräuche, ein enger Familienzusammenhalt, Fleiß und
Disziplin spielen darin auch
heute noch eine tragende Rolle.
Neuerdings, weiß Frau Forner
aus vielen Gesprächen mit ratsuchenden Aussiedlern, werden in den Massenmedien der GUS-Länder vorwiegend sehr allge-meine Informationen verbreitet, wonach Deutschland ein Land sei, in dem Überfluß herrsche. "Die Berliner Realität löst dann oft einen Kulturschock aus.

Davon weiß auch Galina Pa-

derina ein Lied zu singen. Die Russin bietet in den Clubräumen psychologische Beratung an. Wer sie aufsucht, hat, wie sie sagt, "die riesige Kluft zwischen Vorstellung und Wirklichkeit" nicht verarbeitet. Dazu kom men Sprachschwierigkeiten, die sie in den Augen ihrer deutschen Nachbarn zu Ausländern stempeln, und auch in den sechsmonatigen kostenlosen Sprachkursen oft nur mangelhaft behoben werden können. Selbst die wenigen Rußlanddeutschen, die deutsche Sprachkenntnisse mitbringen, erzählt die Club-Präsidentin, können sich in den hessischen oder schwäbischen Dialekten ihrer Vorfahren kaum verständlich maschwabischen Dialekten inrer Vorfahren kaum verständlich ma-chen. In der Metropole Berlin aber regiert die schnelle Zunge, und wer die flott wechselnden Redewendungen der Berliner nicht kennt, "gehört einfach nicht diazu" nicht dazu"

Ein Problem bereiten auch die bürokratischen Formu-lierungen der Behörden, die selbst für Deutsche oftmals selbst für Deutsche oftmals schwer verständlich sind. Ehren-amtliche Mitarbeiter des Clubs begleiten die Aussiedler des-halb auf ihrem ersten Weg zum Sozial-, Wohnungs- oder Arbeits-amt und übersetzen.

Ursprünglich wollte Tatjana Forner, die mit einem Deutschen verheiratet ist, 1965 mit ihrem "Club Dialog" lediglich eine In-teressenvertretung der dreiein-halbtausend Auslandsrussen schaf-fen die demzie in Ortherie in fen, die damals in Ostberlin leb-ten und von ihrer eigenen Bot-schaft "eigentlich wie Vaterlands-verräter behandelt wurden. Dagegen wollten wir uns damals meinsam wehren."

Sehr bald aber hatte sich el log" — im fernen Moskau atten sich gerade Gorbatsch Glastnost und Perestroika — mit seinen ungewöhn fenen Diskussion gegenaant fenen Diskussionsveranst zu einem Geheimtip für zu einem Geheimtip für DDR-Bürger gemausert. der Grenzöffnung sind di Clubräume im Haus der schen Föderation zum so und kulturellen Mittelpunkt der Russen in beiden Teilen B. lins geworden. Daß nun auch die Rußlanddeutschen dazu gezäh. It werden, hat für die Club-Chefin vor allem damit zu tun, daß die vor allem damit zu tun, daß die meisten von ihnen "kein Wort deutsch sprechen"

deutsch sprechen".

Vor allem für die Aussiedler "vom flachen Land" mit seinen traditionellen Familien- und Arbeitsstrukturen sei die mehrere tausend Kilometer lange Reise in die hektische Metropole Berlir zugleich der Sprung in ein ubekanntes, neues Zeitalter gesen. "Manche hängen noch uder Luft. Mit unseren Möglichkeiten helfen wir ihnen dabei, wieder Boden unter den Füßen zu gewinnen."

"Viele Aussiedler fühlen sich in Deutschland verloren"

Gespräch mit der Psychologin Galina Paderina

na lebt mit ihrem Mann Nikita und ihren beiden Söhnen seit August 1990 in Berlin. Die Familie hatte die damalige Sowjetunion aus politischen verlassen und noch kurz vor der deutschen Einheit in der DDR

deutschen Einneit in der DDR Asyl erhalten.
Galina Paderina wurde in Apatity, 300 Kilometer südlich von Murmansk, geboren. Nach dem Psychologiestudium in St. Petersburg lehrte sie zwei Jahre an der militärischen Hochschule von Nowosibirsk und arbeitete dann acht Jahre lang als Psycho-login in einer psychiatrischen Klinik in ihrem Geburtsort. Dort war auch ihr Mann als Psychiater beschäftigt.

Seit August 1993 bietet sie im Berliner "Club Dialog" kostenlos psychologische Beratung an. Zu ihren Klienten gehören jüdische Emigranten aus Rußland und rußlanddeutsche Aussiedler.

Mit welchen Problemen kom-men die Aussiedler in Ihre Be-

Viele Aussiedler, und das nal-te ich für ein großes Problem, sind sehr passiv. Sie warten eigentlich darauf, daß Ihnen jemand sagt, was sie tun sollen. Hier in Deutschland aber muß man kämpfen, um sich setzen. Sie bekommen Bezug von Sozialhilfe zwar Geld, um Dinge kaufen zu können, von denen sie in Rußland nur ge-träumt haben. Doch gleichzeitig verleitet das dazu, bequen zuhause sitzenzubleiben und nichts zu se sitzenzubielden und nichts zu unternehmen, um etwa eine Ar-beitsstelle zu finden. Trotz der materiellen Grundabsicherung fühlen sich aber viele Rußland-deutsche in Deutschland verlo-ren, Deshalb kommen sie in mei-ne Beratung ne Beratung.

Wie äußert sich dieses Verlo-

Viele trinken zuviel. Das betrifft hauptsächlich Männer, die
noch keine Arbeitsstelle gefunden haben. Unter ihnen ist der
Alkoholismus leider weit verbreitet. Die Frauen sind abgelenkt,
mit Haushalt und Kindern beschäftigt. Aber auch sie sind isoliert

Die 34jährige Galina Paderi-Alebt mit ihrem Mann Nikita nung nur zum Einkaufen, und nung nur zum Einkaufen, auch das nur im engsten Umkreis ihrer Wohnung. Die meisten ver schanzen sich zuhause wie in ei schanzen sich zunause wie in einer Höhle und haben Angst, irgendwohin zu gehen, wo sie sich
nicht auskennen. Sie nehmen
kaum Kontakt zu den deutschen
Nachbarn auf, auch weil sie nach
wie vor nur russisch sprechen.

Die Kinder integrieren sich dagegen besser. In der Schule lernen sie zum Beispiel sehr schneil die deutsche Sprache. Da-durch fühlen sie sich aber auch bald den Eltern überlegen, was wiederum ganz neue Probleme in wiederum ganz neue Probleme in die rußlanddeutschen Familien trägt: Der übliche Respekt vor den Eltern schwindet — eine psychologische Tragödie, da Va-ter und Mutter traditionell na-türliche Autoritäten sind.

Barbara GEIER

Dentsche Allgemeine

Zeitung der Rußlanddeutschen

Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatal Politik, Wirtschaft und Soziales: Johannes Reiswich; Nachrichten: Mijatscheslaw Nabokow; Kultur: Hein-rich Auras; Literatur: Herbert Hen-ke; Briefe: Olga Ament; DAZ-chen, Frau und Familie: Angelina Richter; Russische Beilage: Woldemar Stürz; Swetlama Felde, Ainasch Sergasino-nowa, Alexander Dorsch; Ei-genkorrespondenten: Leonid Bill, Alexander Reisch, Kon-

stantin Zeiser; Stilredakteur: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Ella Jäger, Alexander Roshkow, Helene Weber. Die Redaktion behält sich das

Recht der auszugsweisen Wiederga-be von Zuschriften vor. Veröffent-lichungen müssen nicht mit der lichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion überein-stimmen, Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

КУСТАНАЯ

Совсем не по вине территориального комитета по госиму-ществу этот первый в области

аукцион откладывался. Сначала намечалось выста-

вить на продажу пять объектов. И покупатели на них на-

ходились. Но за прошедшие дни, видно, у покупателей недвижимости поубавился ап-

движимости поуоавился ап-петит. Поэтому в назначенный для торгов день на аукцион прибыло немного участников. Продано только два объекта—

магазин автозапчастей «Тул-пар», что находится на . бой-

ком месте, и престижное ка-фе «Салтанат».

гим — у присутствующих сложилось впечатление, что два

110 тысяч тенге он был при-обретен за 113 тысяч. Обладателем магазина ста-

ло малое предприятие «СТЭП»,

которое занимается отнюдь

не торговлей, а строительством электролиний, пуско-наладоч-

ными и монтажные работами.

МП «Еркин», обладатель проданного за 150 тысяч тенге при стартовой стоимости 60

тысяч, кафе тоже занимается производственной деятельнос-

тью — выпуском стройматери-

лов. Как сказали представителям

прессы руководители этих малых предприятий, заняться

торговлей и кулинарией их за-ставляет крайняя нужда —

желание иметь наличные день

так теперь и торговли и обслу-

Ежедневно по областному ра-

дио повторяют о возможном отключении на час утром и на

три часа вечером электроэнер-гии на производственные и

бытовые нужды. Нередко это

предупреждение осуществля-

тельно вступила в свои права. Устойчивые морозы потребовали увеличения расхо-

да топлива, в том числе и при-родного газа. Пока отключений не было. Но вот первый зво-нок, вернее первое предупреж-

поставщика

«Уралтрансгаз» — после неоднократных просьб погасить за-

долженность по оплате преду-

предил, что в случае невыпол

нения требований отключит подачу голубого топлива. В на-

стоящее время долг Кустанайс-

живания. ЧТО ТЕПЕРЬ ОТКЛЮЧАТ

выручку для расширения

претендента просто играют. итоге при стартовой цене

За «Тулпар» спор был недол-

вести из

ло 40 миллиардов.

стые граждане, которые правно оплачивают газ.

рода Кустаная, учрежденной городской организацией общества «Казак тили», премии

«Духовное единство и граждан-

За 1993 год этой почетной награды удостоен господин Е. А. Ратнер, генеральный директор малого предприятия «Истром». Как сказано в сви-

детельстве, он этого звания удостоин «за большой вклад в

развитие казахского языка, обычаев и культуры, за актив-

ное участие в работе общества». Вместе с грамотой лауре-

ату вручена и денежная пре-

ников была развернута выстав-ка прикладного искусства, со-

стоялись соревнования по на-циональной игре «Тогуз кума-

Мы уже сообщали, что в Кустанайской области организова-

но землячество русской общи-

На днях в областном цент-ре состоялось организацион-ное совещание городской об-щины. Как информировал соб-

равшихся председатель избранного совета землячества Михаил Гришков, первичные

многих трудовых коллективах, школах и учебных заведениях,

по месту жительства в микрорайонах. Прием в землячество никому не заказан, главная его

задача — содействовать ук-реплению гражданского един-

ства и согласия между всеми представителями наций и на-

АКМОЛЫ

Известно, как сложно у нас лечить и протезировать зубы.

Это заботило медиков. И

жест милосердия

ОБЛАГРОПРОМА

Константин ЦАЙЗЕР

родностей

ЕСТЬ ГОРОДСКОЕ ЗЕМЛЯЧЕСТВО

Одновременно с торжествами, посвященными этому мероприятию, во Дворце школь-

РАТНЕР-ЛАУРЕАТ

ское согласие»,

Hemeykan Tazema

Приложение к «Дойче Альгемайне» № 150

Важный шаг к энергетической независимости

22 декабря в 11 часов 25 Нурсултана Назарбаева был введен в строй второй энерго-блок Экибастузской ГРЭС-2.

коротком митинге глава государства сердечно поздравил энергостроителей, энергомонтажников и эксплуатационни-ков с этим важным не только для Павлодарского Прииртышья, но и всей республики со бытнем. Президент заявил, что отныне 22 декабря станет профессиональным ком энергетиков Казахстана одного из крупных отрядов рабочих и специалистов нашей страны. На этот счет будет издан соответствующий указ.

На церемонии пуска нового мегаватт присутствовали заместитель премьер-министра Асыгат Жабагин, министр энертетики и топливных ресурсов Кадыр Байкенов, руководите-ли Павлодарской области и го-рода Экибастуза.

Затем в Экибастузе, во Дворкультуры «Энергетик», состоялось торжественное собрание, посвященное этому зна-менательному событию, ставшему крупным шагом на пути к энергетической независимости республики.

султан Назарбаев возвратился

Алматы. НА СНИМКЕ: Нурсултан Назарбаев включает второй блок Экибастузской ГРЭС-2. Фото Иосифа БУДНЕВИЧА, Николая КУЗНЕЦОВА



Обсуждена программа борьбы с алкоголизмом

21 декабря под председательством Сергея Терещенко состоялось заседание Президиума

Кабинета Министров. Обсуждена весьма актуальная для общества государственная программа профилактики и лечения от алкоголизма, наркомании и токсикомании. послужила опасная тенденция на почве пьянки, в ряде областей — в два раза, В нетрезвом состоянии совершаются до 70 процентов убийств, по-

налиста не принято выставлять напоказ. Течение сегодняшней

журналистики превратило нас,

формации, в т. ч. — чужих мне-

онная и больше из области те-

ории, ближе к практике: о прошедших выборах в России.

Позиции и взгляды Жири-

играли на тех же чувствах мно-

гие «деятели», чьи деяния дав-

но числятся в темных анналах

иновского можно было загодя, Но, конечно, подобного,.. под бираю нейтральные слова...

триумфирующего, так что ли... Теперь вот в адрес СМИ, жур-

налистов как из грязного уша-та льются обвинения: «Вы мол

безотказная настроечная таб

Жириновском, некоторая не-

Ну кто же из журналистов осо-

это уже не важно

еалий жизни. Тут на пе

Сегодня пытаются говорить о

феномене ЛДПР. Но, скорее всего, нет такого в природе.

Есть другое - восприятие лю-

редний план выступает поня-тие политической культуры

Хронологию появления откры-

то я отношу к началу пере-стройки в бывшем СССР. Хо

тя политическая культура — один из древнейших общест

венных институтов, который

служит средством регуляции деятельности людей наряду с

моралью и правом. Но особенностью ее является то, что она

как, к примеру, та же мораль Политическая культура служит показателем образованно-

сти общества и вовлеченности его граждан в политическую

все происходило как в триви-альном заезженном спектак-

ле: жизнь, общественная лея

были лишь манеры политических руководителей троизно-

тин, В Советском Союзе попросту была не нужна

показателем демокра

в действительности.

не является таким же

Одно время я занимался

нем возбуждали интерес,

высказывался?

крайних нашли

тема дискусси-

На заседании отмечалось, что такая обстановка заставляпринимать активные меры как экономического, так административного характера. Решению проблемы могут способствовать государственная монополия на производство винно-водочных изделий, разработка и введение правил ввоза и торговли спиртными напитками, установление административной... ответственности за их нарушение. Требует совершенствования система за-

ки те каноны политкультуры,

которых удалось достичь очень

усилиями,

многими усилиями, начали вновь утрачиваться. Увы, но демократия быстро стала пере-

явление, которое условно мож-

но назвать правом сильного, властью толпы, когда белое

ской культуры у нас есть, вер-

следовательских целей нахо-

дится гораздо больше приме-

ров отрицательных, я считаю

бки сводить к закономернос

ное отклонение от истины, а

Большое значение имеет так-

или их полное отрицание, или

трезвый подход, или же то, что

принято в народе называть не

вашим, не нашим. Как бы там

была четкая линия отношения к ошибкам. Он относился к ним

ного мы не можем констатиро-

вать у остальных лидеров, сто

явших у кормила некогда еди-

ной 1/6 суши. Нынешние поли-

тики тоже не совсем верно от-

носятся к ошибке как к сред

ству выверения на пути к исти

не. Особенно яркий пример то-му — Беловежская пуща. Уже

то время можно было пред-

ные последствия в экономике.

ных, но и родственных, меж-

национальных связей. Это всё
— звенья той цепи, которая сегодня приводит в большую

политику Жириновских. О В. В. за последние меся-цы много написали и сказали.

Какими только эпитетами и словечками его не на-граждали! Но всё это, уважае-мые, лишь эмоции. Мне тоже

трудно называть его как-либо.

просто В. В., — всем понятно. Жириновский — пусть будет

он, Нужно теперь договари ваться с ним. Да, именно так

находить общие точки сопри-

косновения, терпеливо, де-лая уступки. Надо принимать

реальность таковой, какой она есть. Это один из немало

важных элементов не только политической, но и общечелове-

ческой культуры, психологии

имени-отчеству, пусть

нать имя Ленина, но

трезво, исправлял их.

не модно было упоми-

же отношение к ошибкам

сознательный уход от нее

то нельзя определенные оши-

И все-таки зачатки политиче-

остались. Хотя для ис-

растать в охлократию. Это

называют черным и т. д.

начали

Трудно чему-либо

удивляться

принудительного лечения, целесообразен возврат к проверенной ранее системе лечебногрудовых профилакториев. Намечено разработать проект закона «О профилактике лечения и социальной реабилитации больных алкоголизмом, нар-команией и токсикоманией».

Рассмотрен также вопрос использования внебюджетных специальных фондов. Проверка, проведенная Комитетом государственного финансового контроля, выявила факты растранжиривания средств не по назначению. Около двух мил-

бранный президент и избран

ный на демократических. выборах парламент, то бишь Гос-

дума. Президент, в конце кон-цов, должен выступать гаран-

том законности и быть самой конечной инстанцией, на то он и президент. Но не хотелось

он и президент, гю не хотелось бы больше слышать артилле-рийские канонады у Белого дома России и чтобы самым завлекающим шоу не был

многочасовой репортаж CNN «Кризис в России». Нам ведь

всем сейчас не до смеха. По той причине, что Россия и Ка

захстан как брат и сестра. Наш

баев не устает повторять, что он не мыслит Казахстан без

России, а казахскую нацию без

русской. Зарубежье дальнее тоже очень много поставило на

«поставило», потому

лают. А эйфории у вы-вилось после выборов, один сейчас

уж не помню кто именно, да-же ужаснулся: «Неужели нам

придется опять опустить «же-

Я думаю, что занавес опус

кать не придется, если они по-делятся не только кредитами и гуманитарной помощью с на-

ми, но и частичкой той поли-тической культуры, которая так

сильна и в Америке, и в Германии. Последняя ведь сама про-

Что можно ожидать от но

вого парламента (Госдумы) России? Думаю, не надо пола-

денту, нежели предыдущий

но его «настойчивость» будет более конструктивной, направ-

ленной на созидание, а не на-оборот. Борьба должна быть здоровой, как никогда. Ведь

места в Думе получили и про

люди, кого мы привыкли

боды и демократии.

партии Жириновского,

шла «путь по Фюреру».

гать, что он будет более

кото

Россию, чтобы ее терять.

рые просто так ничего не

там люди практичные,

лезный занавес»?»,

лиардов рублей фонды передали коммерческим структу-рам в виде займов под минимальные проценты, а фактически — за бесценок. Нередко вместо поддержки предпринимательства или пенсионеров средства уходили на премни аппарату фондов, транспорт-ные и другие расходы. Решено по ряду фактов дела передать в прокуратуру, по более мелким нарушениям - к виновным применить меры административ

(КазТАГ)

гастроли

В Алматы по приглашению Общества дружбы и культур-ных связей с зарубежными ных связей с зарубежными странами прибыла группа ка-захских артистов из Китая.

Корреспондент КазТАГ встретился с художественным руко-водителем этого творческого коллектива Рымханом Айдар-бек-улы и попросил его рассказать о программе предстоящих

— В Казахстан впервые приехала столь представительная группа казахских артистов из КНР, — сказал он. — В ее составе 50 человек. Мы привезли большую разнообразную программу, которая, по моему мнению, с интересов будет встречена алматинцами и гостями столицы. В ней — произведения старинной народной музыки, казахских композиторов Алипбека, Танра Бельги-бай-улы и других. Надеюсь, что ваши эрители откроют для се-бя новые имена. В частности, певицы Камал Ишпекбай-кызы, Кымбат Айд танцовщицы Карима Абказы, композитора Карима Аблахман-улы. Их творчесты драхман-улы. Их творчество неразрывно связано с национальными традициями казахского народа, нашей исторической

родиной В программе пребывания гостей из КНР в Алматы предусмотрены не только концерты, но и посещение достопримечательных мест, встречи с деятелями культуры Казахстана.

Казахских артистов из КНР принял заместитель премьер министра Куныш Султанов.

(КазТАГ)

Интересные

выдвижение кандидатов?

Кому принадлежит право кандидатов

 Согласно статьям 30 и
 31 Кодекса о выборах, право выдвижения кандидатов в де путаты Верховного Совета ерриториальным избиратель ным округам и депутатов мест ных представительных органов принадлежит обществен объединениям, а гражданам — путем самовыд-вижения при наличии поддержки избирателей, проживаю щих на территории соответст вующего избирательного ок руга. Поддержка удостоверя-ется сбором подписей, путем заполнения подписных листов, выдаваемых окружной избирательной комиссией. Образец

ственному списку, принадлежит

предъявляемых к подпис-

заны фамилия, имя и отчество кандидата; фамилия, имя и

отчество лица, собирающего подписи; номер и серия мента, удостоверяющего его личность; личная подпись.

также наименование населенного пункта, в котором про-изводится сбор подписей.

А какие требования предъ-

Для избрания депутатом Верховного Совета и местного представительного гражданин Казахстана жен удовлетворить 115 нашей Конституции. В ней записано: «Депутатом Вер-ховного Совета Республики Казахстан может быть избран гражданин республики, достигший 25 лет, депутатом местно-

тели бы поподробнее узнать о механизме выдвижения кандидатов в депутаты Верховного

 Выдвижение кандидатов в депутаты Верховного Совета общественными объединениями, согласно статье 60 Кодек-са о выборах, производится их высшими республиканскими органами. Граждании республики вправе и сам, как уже годидатуру в этом качестве.

Общественное объединение может выдвигать в каждом избирательном округе только одного кандидата в депутаты Верховного Совета, Причем, кандидатом более чем в одном ние о выдвижении кандидатом в депутаты Верховного Совета принимается большинством голосов общего состава делегатов

только их. Добрый, милосерд-ный жест сделал Акмолинский облагропром, выделивший ва-люту, на котерую было закуплено оборудование у известной фирмы KAVO, А только что кои области уже представительного 243 тысячи тенге, что в переводе на рубли око-ло 40 миллиардов. Основные фирмы КАУО, А только что специалисты другой фирмы — «Беккер» — установили это оборудование в зубоврачебной лаборатории и в лечебном ка-бинете областной стоматолозадолжники — крупные про-мышленные предприятия. Трудно себе представить, что

гической поликлиники. будет в области, если угроза будет выполнена. Ведь пост-Здесь все самое современ- оборудование, материа-технология, которые позрадают все, в том числе и проволят поставить удобные, эстетического вида протезы из фарфора и металлокерамики говорит заведующий ортопедическим отделением Василий Становится традиционным— перед Днем независимости республики присуждать наибо-лее активным гражданам го-

Оноприенко. Кроме того, шесть комплектов оборудования для лечебных кабинетов отправлено в Макинский, Кургальджинский, Краснознаменский и другие районы.

Это большая помощь нашей медицине, значительное облегчение больным, хотя и не решает всех наших проблем. Но сделано доброе начало — замечает главврач област ной стоматологической поликочень бы хотела, кроме очень оы хотела, кроме ра-ботников агропрома поблаго-дарить и главу обладминистра-ции А. Г. Брауна, настоявше-го, чтобы валюта эта была предоставлена именно нашей

Генрих ФАСТ

ТУРГАЯ

день города

Для жителей областного центра Тургайской области — Аркалыка — стало традицией ежегодно отмечать День города. Недавно он отмечен очередной раз. Аркалык — один из самых

молодых городов Казахстана, нынче ему исполнилось 37 лет нынче ему исполнилось 37 лет.
Но несмотря на «молодость», у него уже богатая история.
Об истории Аркалыка и Тургайской земли можно узнать в областном историко-краеведчес-ком музее, которому 20 лет. Научный сотрудник музея Ирина Бредник сказала:
— Наш город своим рожде-нием обязан открытию круп-

ного месторождения бокситов В 1956 году вышел указ президнума Верховного Совета Казахской ССР об отнесении населенного пункта Аркалык к категории рабочих поселков. Этот год и стал годом рождения нашего города.

экспонаты, рассказывающие не только об истории Аркалыка, но также о судьбах его жителей. Здесь можно узнать имена первых строителей города, о том, как появились

ленные предприятия.

сещали столько космонавтов, как Аркалык. Его справедливо называют космической ванью. Аркалык тепло встре чал многих космонавтов, среди которых были француз Жан Лу Кретьен, индус Ракиш Шарма, японец Тойехиро Актияма, На туртайской земле приземлялся и первый казахский космонавт Тохтар Аубакиров, ставший почетным граждани-

ном города Аркалыка. В музее есть, конечно же, и раздел, посвященный искусст ву, культуре и образованию. В городе действует казахский национальный театр, десять средних специальных учебсредних специальных учео-ных заведений, педагогичес-кий институт. Тургайская зем-ля дала Казахстану акына Коныспая Абилова, поэта Сырбая Мауленова, писателей Гафу Каирбекова, Сента Кенже ахметова.

ЕСИЛЬСКИЕ МУЗЫКАНТЫ

Поселок Свободный - один из самых красивых и благоустроенных в Есильском районе. Здешние жители умеют хорошо работать и интересно проводить досуг.

Уже несколько лет в Сво-бодном регулярно выступает в местном Доме культуры ду-ховой оркестр, руководит ко-торым умелый музыкант Ана-толий Меркель. Оркестр не раз чуаствовал в смотрах и конкур-**УЧАСТВОВАЛ** В СМОТДАХ И КОНКУД участвовал в смотрах и конкур-сах, удостоился звания лауре-ата республиканского конкур-са в Алматы. Со своими музы-кантами Анатолий Меркел-ездил и в Москву. Там они бы-ли награждены Почетной гра-мотой Международного сою-

за музыкальных деятелей. Сейчас у свободненских духовиков в районе появился со-перник по конкурсам и смотрам. Это — оркестр Есильско-го детского дома. Создал его преподаватель городского музыкального училища Сергей Музыка,

местное телевидение

Два месяца назад жители Есиля и окрестных сел получи-ли возможность смотреть местное лелевидение «Елемай». Его учредителем стал районный политический союз «Народное единство Казахстана».

У местного телевидения есть все для организации передач: оборудование, телекамеры, операторы и диктор. Телепере-дачи проводятся раз в неделю. Жители района с интересом узнают о новостях в производст венных коллективах, культур увеличить эфирное время.

Выдвижение кандидатов депутаты

На днях начинается важный этап избирательной кампании выдвижение кандидатов в депутаты Верховного Совета и местных представительных органов Республики Казахстан. В связн с этим Председатель Центральной избирательной комиссин К. Т. ТУРЫСОВ дал интервью корреспонденту

- В какие сроки, Каратай ысович, будет проходить

В соответствии с кален дарным планом основных мероприятий по подготовке проведению выборов депутатов, утвержденным Центризбиркомом, выдвижение кандидатов начинается 27 декабря 1993 года и завершится 25 января 1994 года

депутаты и каков его порядок?

исного листа утверждает-Центральной избиратель-

Право выдвижения кандидатов в депутаты Верховного Совета, избираемых по государ-

Расскажите о требовани-Каждый подписной лист

должен включать в себя фы, содержащие следующие фамилия, имя и отчество лица ставящего подпись; номер и серия документа, удостоверяющего личность; число, месяц и год рождения; личная под-пись. В каждом подписном ли-

венного объединения. О выдвижении кандидата составляется протокол.

Решение органа доводится до сведения кандидата в депутаты не позднее чем в двухднев

Выдвижение кандидатов депутаты Верховного Совета по избирательным округам производится при наличии в его поддержку не менее 3000 подписей избирателей, проживающих на территории со-

ответствующего избирательного округа. Лица, собирающие полписи несут установленную законом

ответственность за подлинность собранных подписей и данных об избирателях. Как производится выдви- лей,

ственному списку?

в депутаты Верховного Совета по государственному производится президентом Ре тельным округам, образуемым в границах соответствующих областей и городов республиканского подчинения. Список кандидатов, выдвинутых конкретно по каждой области чинения на альтернативной осральную избирательную ко-

Каждый кандидат в депутаты Верховного Совета при вы-движении вносит на счет Центральной избирательной комисони в качестве депозита из-бирательный залог в размере своих пяти заработанных ладов, а кандидат, не имеющий постоянной заработной в пятикратном размере минимальной заработной платы, установленной законода-тельством. Внесенный залог возвращается кандидату в случае, если он набрал при выборах не менее пяти процентов ных в списки. При невнесении избирательного залога заявление о выдвижении кандидата считается не поданным.

датов в депутаты местных представительных органов. Согласно статье 88

декса о выборах, выдвижение кандидатов в депутаты местных представительных органов общественными объединениями производится их органами на местах, зарегистрированными в установленном за-

коном порядке.
Гражданин Казахстана вправе сам выдвинуть свою кан-дидатуру в качестве кандидата в депутаты местного представительного органа. Выдвижение кандидатов

тельных органов производится менее трех процентов избирате бирательного округа.

Подписные листы по сбору подписей в поддержку канди дата в депутаты местных представительных органов сдают ную комиссию, которая проверки правильности их составления оформляет соответст-

вующий протокол. Согласно статье 31 Кодекса о выборах Центральная и, со-ответственно, территориальные и окружные избирательные коциативные группы, доверенных пиц и кандидатов в депутаты Верховного Совета и местных представительных органов небходимым количеством подписных листов.

 Как осуществляется финансирование выборов?

 Выборы депутатов Вер ховного Совета и местных пре дставительных органов фина сируются из средств республиского бюджета.

Негосударственное сирование выборов. а также или косвенное участие бежных органов, юридических лиц, иностранных граждан и лиц без гражданства в финансировании выборов запрещает

ВАС ЖДУТ ВЕНА И ЦЮРИХ

одно «окно» в Европу: осуществлен первый авиарейс «Алматы — Вена — Цюрих». В столичных международных аэро-портах Австрии и Швейцарии остоялось подписание прямого договора об открытин возушного сообщения между тими странами. И теперь каж тую неделю казахстанцы моут летать в Центральную Ев-ропу через Уральск, минуя Мо-

Среди первых пассажиров «ТУ-154» в Вене и Цюрихе по-бывала большая группа столичных журналистов, отметив-ших высокий профессионаших высокий профессиона низм экипажа, комфорт сало-

вировку «небесной» кухни. Пи шущая братия пришла к еди нодушному мнению, что несмотря на достаточно высокие та-рифы, бизнесмены и туристы, зарубежные гости, сотрудники иностранных посольств и представительств не откажут себе удовольствии летать само летами национальной

нов, отличное качество и сер

Вены был подписан договор с начале воздушного сообщения между двумя столицами.

НА СНИМКЕ: в аэропорту

Текст и фото КазТАГ

Вольно или невольно, мы в Казахстане следуем примеру России, В подтверждение тому — завершение «триумфального шествия советской власти», правда мирное. И наши выборы не за горами. Наверное, будут и иностранные на блюдатели, и что-то интересное произойдет за время борьбы за места в маслихате (это ое название будущего новое название оудущего за-конодательного органа), да ма-ло ли... Главное, нам надо учесть ошибки и просчеты со-седей. Мир и благоденствие не должны покинуть нашу зем-лю. Это к вопросу о политиче-Александр РОЖКОВ,

которую мало просто учиты Налицо и всенародно из-

ТРУДНЫЙ ВЫБОР РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ

Доклад председателя общества немцев РФ «Видергебурт» («Возрождение») Якова Маурера

Прошел год после 2 конфе ренции нашего общества в Омске, насыщенный серьезными событиями в жизни России и российских немцев.

Созданное два с небольшим года назад, в начальный риод оно пребывало в тени бышего Всесоюзного общества «Видергебурт», затем — Меж-государственного Совета. Энергичные меры, принятые на пос ледней конференции, вывели его из этого состояния и позвоместо в нашем движении. Можно с уверенностью сказать, что российский «Видергебурт» становится определяющей силой в Межгосударственном объединении немцев «Видергебурт», охазывает заметное влияние на работу Межгосударст венного Совета российских нем-

Среди решений, принятых в Омске, важное место принадлежит вопросу о подготовке и проведении выборов в пред-ставительный орган российских — Фолькстаг. Это ре шение получило развитие Съезде в Москве в феврале этого года. На нем был учрежден также и выборный орган — Совет немцев России, инициатором которого также было российское общество «Ви дергебурт».

В регионах роль «Видергебурт» общензвестна. серьезный организатор работы сфере социальной реабилитации нашего народа, развития культуры, образования.
Что оно представляет собой

сегодня?

- десятки тысяч нов. объединенных в 41 областную и краевую организации. От Калининградской области и до Сахалина — повсюду Россин имеет общество структуры. Наиболее крупные организации имеются в Омской области (председатель В. Эрлих), на Алтае (А. Дитц), в Эринх), на житае (А. Дити), в Новосибирской области (В. Вейнгардт), Красноярском крае (В. Фукс), Кемеровской, Оренбургской и других областях России.

сказать об Омской областной организации, стоявшей у но токов Всесоюзного и российс кого «Видергебурта». Возглавляет ее один из самых верных наших товарищей В. Эрлих, эн тузиазм которого простирается только на область и регион, но и на всю российскую организацию. В Омске создан не мецкий культурный центр, ведется серьезная работа на его базе. В омских вузах созданы группы для обучения юношей

Омская организация «Видергебурт» взяла на себя бремя организационных и финансовых забот по проведению прошлой конференции общества. Эрлих со своим активом организовал дни немецкой куль туры в области, а будущим летом им предстоит быть одним из организаторов 5 Фестиваля немецкой культуры в Россин.

Во многом сходная ситуация существует и в соседних оргаластное общество явилось инициатором многих добрых дел направленных на возрождение национального языка и культуры в области. Создан немецкий культурный центр, в вузах открыт набор на ряд специальностей для абитуриентов из числа российских немцев. Налажены хорошие связи с учены товлен ряд проектов и прог-

Вместе с тем нас беспокоят взаимоотношения с администрацией области. Об их состоянии можно судить по тому, под угрозой было проведение этой конференции. Ситуация в области напоминает ту, которая была в бывшем Всесоюзом обществе более двух лет назад, позволившая органам власти проводить политику власти проводить по сразделяй и властвуй».

Но есть другие примеры, показывающие, что если отношения между «Видергебурт» и местными органами строятся на основе взаимного уважения. партнерства и сотрудничества то можно смело рассчитывать на реализацию задач и замыслов, идущих на пользу рос

В качестве примера можно привести Башкортостан, Том-скую, Челябинскую области, Республику Коми, где с помо щью организаций немцев, основном, «Видергебурт», разработаны программы социально-экономического и культур Такие программы имеются в Новосибирской и в других областях и регионах России, но

носят ограниченный характер сно привести примеры не плохой работы структур нашетурной сфере в Краснодарском крае (Л. Барт), Саратовской области (А. Г. Карл), в том же Башкортостане, Перми, Санкт-Петербурге и многих других

местах.
Все рассказанное — это лишь часть того, над чем работает общество на местах, оно подтверждает очевидный факт. что у «Возрождения» есть свое имя, лицо и свои немаловаж-

Немного о Совете общества «Видергебурт». На 2 конференции общества был избран Совет из 15 чело-

век, включая председателя

его заместителя. Формула из-

общем оказалась удачной: приняв предложение о выборе одной командой, мы получили работоспособный коллектив, представляющий разные регионы и

направления деятельности. За это время Совет провел три заседання, в повестке дня которых были вопросы, связанные с социальной реабилита-цией, культурой, образованием, учреждением Фонда «Бильдунг», разработкой концепции российских самоуправления немцев и выборов фолькстага, участия в конституционном со в выборах в парла-Российской Федерации. Финансовое положение общества очень сложное. Практичес-

подразделениям членские взносы. До Совета они не доходят вовсе, полностью оставаясь в низовых структурах. Хотя общество немцев РФ «Видергебурт» приняло участие в учреж-дении Центра делового сотрудничества, теперь, год спустя, можно сказать, что в материальном отношении эта акция ничего не дала. Выручает обстоятельство, что несколько членов Совета, и в т. ч. председатель, являются одновре-менно и штатными работни-ками Форштанда Межгосударного Совета и Совета немцев России.

Нам должно быть ясно, что емя работы на общественных началах закончилось, спонсорство надежды мало. Нужно самим зарабатывать средства на решение проблем российских немцев. Некоторые организации уже учредили соб-ственные фирмы, что приносит им необходимый минимум материальной поддержки, нап-ример: в Кабардино-Балкарии (Я. Богер), Коми (О. Баймлер). Во многих местах организации существуют за счет боты с переселенцами в Герма

из ключевых вопросов существования общества как в центре так и на местах. Он требует своего незамедлительного ре

Уважаемые делегаты и гости! Гол назал мы, как и вся Россия, начали жить в условиях эксперимента по вхождению в рынок, который последовал за распадом СССР и сопровождался разрывом экономических связей. Облаченный в форму либерализации цен, экспе мент был, по сути, попыткой включить рыночные механизмы путем простого повышения цен. Тогла же началась приватизация, которая вместо появления собственников может породить лишь разочарование у людей.

Возникшее на почве разного подхода к проведению реформ противостояние между парламентом и правительством конфликта, приведрьезного шего в действие самые крайние политические силы. Нестабильность в экономике всеобщей нестабильнонилась стью. Откровенная борьба за власть, протекавшая в условиях конституционного кризиса, завершилась кровавой трагедией октября

Эти события можно было бы рассматривать всего лишь в качестве общего политического если бы не туманные перспективы на будущее для нашего

На отдельных моментах разцесса я хотел бы задержать ва-

ше внимание Мы постарались принять участие в работе Конституционного совещания, надеясь внеравки, отражающие интересы российских немцев. В работе этого совещания принимал участие член Совета В. Бауэр, представлявший администрацию Томской области. От имедергебурт» в комиссию через него были направлены ложения, согласно которым, если бы они были приняты, рос сийские немцы имели бы пра-

1. Стать одним из субъектов федеральных отношений

2. В числе прочих народов получить законодательные пра ва на свой представительный

3. Как субъект федеральных отношений получить соответствующее число мест в парламен

К сожалению, ни одно этих предложений не было при-В этих условиях нача-Федеральное собрание,

Первый наш порыв — под-ключиться к блоку «Выбор России» через движение «Дем. Россия» — натолкнулся на препятствие в виду серьезных раснальной политики и федерализма. В тексте предвыборной платформы блока это нашло отражение в фразах: «Россия— моноэтническая страна» или «федерализм — территориальная демократия, не основанная на национальном подходе». От щим незабвенные положения партийной программы по созданию единой общности советских людей, путем преодоления национального фактора. К сожалению, данный подход к проблеме сохраняется и в под-

Не лучше выглядит в этом отношении и программа РДДР (председатель Г. Попов).

правленной программе этого

нашей точки эрения, платфор-ма партии российского един-ства и согласия (ПРЕС), или партия Шахрая, которая в одном из пунктов заявляет о се бе, как о партии самоуправления. В тексте платформы, ци тирую, говорится: «Партия бу поддерживать возрожде ние и развитие на современной правовой основе российских национальных форм местного са-моуправления, включая тра-диционные для России формы казачьего, земского, горского, татарского неменкого и всех других национальных форм самоуправления».

Надо сказать, что у некоторых представителей немецких объединений появилось желание создать свой собственный выборный блок. Они вернулись к идее немецкой национальной партии. С этим предложением они обратились и к руководству общества «Видергебурт», которое мы принять не могли. речь о создании партии, то то-

В свою очередь мы обратились в наши структуры в различным национальным с предложением ганизациям собственный циональный блок, способный объединить национальные мень шинства, а также народы, национально-государственные образования, следующей политической плат-

Мы получили ряд позитивных откликов на наше обращение однако преодолеть юридическую преграду в виде пункта 5 Положения о выборах, не даюобщественно-политичес ким организациям права мостоятельного участия в вы борах, мы не смогли.

При оценке перспектив бу дущего для немцев в России безусловно нужен анализ сегодняшней ситуации.

Я уже говорил об имеющей тенденции понимать российский федерализм по типу американского. Как извест но, в рамках существующей там системы имеются широкие возможности для свободного различных стран, оказавшихся на земле Нового Света. сия же, переняв федеральное устройство США и положив его в основу своей государственности, должна будет совердов и национальностей, в пер вую очередь тех, кто имеет напиональную государственность буждения разрешить одноврепроблем, так проблем федеративного устройства. Но, как тивного устройства. Но, как известно, благими намерениями

выложена дорога в ад. Примеры этому уже Во имя «высоких государственных интересов» было совершено насилие чад целыми народами в сталинское время. Наследие того периода до сих пор остается непреодоленным. Неутешителен и прогноз на будущее, так как удовлетворение национальных интересов не входит в задачу утверждающегося «нового федерализма»

Трудно рассчитывать на спра отношение к российским немцам, если не признается их волеизъявление, вы-1993 гг. Государство, целиком взявшее в свои руки дело российских немцев, не дает возможности самим решать свои проблемы. Давайте, например, спросим, чьи интересы выражает Департамент по делам российских немиев Госувенного комитета по де лам Фелерации и напионально стей? Ответ напрашивается однозначный: государственные, не совпадают с интересами на-

Прямым отражением нерешенности его проблем является выезд в Германию, Красноречивее всего об этом говорят циф

1989 — 100 тыс. 1990 — 147 тыс.

1992 — 196 тыс. 1993 — 170 тыс. (за 10 ме-

Они показывают, что альтер нативы переселению в Германию у российских немцев пока нет. Закон «Об упорядочении законов о последствиях второй мировой войны» фиксирует уровень выезда на последней отметке. В соответствии с ним российские немцы, жившие на 8 мая 1945 г. или родившиеся могут получить статус поздне закон об изгнанных определяет помощь для переселенцев, размер которой пока сохраняется неизменным. Эта помощь (ком пенсация) установлена в размере от 4 до 6 тыс. ДМ.

другой стороны, ограничи ваются квоты на оплату переезда. При общем количестве выезжающих на постоянное место жительства в Германию половина из них будет перевезена за счет ФРГ. Остальные должны полностью, либо час тично оплатить переезд. Как известно, за свой счет оплачивается и перевозка груза (крое ручной клади). Об усложнении правил прие-

ма переселенцев свидетельств-вует и существующий порядок ормления и обработки доку

полнения огромного начинается долгое, порядка 2-х лет ожидание решения, прерывающееся запросами Кельна или транзитных рей, с предложением уточнить т. д. В итоге многие получают отказы (на практике — свыше 10 проц. заявителей, хотя фициальным заверениям всего проц.). Порою парадоксальны их мотивы: в кандилатах наусматривают партийно-го сударственную номенклатуру естное признание полной раты языка означает утрату не мецких корней. Хотя в том же Законе специально делается оговорка, учитывающая имев ший место запрет на употреб ление немешкого языка

Получение «номера» (приг лашения на постоянное жительство) означает для российских емцев большую радость, но не онец мучениям. Чтобы окаконец мучениям, в одном из лагерей для приема переселенцев, необходимо получить заграничный пас-порт, выездную визу, приобрести билет. На этом этапе его ждут фирмы-посредники, а то и просто мафиозные структуры. чиновничьему произволу бавляется откровенный грабеж с угрозами и насилием. С этим его не может поделать МВД, ни МБ, никто другой. Но даже пройдя через все это родине, наш российский немец вовсе не решил всех своих проблем. Другая жизнь, психология, язык, иные требования к тру ду вынуждают его заново ро диться. Проблемы с работой, квартирой вание с совковым отношением

сийский немец в подавляющих случаях делает выбор в пользу выезда. Очень трудный, хотя и необходимый выбор, по сути, вынужденный.

Однако, кроме эмиграции есть однако, кроме эмиграции есть еще и проблема иммиграции в Россию. Но в отличие от выезда в ФРГ, миграция из Средней Азии и Казахстана не обеспечена ни программами, ни де нежными средствами. значит — нет жилья, работы Нет возможности принять 500 заявленных семей в Маркс. 20 тысяч человек в Азовский район и в другие места России Дополнительно к этому дности с пропиской. Большин тво немцев иммигрирует Россию своими силами. ствами, на свой страх и риск, подчиняясь естественному жещих факторов.

Согласно статистике немцев, въехавших в Россию за последний год, примерно равняется числу выехавших в Гер манию. Вполне допустимо, что количество беженцев и вынужденных переселенцев в ближайшие годы будет существенно возрастать. Что может предложить Россия? Что можем предложить им мы? К сожалению, почти ничего. Поэтому возникает вполне закономерный вопрос: существует ли вообще альтернатива выезду альтернатива выезду российских немцев в Германию? Воп рос очень трудный, сегодня ответить на него невозможно. IV.

Нас, «возрожденцев», упрекают в том, что мы не предложили программу для немцев, остасправедлив лишь в том смысстановления автономии на Волло обстоятельной, широкомасштабной программы действий в новых условиях

Теперь, когда все убедились в том, что в ближайшие годы восстановлена будет, а в России останутся сотин тысяч немцев, мы предлагаем для них концепцию социально-экономического и куль турно-языкового обустройства.

Подробно об этой концепции расскажет В. Дизендорф, я же остановлюсь на отдельных ее моментах. Первое. Концепция не отри-

цает нашего традиционного тре бования восстановления нациогосударственности программе «Видергебурт». Мы предлагаем то, что возможно реально сделать уже сегодня.

Второе, Она возникла из посвою жизнь в России там, где они проживают сегодня или считают возможным проживать в будущем. На этой базе в последнее время в Башкортостане, Коми, Томской области, на Южном Урале и в других регионах возникли проекты обустройства российских нем цев в форме национальных культуры, поселков Имеются и другие тера, характерным признаком местным условиям, опора на общины российских немцев.

В ряде мест уже имеются предпосылки для реализации этих программ: есть экономические структуры, определенная инфраструктура, а главное люди, желающие не просто улучшить социально-экономиче ские условия проживающих российских немцев, стремящихся создать предпосылки для удовлетворения их национальных потребностей в сфере культуры и языка. этом находят проявление чувства общности, единения, которых немыслимо сохранение и развитие нашего народа Здесь мы неизбежно полжны вень рассмотрения вопроса. считают, что про-

но решать чисто экономически ми или культурно-образователь ными средствами. Мы исходим из того, что региональные программы обустройства российских немцев должны получить завершение на политическом уровне путем создания центрального ставительного органа — Фолькстага, который, по нашему

блемы российских немцев мож-

ром системы самоорганизации Повторяю: идея соединения региональных общин в единое целое с помощью центрального органа Фолькстага вовсе не означает отказа от требований полной реабилитации немецкого народа в соответствии с изхотите, - перегруппировка сил немецкого движения

консолидации их для достиже-

ния реальных результатов на данном отрезке нашей истории. Работа по созданию системы самоорганизации, самоуправления немцев на уровне региональных программ уже ведет ся. Имеются компактные места проживания российских немцев в Омской области и Алтайском крае, где уже сейчас проводится серьезная работа по в рамках осуществления межправительственных соглашений, но, к сожалению, ограния

ну действия этих программ нужно включить эти регионы

Залачей общества «Видергебурт» и его региональных структур является оперативная ор нию таких программ там, где это еще не сделано, чтобы в максимально короткие сроки позволяющую оценить объем работы, наметить пути реализации, выделить приоритеты и

Положительным примером в этом отношении может служить Программа становления и развития немецкой общины Юж ного Урала, автором которой является АО «Немецкий дом» из Челябинска. Я надеюсь, что его представители примут участие в дискуссии по этому вопщих смогут познакомиться их опытом.

От себя добавим, составлении региональных программ следует предусмотреть возможность приема немцевпереселенцев из Средней Азии ны, это позволит решать пробных переселенцев, а с другой, даст дополнительные средслужбы миграции и из других источников.

Из Концепции, которая вам будет предложена, хотелось выделить два главных момен-

1 Проекты должны быть направлены в первую очередь на этническое самосохранение и 2. Они должны исходить от

российско-немецких организаций или поддерживаться ими. Эти критерии основываются на приоритетности интересов российских немцев и позволяют правильно ориентироваться во взаимоотношениях с местными администрациями. этих проблем последнее слово Иначе администрациями. В решении может сложиться обстановка. характерная для Межправительственной комиссии: с российской стороны решение при нимают главы администраций областей. Надо ли говорить о том, что в итоге обсуждаемые на ней проекты не всегда отвечают интересам российских немцев, которые в этих обласпроживают.

Представляется целесообразным, чтобы под каждую региональную программу была создана хозяйственная структу-ра наподобие АО «Немецкий дом». В рамках общероссийской программы эти структуры можно было бы объединити некую ассоциацию, в которой был бы сконцентрирован столь значимый потенциал, чтобы с нею выгодно было работать деловым людям не только России, но и Германии.

раммы должна находиться самоуправляемая щина. Из прошлой истории российских немцев мы знаем, даже при отсутствии государсамоуправление немцев было на высоком уровне, что позволило нашей этнической группе добиться заметных успехов в экономике культуре. Конечно, самоуправление в условиях манемецкого населения, но возможности надо искать и се-

Таким образом, создание и развитие общин, способных реи Хальбштадского тономии, становится основой

немцев. Если представлять се-бе немцев в России как общность не только по происхождению, но и по задачам этой вить и решать вопрос второго уровня самоорганизации, если хотите, — надстройки. В нашей модели за ядро этой надстройки взят представительный ган — Фолькстаг, о необходи-мости которого так долго мы говорим. Он должен стать тем связующим звеном, которое позволит соединить все региональ ные общины в единое культур

Этот орган является ставительным потому, что должен создаваться по предследовательно российские немворить от их имени. имеющих отношение к власти на местах, просим не волноваться, так как этот орган будет призван эту власть нять. Но считаться с ним в вопим предложить надо,

но-образовательное простран

но принципиальное согласие на создание такого органа мы от руководства Госкомфедерации получили. В настоящее время создана и финансируется государством группа экспертов из числа специалистов по вопросам государства и права. К концу года работа должна быть закончена, и по ее итогам будет принято шение на заседании МГСН СНР в декабре этого года. Дальнейшее развитие этого вопроса будет зависеть от отношения к нему правительственных органов, в первую очередь, от руководства Госкомфедерации. По предварительным оценкам, концепция и программа создания Фолькстага не содержат таких положений, конятию концепции.

Препятствием может оказать-

ся, как это уже было не раз, неоднозначное отношение к идее представительного органа различных общественных организаций. Именно это мы наблюдали и на последнем съезде в феврале, когда Международотказался поддержать реше ние о Фолькстаге и участвовать в формировании Межгосудартельскому принципу. Следствием этого являются трудности признанием Совета немцев России и придание ему соответствующего статуса. Мне приятно сообщить, что на последнем за-Межправительствен ной комиссии идея создания рена обенми сторонами, что и было зафиксировано в совместном коммюнике. Это позволяет рассчитывать на то, что сия всерьез заинтересована в создании органа, представляющего всех российских немцев. А об интересе Германии и гово-

Но полной уверенности му имеются серьезные основа-

Как вы знаете, на последнем съезде российских немцев делегаты от Российской Федерации учредили Совет неми России. Верховный Совет Г своим постановлением от 6 марта с. г. признал его представительские полномочия и лал соответствующие поручения на этот счет правительству, орга-

поссийских мы имеем парадокс: постановполномочий выполняется другого государства! И дело тут не только в про-

тивостоянии, имевшем место между законодательной и исполнительной властью. Мы пришли к выводу, что государство, исполнительные органы России не желают дать российским немцам и их легитимным органам самим решать свои проблемы. Им удобнее иметь департамент по делам российских немцев и самостоятельно равлять от их имени. Отсюда и пойдут на создание Фолькста га как представительного ор гана российских немцев.

К этому добавим, что Россия лице ее президента и правительства ничего не сделали для выполнения Закона о реабилитации репрессированных на родов и других указов и актов, касающихся российских нем-цев. Такая же участь постигла и Протокол о сотрудничестве между РФ и ФРГ о поэтапном восстановлении нашей государ-ственности. Невольно склады вается впечатление, что эти акты сознательно саботируются.

Последние события подтверждают приве приведенные мысли, 15 декабря п года президент РФ Б. нздал указ о создании ственно-общественно- В издал указ о создании государ «Российские немцы». В этой связи на III съезде было при нято решение о том, что рос сийских немцев в фонде должен представлять Совет нем цев России. И только он.

Трудные переговоры, а затем и реорганизация, затеянная в Госкомфедерации, не привели к общему мнению о составе учредителей фонда. В то же время Форштанд Совета немцев России своим решением от 3.09. 93 подтвердил свою позицию 95 подтвердил свою позицию, сформулированную на съезде, Однако это решение было проигнорировано Госкомфедерацией, и 26 октября фонд был
зарегистрирован. В итоге общество «Возрождение» фактически против своей воли пало в против своей воли Поэтому мы в ближайшее во мя намерены обратиться в Минюст с просьбой аннулировать регистрацию Фонда.

Уважаемые делегаты и гости конференции!

В силу сложившихся политы ческих, социально-экономических, культурно-языковых, образовательных и иных вий российские немцы в кото рый раз за время своего пре-бывания в России вынуждены остановиться перед выбором своей личной и общенациональной судьбы. Но выбор всегда предполагает существование альтернативы, иначе это — несвободный выбор.

Чтобы получить правильный ответ, каждый российский не мец должен иметь представл ние, что его ждет в Германии что — в России. Программа, моорганизации немецких щин — это попытка нарисовать противопоставление, а свободная конкуренция двух альтер натив должна лежать в основе этого выбора.

Общество «Видергебурт», особенно местные организации, обязаны помочь российским немцам найти правильные ориентиры в противоречивых про-цессах российской действительности. И помочь им сделать этот выбор.

«Еще не но мы надеемся...» все урегулировано,

Около 60 человек собралось в церкви Св. Петра и Павла в городе Страсбург, в Северной Дакоте, чтобы послушать Питера Хилкеса, рассказывающего о жизни немцев в России и о судьбе тех из них, кто иммигрировал в Германию.

Питер Хилкес — известный ченый и лектор из Восточно-Европейского института в Мюнхене, в Германии. Представляя его слушателям, Майкл М. Миллер, библиограф кол-лекции наследия российских немцев в Государственном университете Северной Дакоты, подчеркнул, что П. Хилкес молям, как живут их родственни-

ки в России и в Германии. В своем выступлении П. Хилкес уделил особое внимание вопросам: положение нем цев, живущих на территории иего Советского Союза; будет сделано для этнических немцев сейчас, после падення коммунистического режима; какова судьба тех российских немцев, которые иммигрирова-

ли в Германию. Свое выступление П. Хилкес начал с краткого исторического обзора тех времен, когда нем-цы из Германии переселились в Россию. Это началось в середина II пригласила немцев для занятий земледелием. В те времена большинство переселен цев основались в Приволжских даемых распаханных земель они обнаружили нетронутые степи. Тем не менее, немцы поселились в этих районах, нанеобрабатываемых ранее ли здесь хорошо налаженную

Затем, в начале 1900-х годов, последовала новая волна

реселения немцев в Россию. В это время местом их поселения стало побережье Черного моря (откуда позже многие перебрались в Северную Дакоони также должны были налаживать земледелие. Упорным трудом они создали здесь свою

общину и новую жизнь. С начала Второй Мировой войны все изменилось. Законкого расселения в России. Соли всех немцев из этого района в Сибирь и в другие северные места. Многих заставили работать в трудовых лагерях, держав тяжелых условий труда и жизни, многие погибали. Во избежание преследования и дискриминации этнические нем цы вынуждены были скрывать свое происхождение. Молодов поколение выросло, не зная

языка своих предков. Позже, в 60-х годах, ситуа ция начала немного меняться Этническим немцам было позволено читать и писать на их родном языке. В 80-х годах, с наступлением периода «глас-ности и перестройки», многие они были насильно выселены. Но все же в настоящее время большинство немцев не живет в местах их первоначальной иммиграции. Из 400000 на Украине сейчас осталось 30000

Питер Хилкес рассказал, что всех российских немцев, учи тывая их отношение к сложив шейся ситуации, можно раз делить на три группы: к первой самой многочисленной, относятся те немцы, которые поки нули Россию, иммигрировав в Германию; вторая группа — это те немцы, которые не хотят уезжать; и третья группа

но по иммиграционным нам Германии не считаются немцами, т. е. дети от ных браков. Есть еще немцев, которая не имеет определенной позиции в отношении

народы бывшего Советского Союза хотят национальной независимости и суверенитета. Учитывая такую тенденцию, российское правительство делает попытки возродить не-мецкую республику, где бы немцам было разрешено вла-деть фермами, иметь собственные пекарни, колбасные и т. д. Но эти попытки не находят должной поддержки. Например, те поволжские немцы, которые в свое время были стойкими коммунистами, теперь с интересом смотрят на Запад.

Немцы, которые иммигриро-вали в Германию (это 500000 за последние 5 лет), адаптации в новых они должны были преодолеть мигранты из России не имели правильного представления о теперешней Германии», — рассказывает Питер Хилкес. Для того, чтобы пол

разрешение на иммиграцию ские немцы должны, в первую очередь, неопровержимо доказать свою принадлежность и немецкой национальности

гальными способами. цев почти не имеет трудностей в этом вопросе. Но для их детей, многие из которых состоят в смешанном браке, это не

совсем просто. Многие иммигранты, использовав иногда и нелегальные способы для того, чтобы почто это совсем не та страна, которую они себе представляли о которой слышали. С одтакого количества этнических такого количества этинческих групп, живущих в настоящее время в Германии. С другой стороны, они — российские немцы — отличаются от местных немцев и по виду, манере поведения и т. д. жилое поколение российских ная Германия устроена недостаточно строго и даже без-нравственно. Среди молодого поколения многие в значительной форме обрусели, имеют большое число знакомых друзей в России и просто не хотят уезжать. Среди тех, кто уехал в Германию, многие попрежнему, сохраняют привычки, и является причиной многих неурядиц и ссор с местным на селением. Иммигрантам из

России Германия представляется холодной и неприветливой страной. Даже, когда они понемецких супермаркетах, они с сожалением временах, когда приходилось часами стоять в очередях: ведь это были часы общения людей друг с другом. Как только им в Германию, они начинают ис кать своих соотечественников, создавая тем самым колонию. Это тоже приводит к конфлик ту с коренным населением.

Коренные немцы и немцыиммигранты, в большинстве своем католики или лютеране, возлагают большие надежды на церковь, где они собираться и договариваться как решать любые вопросы, как облегчить адапта никают новые проолемы в на-

хождении переводчиков, ко-торые могли бы поддерживать беседы и вести их в нужном пасть в Германию, обнаружили, Питер Хилкес рассказал, что

не многие из российских немпев думают о переселении в Северную Дакоту или в другие места США. Вероятно, большинство из них и не знает, что в Северной Дакоте живет око немцев.

Питер Хилкес, а также Майкл Миллер отвечали на вопросы присутствующих. На вопрос, смогут ли российские немцы вернуть своим городам и селениям прежние названия. го смогут. Майкл Миллер добавил, что

в будущем смогут продолжаться поездки американцев не мецкого происхождения на ро дину своих предков, в районы Поволжья и Причерноморья. «В настоящее время урегулировано, но мы надеем-ся, что скоро такие поездки будут хорошо организованы».

На вопрос о его впечатлениях о Северной Дакоте и встречах со здешними людьми Питер Хилкес ответил, что Да-кота очень напоминает ему Укранну. «Поразительно, что также как и на Украине, многне дакотские немцы пользуют особым диалектом немецко

В заключение М. Миллер сказал, что желающие разыскать родственников в России и в Германии могут обратиться к

Статья из газеты Prairie Pioneer, 14 октября, 1993 14 октября, Страсбруг, Северная Дакота, США

либо нет согласованности с ад

почему мало немецкой литературы

КНИГОИЗДАНИЕ В КАЗАХСТАНЕ В УСЛОВИЯХ РЫНКА

Прийдя в любой книжный магазин столицы, любитель ненецкоязычной литературы тотчас же увидит, что книг на немецком языке здесь почти нет. В 1993 году в Казахстане вы-шли в свет лишь три издания тиражом в 130660 экземпляров. Всего же в республике было опубликовано в этом году около 400 изданий, В следующем году Министерство печати и мас-совой информации Республики Казахстан планирует издать восемь книг на немецком языке общим тиражом в 244500 эк-земпляров. О проблемах и трудностях издания немецкоязычных книг рассказывает заместитель министра печати и массовой информации Алибек АСКАРОВ.

изданий в Казахстане раньше

Раньше, как вы знаете, счет велся по пятилеткам. Если измерять старыми мерками, то вот вам цифры изданий на немецком: XI пятилетка — 79 названий, 348 печатных листов, около 350 экземпляров, XII пятилетка — 105 названий 550 листов, около 1 миллиона эк-Ежегодный выпуск этих книг

учетно-издательских листов.

— Это отрадно и в определенной степени говорит о читательском интересе к немецкой книге. А что же скрывают за собой цифры двух прошедших пятилеток? Понятно, что был от-мечен рост изданий, а какая же конкретно литература на не-мецком языке издавалась в те годы?

Книг на немецком выходило немного, но ассортимент был представлен: насчитывалось 6 —7 разновидностей и тематических направлений. Конечно, раньше преобладала общественно-политическая литерату-ра, но выходили и художественные, детские, юридические, учебные, краеведческие изда-

учесные, краеведческие изда-ния, фольклор, справочная и рекламная пролукция. За 1991—1993 гг. на немец-ком языке издано 16 книг и брошюр объемом 156 листов и тиражом около 300 тысяч эк-земпляров. В среднем — это 6 —7 названий в год. Среди них можно назвать сборники «Го-рькие яблоки сорок первого горакле жолоки сорок первого семье советских народов», словари, разговорники, учебники немец-кого языка для казахской аудиории, методические пособия. ющаяся серия сказок для де-

— Алибек Асылбаевич, не тей «Фольклор народов-брать-могли бы вы обрисовать карти- ев», книга литературных пор-ну выпуска немецкоязычных третов «Грани» и другие названия.

- И что дают параллельные

Массовую аудиторию. межязыковые контакты, обще ние этносов, наконец, начиная с дошкольного возраста. К тому же, как известно, средний тираж немецкоязычных изда-ний в рспублике не превышает 5 тысяч экземпляров, Исключение составляют законодательные акты и краеведческая литература, да, пожалуй, учев новых условиях су веренного государства. А издания с параллельными текста ми позволили нам уже с 1988 года поднять тиражи серии с 5 до 80 тысяч экземпляров. Мы бумаги издаем их тиражом 40 тысяч.
— Ну, а как бы вы коротко

охарактеризовали немецкое книгоиздание в республике се-

годня, в условиях рынка?
— Наверное, как осложнен ную дефицитом перестройку. Последние два-три года для нас — это проблемно-организационный период трудностей и невзгод, потому что возникли и растут трудности Республика Казахстан — бо-

льшое, многонациональное суверенное государство, в силу ряда исторических причин сегодня не имеет на своей территории ни одного бумажного комбината, ни одного про-мышленного предприятия по производству полиграфического оборудования. И это при изношенности республиканской полиграфбазы свыше 60 проц. Стоимость тонны бумаги, по сравнению с соседними страна-ми, у нас вдвое выше и до недавнего времени составляла миллион рублей (2000 тенге, — В. Ц.). Мы ежедневно ощущаем острую нехватку полиграфи-ческих пластин, пленки, клея н другого сырья и полиграфматерналов. Все эти трудности рыночных и межгосударственных взаимоотношений привели к тому, что выпуск печатной продукции в республике сократился почти втрое. Если три года назад государственные издательства Мининформпечати выпускали ежегодно до 2

ти выпускали ежегодно до 2 тысяч книг и брошюр, в том числе более 550 книг на казах-ском языке, то в текущем году мы издадим немногим более 400 названий. Это общие книгоиздательские трудности, не говоря о языке изданий.

Разумеется, мы не сидим сло-жа руки, поощряем развитие сети издающихся организаций, чему во многом будет способствовать Закон Республики Казахстан «Об издательской деятельности», всемерно способствует выпуску книг за счет средств авторов, спонсоров и заинтересованных организаций, расширяем систему импортозамещающих производств, чтобы во многом обходиться своими силами, издаем наибозарубежной полиграфбазе, объединяем наши усилия по раз-витию книгоиздания в Казах-

стане с другими странами.
— Что же наиболее характерно для немецкоязычных издаренитета республики?

— Это тенденции, характерные для всего казакстанского книгоиздания — возрождение национальных культур и литератур, обучение и воспитание подрастающих поколений на новой базе, а отсюда и рост выпуска всех видов учебной литературы, повышениее престижа детской литературы растущее внимание к этике межнациональных отношений (многоязычные сломежнациональных вари и разговорники), повышение информационного коэффициента современной кни-ги, что увеличивает выпуск словарно-справочных изданий. Вот и в новом, 1994 году, наши издательства уже планируют издать учебники немецкого языка для 5, 6, 7 классов, и тиражн этих учебников намечаются от 70 до 160 тысяч экземпляров. Кроме учебников

отмечено пристальное внима-ние к детской литературе, серийным и переводным

ниям.
— А как же с творческими
— Пусателей и планами немецких писателей и поэтов? Есть у них заявки, пла-

Мне кажется, ни один уважающий себя издатель, даже в условиях рынка, не работает без перспективного плана. Есть такой план и у наших немец-ких литераторов, который они представили в издательства 80-е годы. Но время иджизнь меняется, и многие наши творческие планы требуют не только корректировки, но и качественно иного подхода. Это касается почти всех видов изданий: поэзии, прозы, детских книг, учебников и пособий. Вопрос встает и о молодой творческой смене, об издательских кадрах, о наших творческих силах и финансово-экономичес-

ких возможностях. И потом, в условиях рынка многое упирается в рентабельность изданий. Сегодня, при малых тиражах, дороговизне бумаги выпуск любой книги становится проблемой, независимо от языка.

— Тогда на чем же основан ваш оптимизм?

 Ну, если иметь в виду ос-вное, концептуальное, то этот оптимизм зижлется

Во-первых, на государственво-первых, на государствен-ной политике нашего президен-та и суверенной Республики Казахстан. На ее интернацио-налистской основе, на базе За-кона о языках. В своей работе «Идейная консолидация условие прогресса Казахстана» Нурсултан Абишевич Назарбасправедливо видит путь межнационального согласия в обеспечении равенства всех народов республики при интетри-рующей роли казахстанской нации, «Нашу обязанность, — подчеркивает президент, — превратить полиэтничность общества в устойчивый консолидирующий фактор». Это благодная цель имеет прямое отношение к нашему с вами разговору. Во-вторых,

определенные надежды все мы связываем с гащ реализацией Национальной тур. программы этнического возрож-

Казахстане, с решением проб-лемы обучения молодых пред-ставителей этого этноса на немецком языке как на родном.

теряем надежды на эффективность творческого содружества с другими занитересованными странами, фирмами и орга-низациями, начиная от кредигов до совместных изданий и закупа немецкоязычной литературы за рубежом. И не наша вина в том, что раньше мы за-купали такой литературы за рубежом ежегодно на 200 ты-сяч рублей, а сегодня не име-

ем на это валюты.
— Не могли бы вы более подробно остановиться на задачах вашего министерства, заложенных в программе этнического возрождения?
— «Комплексная программа

этнического возрождения нем-цев, проживающих в Респуб-лике Казахстан» утверждена 21 октября сего года правительственным постановлением № 1040 Из 50 мероприятий в общественно-политической, социально-экономической и культурной областях более десяти касаются книгоиздания и книгораспространения. Нам предстоит укрепить материально-техничес кую и кадровую базу редакции немецкой литературы в изда-гельстве «Казахстан», ежегод-но обеспечивать выпуск немецкоязычных изданий в объеме до 100 учетно-издательских листов, начать выпуск книг по истории, культуре, быту, траистории, культуре, быту, тра-дициям немцев Казахстана, постоянно наращивать выпуск учебников и пособий, детской и

справочной литературы. Предстоит активно развивать спонсорские начала в книгонздании немецких книг, улучшить комплектование библио-тек немецкой литературой, расширять творческие контакты с коллегами из Германии в форме семинаров, «круглых сто-лов» по обучению издатель-ских кадров. Это лишь основные направления трудной и многоплановой деятельности.

Если же говорить о конкрет-ных шагах, то я бы пожелал нам с вами встретиться в следующий раз на очередном издательском или журналистском семинаре, как это мы уже практикуем, или же на другом полезном мероприятии, которое будет служить общему лелу содружества народов Казахстана и Германии, сближению и обогащению их культур и литера-

Вельф ЦЕЛЛЕР

Впечатления

И все мы им сродни

...И шла женщина среди гор. Сквозь кустарники и светлые ветры. И гладила колючие ветви, и гладила землю. И целовала ее темные жилы, как целуют дети руку матери неж-ной и мудрой.

И целовалась женщина с солнцем и небом. И казалось, что вся она, от пят до головы, благоухает этим солнцем, не-бом, землей и свежим утром.

бом, землей и свежим утром.
...Зейнеп Тусипова, чья выставка сейчас экспонируется в музее имени Кастеева в Алматы, родилась в 1948 году в селе Актугай Сарысуйского района Жамбылской области. В 1971 году закончила в столице художественное училище, член Союза художников с 1979 Выставлялась за рубе-Мозамбик, Южная Когола. рея, Турция.

...Красота женская бывает разной. Разным бывает и талант. С «Автопортрета» смот-рела та, чья красота соответствовала ее таланту, ее полотнам: сильная, полная жизненных соков, энергии, лишенная ственная и открытая, как при-

«Мой аул Актугай», «Ме-

 краски с этих картин ду» — краски с этих картин льются как горный поток. И как душа звучит речь его. И кольшиутся ветви, и ветер баю-кает, и приближает небо к нам. И в его мощной глубине чудится короткое наше бесомертие.

«Ранняя весна» — по-моему, большая удача для Зейнеп Тусиповой. Весна эта еще хрупка, ненадежна, открыта всем ветрам, распахнута навстречу всем неожиданностям приро

Тишина сочного пейзажа «Алатау» молчит как говорит. Открывает незнакомый мир. И сладкий чад увядающей листвы, шорох ветвей, распевное бормотанье ветра. И высоты Алатау как шатры, И сколько не смотри на них, хоть тыщу раз, смотреть не устанешь.

«По Индии» свидетельствуют о приверженности художницы к эстетической программе реалистической школы.

и психологом, умеющим передать внутреннюю жизнь чело

«Пноны», «Осенний натюрморт» «Осенний букет». Это — гими красоте природы, совершенству ее. В каждом лепестке и цвет ке-неувядающая красота земного, свет солнца и жизнь

Знатоки, вероятно, не обойдут внимание «Фантастическую «Кожа-Топе» (мечеть). И она, конечно, того стоит. Это — жизнь и поэзия одновременно Потому что там, где есть жизнь, ести и поэзия. И сама мечеть — как нерасцветший цветок, как неразысканный клад, как неразгаданная тайна. И ты уходишь в это и остаешь-ся один на один с собой.

.. И постигаешь родной край начинаешь понимать, что каждая кочка в степи, каждый цве-ток и дерево как люди, любящие нас, и как друзья, что пом-нят и не забывают. И все мы им сродни. И это — навсегда. И это — как легкий ветерок над нашими головами, что кружит-Зейнеп Тусипова может быть ся и кружится, не давая нам исчезнуть в прошлом.

Анна ЗИЛЬБЕР

КНИЖНЫЙ КАЛЕЙДОСКОП

Стотысячным тиражом выпущен в переводе с немецкого сборник прозы Л. Фейхтвангера «Лже-Нерон. Рассказы» ковским издательством «Вита».

Каталог проходящей в Мос-кве в Библиотеке иностранной литературы выставки «Цензура иностранных книг в Российской империи и Советском Сотиражом издательством «Рудомино». Составители — В. Жидкин и Т. Феоктистова, предисловие — М. Чолдин. * * *

Роман Ф. Вёсса «Вечно жить захотели, собаки», в переводе с немецкого В. Ивановой, А. Куна, И. Млечиной и М. Текегалиевой выпущен десятитысячным тиражом в Москве издательским домом «Новое вре-

Татьяна АНДРЕЕВА

Герман Шмаль

Встреча Нового Года

Все не так. Все вторично: Елка крутит шары, Дед Морозик тряпичный, Спутанность мишуры,

Шутки старой компании, Лиц знакомых черты, После пятой братание,

Неуютность обновы Искренность от вина -Изобилье половы Вместо горсти зерна.

Что тобой рождены, Укрываются с левой Болевой стороны.

Я улыбку, как сажу, Чтоб не выдать тоски Нарочито размажу От щеки до щеки,

Чтоб не поняли гости. Что меня с ними нет, Чтобы славили тосты Дом, хозяйку, обед.

И на просьбы поддамся, И к гитаре прильну, По застолью хлестну.

Буду тайно воздержан, Чтоб не взял меня хмель, А душою мятежной Буду рваться в метель.

Ожидая услышать В извороте пурги Что навстречу мне вышли Неземные шаги

Я дождусь окончания Новогодних утех, Когда в доме молчание Победит гам и смех.

Скатерть с краю разглажу, Занавешу окно, Свечку к елке прилажу, Откупорю вино.

И когда тенью лиственной Ночь с небес опадет, Я с тобою единственной Встречу наш Новый год.

Смена года. Незаметна грань Ни в мечтах, ни в чувствах, ни в природе Отдается по привычке дань Принятой традиций в народе.

Год для нас сменится по Только нам двоим понятной Может быть, осеннею порой, Может быть, в кружащей снежной вате,

Может в этот день трава Будет ветер с липой веселиться. А быть может этот славный

Листья на деревьях облетят, Снег падет, состарится и стает, -

Будет бесконечно длиться

Если двое этого хотят Новый год вовеки не настанет

АЛМАТЫ, Несколько прекрасных вечеров скрипичной му-ыки подарил столичным меломанам известный австрийский скрипач, профессор Венской консерватории Гернот Виниш-хоффер. В его концертах прозвучали произведения В. Моцар-та, Ф. Шуберта, С. Франка и Дж. Гершвина. Вместе с Государственным симфоническим оркестром Казахстана под управлением Толепбергена Абдрашева зарубежный гость исполнил увертюру «Леонора» и концерт для скрипки с оркестром Л. Бетховена.

НА СНИМКЕ: играет маэстро Гернот Винишхоффер.

Фото Шамиля ЖУМАТОВА (КазТАГ)

ТЕТЯ АННА (из цикла «Непридуманное»)

На дворе бушевал май, но тетя Анна как-будто и не за-мечала дней рождения природы — кипени сиреневого куста в палисаднике, озабоченного полоса скворца, прилетевшего полоса скворца, прилегевшего на сезон в свой скворечник. Низко пригибаясь, она копала землю на огороде, Земля была сырая, прилипала к лопате и зна время от времени ударя-ла тыльной стороной инстру-мента о камень. Затем бралась за прабли. Отдыхала редко. Выпрямится, оглядит обработанный участок, поправит сбившийся на голове платок, — и снова за дело.

В обед у калитки дома, где живет тетя Анна, остановилась завуч местной школы:

Бог в помощь. Ивановна. Спасибо, конечно, но, как говорится, надейся, да сам не

До самой темноты не уходила она с огорода. Лопату отложила в сторону лишь после того, как ее позвал голос дочери Эллы, шедшей с фермы и заглянувшей по пути к матери.

Зашли в дом, мать поставила чайник. И потекли у них не-спешные беседы. Элла любила такие вечера, наполненные от-кровениями матери. Было в ее бесхитростных рассказах нечто такое, отчего подкатывала светлая грусть. Видимо, поторассказывала мать о овоем житье-бытье как-то буднично, прозаично,

.. Иногда кажется, что нового о войне уже и не напи-шешь, не расскажешь. А встретишься с человеком, переживи пойшемь: сколько людей, столько и судеб, и, значит, столько же сюжетов о том вре-

вновь переживает прожитое, находит в своей жизни отревремени, который считает счастливым. Отрезок этот — чаще всего юность. У Анны молодость проходила в небольшом селе на Кавказе. Это были заполненные работой солнечные дни. Как говорится, в молодости и сахар кажется слаще... А у Анны к тому же была тайная радость, которую постоянно носила в себе. Имя этой радости — Николай. Спокойный русский парень. Поженились. Неделю пожили вместе, и ушел муж в Армию.

И вот война. В первое время письма от Николая приходили часто. Это были короткие послания, очень скупые строчки о тяжелой военной работе. А в конце непременно: «Целую горячо, любящий тебя

Но однажды почта переста-

гольники. В это тревожное время и родилась у Анны дочь Валя. Обрадовать бы отца, да куда писать теперь-то? Где он? Что с ним? Этими вопросами мучилась Анна ночами.

Однажды в дом, где Анна жила с матерью и братом пришел военный. «Есть приказ о выселении граждан немецкой национальности. На сбор — 24 часа». Затем он пристально посмотрел на Анну. «Вас, гражданка, это, правда, не касается. Ваш муж на фронте - это мы выяснили в военкомате. Да и фамилия у вас русская. Можете оставаться с ребенком на месте...».

Военный ушел, оставив семью в расстроенных чувствах.

Долго советовались. Мать с нули до весны. братом уговаривали остатьсяпредстоит, наверняка, трудная дорога, попибнет ребенок... И кроме того — вдруг Николай

Анна решила по-своему. Она могла бросить на произвол судьбы старую мать и больного брата. Решила ехать с ними. А Николай... Но ведь здешние власти знают, их высылают, вот и перешлют

.Далеко в казахской степи затерялось село Назаровка. Кругом, куда ни кинь взгляд, бескрайняя голая степь. Ни холма, ни деревца. Заныло, забеспокоилось сердце: вот где суждено сгинуть. Успоконлась немного только после того, как вышла на работу - пасти

Шли день за днем — один похожий на другой. И только вести о делах на фронте нарушали тягостные тревожные бу-дни села. От Николая — ни-каких вестей. Через день отправляла Анна запросы в раз ные инстанции и ведомства Ответы приходили порой через несколько месяцев, а то и вовсе не приходили. В них чаще всего одно и то же — «пропал без вести». Без вести значит можно надеяться,
 что не погиб и еще найдется. Хотя некоторые женщины на селе говорили Анне: был бы жив, дал бы знать о себе. Ведь не всех же погибших находят после боя. Да и сколько их, погибших!..

мек на то, чтобы она переста-ла слать запросы. Дали понять мужа ей уже увидеть не до-ведется. Но прошло целых три года, прежде чем не стала она писать больше писем. Навалилась какая-то усталость от ожиданий. Да и ответы, которые теперь, к концу войны, приходили аккуратно, утвердили мысль о бесплодности ее

В 1944 году в Назаровку приехал новый председатель колхоза Антон Ляйхт. Это был скромный, тихий человек. Старожилы села и сейчас с благодарностью вопоминают о В те неимоверно тяжелые поды смерть от голода считалась делом обычным. Вымира-ли семьями. Новый председатель поставил перед собой за-дачу: пока он будет руководить колхозом — ни одному человеку не даст погибнуть. И с этой задачей Ляйхт справился. В самые тяжелые дни выдавал людям из колхозного амбара по килограмму капустных

Помогал председатель и семье Анны, Жилось им очень трудно. Это была даже не бед-

ность — нищета. ..После недолгих колебаний Анна дала Антону согласие на замужество. Но приход в дом председателя практически не поправил дела в семье. Был он, каж уже говорилось, челоон, как уже говорилось, чело-век справедливый, и не мог позволить для себя каких-ли-бо привилегий. Жили голодно. Последнюю военную зиму вы-держали так: Антон увез на ры-нок привезенную с собой одежду и обменял на продукты зерно и картошку. Так и дотя-

За это время Анна окончила курсы трактористов и на севе работала прицепщицей. Эта весна вселяла надежды на лучшую жизнь. Радио приносило добрые вести — войне скоро конец.

И вот май сорок пятого. Слезы радости на лицах сельчан; «наконец-то дождались, теперь все будет по-другому».

Этой весной Антон задумал новый дом. В семье стронть ожидалось прибавление.

Выпрямился, помолодел председатель. Теперь у него были радостные хлопоты. В колхозе ждали хороший урожай. Свою семью он перевез в новый дом. Родилась дочь Элла. Анна работала на свиноферме. Словом, мир да лад был в этой

Однажды появился в селе незнакомый человек в поношенной военной форме. Он зашел в правление, спросил где живет Анна. Ему показали.

Прости меня, Коля, сказала она. — Я искала тебя четыре года. Теперь у меня новая семья. И фронтовик все понял. И

простил. Всю войну он пробыл в немецком плену. Поцеловал дочку Валю и попрощался. Не баловала судьба Анну и после войны. Рано ушел из жизни Антон, оставив ей троих

Эллу, Гарри и Роберта.

Она много трудилась, этому и

детей научила. Выросли ребя-

та трудолюбивыми. Гарри жи-

вет в Павлодаре, а Роберт в Кемерово. Зовут к себе мать. Сейчас тетя Анна живет одна в большом доме. Сама в свои семьдесят с лишним управляется по хозяйству — ухаживает за скотом, обрабатывает огород. Ночью уходит на работу — она сторож...

Александр ДОРШ



Культура сознания

Я-ТОЧКА СВЕТА!

Гостья из Ганновера заставила алматинцев в это поверить

Я давно уже слышала о фрау Альмут Ковальски, удиррау Алья, лет прожившей среди индейцев в Андах, побывавшей в египет ских пирамидах и получившей разрешение войти в них самих пирамид, или, если можно сказать, «свыше». представилась возможность встретиться с ней лично.

в Алматы и для многих дей, занимающихся биоэнер-гетикой, это было настоящим праздником, Ну, во-первых, их нтала фрау Ковальски, бодный доцент свободного университета из Ганновера, в прошлом педагог, преподававшая в Швейцарин, Боливин, Латинской Америке. В свои 60 лет она не разучилась улы-баться и самоотверженно тру-диться, Ну, а во-вторых, лекзакон духовного исцеления. И об этом хочется сказать чуть

Аудитория, которая два дня внимала Альмут Ковальски, конечно, уже была знакома с такими понятиями, как тело, душа, дух, сознание, тонкие те ла человека. Лектора легко понимали, несмотря на работу через переводчика. И потом, гостья из Ганновера сама была лучшим доказательством своих слов: обаятельная, с теплой улыбкой, открытым сердцем, она говорила о внутрен-нем свете и по-настоящему светилась. Все, кто дарит лю бовь — так светятся.

«...Свет есть в каждом человеке. Однако рядом с одними людьми мы испытываем кой, равновесие, уют. С другими дискомфорт, раздражение. И вы, конечно же, искали это-му объяснение? Может быть му объяснениез может вам в голову приходили и такие мысли: разница заключается в том, что люди по-разноиспользуют свой внутренний свет. Одни стремятся гне - отдают его во вне». Людям любящим известно

это состояние отдачи, когда

всех и вся вокруг себя хочется наполнить радостью и светом! Потом человек даже не додумывается, что он что-то полу чит взамен: он просто любит он отдает другим частичку себя, лучшую свою частичку между тем срабатывает мический закон и человек поды ровно столько энергии, сколько он отдал. Люди, умеющие отдавать и снова воспринимать свет, живут в гармонии с собой, с природой. К сожалению, сегодня такие мению, сегодня такие люди встречаются редко, Все боль-ше людей другого плана: они занимаются накопительством энергии, Ничего не отдавая, соответственно и не имея естественной возможности получить энергию из Космоса, от Природы, они пользуются энергией других людей. Потому что без периодической подпитки век не может существовать ловек не может существовать. Природа вообще жива тем, что происходит постоянный, добровольный энергообмен. Так

живут даже, казалось бы, не разумные листья деревьев. И олько человек не желает этого понимать. В качестве примера лемонст-

рировался снимок двух сорван-

ных листьев дерева.

свет. У того, который был сорван чуть раньше, свечение ло тусклое: энергетических сил у листочка осталось совсем мало. Но листья были сфотографированы рядом. И второй позже, энергетически более сильный. стал отдавать свои силы листу-брату. Между ними образовался своеобразный энергетичес кий мостик. Это хорошо было видно на снимке. Лист отдавал свою энергию брату пор, пока тот в состоянии был ее воспринимать. Это любовы!

Фрау Ковальски тверло убеждена, что человек в состоянии преобразовать мир тем, он будет рассматривать себя не только как существо берущее, но и дающее. Поразмыш-ляйте: каждая живая клетка распространяет энергию в радиусе одного метра. Энергетический потенциал человека взаимодействует с огромной площадью 10 в восемнадцатой степени метров. Но увы, эти колоссальные возможности человек использует всего на три процента. Тогда как растения их реализуют на все 70.

Человеку есть чему поучиться у природы, только он ее так плохо знает. Вот, казалось бы, что знает о воде? (Вторая лекцня фрау Ковальски была посвящена ответу на этот вопрос). Итак, человек знает о воде и много и мало. Изучены ее химические и физические ся, что вода — живое существо. И именно она содержит в себе всю информацию Вселен-Уникальной памятью вода обязана своему строению. Если мысленно, заметьте, мысформу. И вы, каждый день общаясь с водой, можете, опять же мысленно, опустить в нее самые обычные мыслеформы: красоту, силу, здоровье. Вод поможет вам все это приобре сти. Не случайно до наших дней дошли сказочные преда ния о мертвой и живой воде Такая существует на самом деле. Мертвая вода снимает с человека информацию, послужившую причиной болезни, смерти. Живая вода несет новую информацию, дающую эдо ровье, жизнь,

Кстати, журчание воды уси ливает иммунную систему че-ловека, И этот эффект уже дав-но используется в отдельных клиниках Европы.

Ну а знания, которые

Альмут Ковальски, могут быть использованы каждым веком. Знание расширяет воз-можности, и если вы будете знать, что прежде чем что-то начать делать, рассчитывая по-лучить хороший конечный реультат, надо этому делу, кретному человеку, предмету отдать свою любовь, отдать свет, результат не замедлит сказаться. Сколько вложите в это дело энергин, столько и получите, и ровно на столько про-двинется ваш замысел. Даже начиная читать свои мысли, она отдавала слушателям свою любовь, очищая своей улыбкой лекционные залы, то есть свое рабочее место, и кто знает, может быть поэтому ее словаможет быть поэтому ее слова-стрелы попадали только в де-сятку? (Я имею в виду сердца ее слушателей). Может быть кто-то из них так и не понял до конца как устроен этот мир, откуда взялась материя и как одна цифра порождает другую, но ни один не ушел с ее лекций пустым и мрачным. Люди поверили, почувствовали, что они — точка света, они — теп-

ло! Онн сама любовы! валась за своих новых друзей из Алматы. Уж кто-то, а она молекула воды принимает его знает, как трудно взрослым

отыскать в себе свет! Это толь ко детям дается легко. Кстати, Альмут Ковальски работает в основном с детьми. В Ганнове ре у нее есть группа ребят, которая мысленно лечит деревья, леса. И идея помогать деревьям, исходила от детей. «Не стоит удивляться, именно юным пришла в голову такая зрелая мысль, — говорит фрау Ковальски. — Дети еще не утратили связи с Природой, чувствуют ее, понимают ее язык, не разучились состра-дать и любиты!». Вот так однаж ды к ней пришли ребята и ска зали: «Там, где мы играем, бо леют деревья. Может быть, ни можно чем-то помочь?». И они смогли это сделать. Как? Так, как научила их Альмут Коваль ски. А ее научили этому, в свое время, два листика, сорванных с дерева. Помните?!

Конечно, за два дня, что фазу Ковальски работала в Алматы, невозможно было подеями. Хотя друзья ее и называ «перелетным университе том», но ограниченность времени сузила и объем даваемого материала. Однако, в феврале нового года, вот увибудет тепло и светло по-весенсолнечная женщина из Ганно-Вообще Альмут Ковальски с

Казахстаном связынает уже годичная крепкая дружба. В прошлом году она принимала участне во Всемирном Конгрес-се «К миру через Культуру», где познакомилась с народным целителем Казахстана Ауллие. А сегодня фрау Ковальски является как бы его духов ным наставником. И очень хоработа на нашей земле растопит льды непонимания не сто-лько между людьми, сколько в каждом отдельно взятом чело-веке. Как только они почувст-вуют себя точкой света, льды исчезнут. И пусть будет так! Ирина НФВАК.

ЛЮДИ-КАК МУСОР?

о расплывчато-половинчатом отношении к своему будущему

О «БУКВЕ ЗАКОНА»

В декабре 1992 года принят Закон Республики Ка-захстан «О социальной защите гражди, пострадавших вследствие ядерных испытаний на Семипалатинском ядерном полигоне». Взбодренные тем что власть предержащие всетаки не забыли о боли своего народа, люди стали обращаться органы власти — в надежде получить компенсацию за ущерб, нанесенный их здоро-вью. В марте 1993 г. караган-динец И. Б. Когай обратился в Ленинскую районную админи-страцию г. Караганды с просьбой разъяснить ему положения закона. Но вразумительного ответа от местных управленцев не услышал: где и когда будет производиться выдача удостоверений пострадавшим от семипалатинских мент о среднеспециальном об пребывании в опасной зоне? Выставленный за дверь (пусть даже в вежливой форме), И. Б. Когай призвали И. Б. Когай призвал на по-мощь журналиста.

Как мне разъяснили в Ленин ской администрации, сессия областного Совета лишь спустя полгода после принятия республиканского закона вынес-ла соответствующее решение, н только с сентября аналогич-ные документы появились на уровне районных администраций. А еще говорим, что живем в век скоростей!. Так что пострадавшим закон и обещают многочисленные предписания управлен-

Оказывается, для получения семипалатинских взрывов необходимо «подать заявление для регистрации». Работаюграждане подают такие заявления по месту основной работы, неработающие районные, городские ц районные, городские центры занятости, пенсионеры (включая работающих) циальной защиты населения. Пенсионеры органов внутрен-них дел, национальной безо-пасности, Министерства обороны Республики Казахстан и других воинских формирова-ний регистрируются по месту назначения пенсии, опекаемые релых и инвалидов, кроме псипитанников специальных школ, детских домов, находящиеся на полном государственном живания в соответствующих учреждениях. Также комиссии регистрации создаются месту учебы — для студентов вузов, учащихся средних специальных учебных заведений профессионально-техниче для военнослужащих срочной службы, по месту получения компенсации матерью тей (в том числе для учащихся в местах лишения свободы дол-

стана — в посольства. К заявлению прилагаются «копии документов, подтверждающие факт проживания в соответствующих зонах радиадиплома об окончании учебного заведения, военного билета, удостоверения личности), справки сельских, по селковых и аульных Советов народных депутатов, ЖЭУ, домоуправления и иные докумен-

жны обращаться в комиссии при администрациях исправи-

тельно-трудовых учреждений, выехавшие за пределы Казах-

В общих чертах, те «на ком испытывали» удостаиваются единовременного (разового) пособия, льгот по исчислению стажа, ухода на пенсию на льготных условиях, до-полнительной оплаты труда и пенсий, ежегодного дополни тельного оплачиваемого от-пуска. Если «выудить» из всего ты для работающего человека среднего возраста 25—40 лет, (того, на котором, собственно, и держится наша экономика), то постоянно государство гарантирует ему помощь в ви-де добавки к зарплате и до-полнительного оплачиваемого ежегодного отпуска. В Кара-гандинской области пораженными районами признаны Каз-бекбиевский и Каркаралинский. Ежемесячная добавка к зартерриториях — в размере 1,25 — 1,5 минимальной зарплаты. —1,5 минимальной зарплаты. Достаточно ли этого? Могу сказать одно: количество радноактивных осадков, выпав-ших в этих районах, не изме-

сациями. Интересен ределению пораженных зон: это «вся территория Семипалатинской и прилегающие полигону районы Павлодарской, Восточно-Казахстанской и Карагандинской областей». Сам город Караганда не вошел в «черный список». Однако карагандинцы прекрасно помнят, как здесь «потряхивало» землю при взрывах, а ветер частенько дул с востока на за-

Каждый из нас так или иначе «общается» с «государством»: выслушивая по радно или телевидению о принятии очередных «мер», «посещая» госучреждения с челобитными в руках и так далее. Мы, именуемые «народом», пытаемся разговаривать с «государством» нормальным, человеческим языком. В ответ же частенько слышим либо закулис ное перешептывание, либо что непонятное, наподобие за-кона «О социальной защите кона «О социальной граждан, пострадавших вследсемипалатинском ядерном по-

«ЗЕЛЕНЫЕ» РАССТАВЛЯЮТ ТОЧКИ НАД «И»

Когда «государство» здоровым, мивдел общественные активизируются общественные организации. Поэтому, чтобы вопрос — насколько серьезно положение, связанось «нанести визит» председателю Карагандинского област ного координационного Со вета движени «Невада — Се-мипалатинск» Маргулану Ха-

Лидер «зеленых» в Караган-де начал с истории. «С 1949 г. по 1963 г. на семипалатинском полигоне производились наземные взрывы — примерно 2500 хиросимских бомб были «испытаны» здесь. С 1963 г. стали проводить подземные взрывы. При «подземке» ядерное вещество помещается на глубину 500 метров и замуровывается. Однако это не сает, так как во время взрыва в эпицентре — огромное давление, а температура — 1 млн. градусов, Земные недра не выдерживают подобного давления и образуются трещины, дноактивные выбросы. 1 сен дножгивные выоросы. 1 сентиября 1989 г. такой выброс произошел уже через полчаса после взрыва. Не так давно «испытали» плутоний. Его раскольких тысяч лет...

Интересно, что всю информацию об уровне радиации Казахстане и ее влиянии здоровье людей мы собирали по крупицам. Позже сняли видеофильм «Полигон» об ужатранслировался и по республитранстировался и по центральному канскому, и по центральному телевидению. В 1989 г. фильм показали Верховному Совету Республики Казахстан — но закон о социальной защите закон о социальной защите пострадавших от взрывов не был принят. И лишь в 1990 г., при повторном показе, наши народные депутаты с перевезакон. Для сравнения: в 1990 г. Всемирного конгресса антиядерного движения. Иностранцы плакали, и А. Кузину — председателю движения «Врачи мира за безъядерный миря стало плохо. А конгресс США выборе места для полигона в

Наверное, наши законодате ли хранят традиции, взлелеянные «партией родной»: 26 ап-реля 1986 г. случился Чернобыль, и только 12 мая 1991 г. вышел в свет закон СССР о пострадавшим в этой

И еще факты из истории СССР. Как бы мы не сожалели о распаде сверхдержавы, утрате многих ценностей (интер национализма, например), до признать, что Советский Со-Военные имели немалые привилегии, даже собственные города, (Таким городом был Курчатов. Это название было на-вестно в узких кругах). Так вот, утверждает Маргулан Хамиев, долгое время миев, долгое время внутри нашего государства шла атомная война. И вели ее военные ведомства. Проверяли боеготовность старых и новых во-оружений. В год делали 18—20 ядерных взрывов. В течение 40 лет проводились научные исследования под эгидой воен-

подход людей, у которых брали кровь и к оп-для анализа. Себя же военные всячески огораживали от по-Семипа- добных «исследований». До-Семипалатинского полигона, а роза ветров в районе этого полигона — с северо-запада на юго-восток и с северо-востока на юго-запад. образом, исключено осадков на город военных. Те, кто бывал в Курчатове, расснабжение продуктами питания было там, какие шикарные гостиницы.

Когда-то средства массовой информации кричали о том, как баснословно обогатились военные промышленники капиталистических стран на поставках оружия Гитлеру. А об эгоизме, самодовлеющих интересах советских военных, конечно же, никто не говорил. Но, как мы уже знаем, часто во-енные работали во имя себя поэтому вопреки интересам продолжается это и теперь, ведь схемы движения радиоактивных осадков прошлых лет «люди в погонах» так и не раскрыли. В секрете подобные схемы и самых последный для больного эффект и теперь, ведь схемы движения

Сейчас допустимой дозой стоянный радиационный фон — 13—16 микрорентген в час не превышает «планку».
 Однако исследования различлучами показали высокую на-нах ученых показывают, что малые, но регулярные дозы не менее губительны, чем ра-зовые и большие. Именно ма-ляют? Мощный поток концен-

Так каков же конец драмы, ация? Какое будущее

Родить в нашем регионе здорового ребенка — великое сча-стье, — говорит М. Хамиев, — В Казбекбиевском и Каркараланском районах женщины, способные рожать, страдают анемией. Здесь высокая смерт-ность детей: 43—90 человек на 1000 родившихся, тогда как в странах она составляет Рождается слабых и умственно отсталых. А вообще в нашей стране ни-когда заболевания людей не связывали с наличием радиа-ции: просто ставили диагноз «ОРЗ». И никто, нигде не обкогда «глотнул» радиации.

Я слушала лидера «зеленых» и предо мной встали кадры из фильма «Полигон»: взрослая женщина, ростом не больше метра; рядом — ее родственники, и голос за кадром «Эта женщина — жертва ядерных испытаний... Смотрите, что сделал и сделает с нами полигон...». (Прошу извинения, если неточно передала слова). Потом мы смотрели с Маргу-ланом Хамиевичем фотографии, на которых отпечатки смер ти: безжизненные пространс тва вокруг полигона, нок — ровесник чернобыльской аварии с недоразвитыми конечностями, похожий на лягунка. Неужели ЭТО — наше

К сожалению. Семипалатинский полигон — не единственная язва на теле казахстанской земли. Ядерные испытания проводились на всей террито рни республики: и в Гурьевс кой, и в Мангышлакской, и Актюбинской, и в Шымкентской областях. Прибавьте еще сюда лазерные установки Са ры-Шагана, катастрофу Ара льского моря...

Итак, наше общество езно больно: и физически (в доказательство этому приве-дено немало фактов), и морально, так как позволяет из давать такие половинчатые за коны как о защите пострадав жоны как о защите пострадав-ших от семипалатинских взры-вов. Один половинчатый за-кон, другой, а вместе полу-чается та адская жизнь, от которой многие хотят Кто куда...

Так ли все безысходно? Мартак ли все безысходно? Маргулан Хамиев считает, что выход все-таки есть. Должна быть разработана глобальная и масштабная государственная программа — для обследования всех зон радиации. На основе исследований необходимо определить размеры компенсаций пострадавшим. нужно делать немедленно. По-

Взял в союзники солнце

при лечении многих болезней казахский медик Асылхан Мамаев

Семидесятилетнего инвалида войны Александра Аникина из Новороссийска многие годы Новороссийска беспокоили острые боли в об гаться без помощи костылей. приговор: размягчение головки бедренной кости. Болезнь прогрессировала. Местные медики рекомендовали Авикину оде-лать операцию — отрезать верхнюю часть бедренной кос-ти и заменить ее металлическим протезом.

В успех этой сложной операции Александр Федорович не верил. Зато поверил коротко-му сообщению, опубликованному в одной из газет: в Канедуги эффективно лечит солнечным лучом алматинский врач Асылхан Мамаев. И ветеран не ошибся, приехав в далекий Ал-маты. После шестидесяти сеансов, которые принял пациент, наступило полное выздоровление. В свой родной город Аникин уезжал уже без костылей.. Избавление от тяжелого не

это результат многолетнего творческого труда казахского радиации считается 20 микро-рентген в час. В Караганде по-медика Мамаева, сумевшего «привлечь» в союзники... солице. Разработанные им гелио-«планку». центрированными солнечными

лые регулярные дозы ведут к изменениям на геняом уровне — к мутациям. Есть противники этой теории. Но влюбом случае необходимо проводить глубокие и комплексные подделения по влиянию разтивность по водить глубокие и комплексные подделения в теле человека на глубине до 14 сантиметров, чего подделения по влиянию разтивность подделения по влиянию разтивность поток концентациям поток концентаци исследования по влиянию раз-не могут дать искусственные личных радиационных доз на источники света. Да и спектр

распределены по двум группам, всего их здесь 37. В первой —

группе риска — дети, у кото-рых установлена предрасполо-

женность к этому заболеванию

уже поставленным диагнозом-

бый режим: дети получают пя-

тиразовое питание, продукты из молочной кухни, им рекомендо-

ваны специальные упражнения. К тому же родители де-

мя из-за нехватки наличных денег возникли проблемы с

риобретением этих продуктов.

Поэтому родители вынуждены

нехватка лекарств, медикамен-

тов. Спасает положение только то, что две иностранные фирмы оказывают им гумани-

тарную помощь. Это извест-

ная уже в Казахстане аме-

риканская фирма «Элли Лил-

ли» и датская «Нотак Ордакс».

Особенно ощутима помощь

«Элли Лилли». Представитель

фирмы, работающий в г. Ал-

маты, хорошо знаком с пробле-

мами нашего здравоохране-

иногда сами покупать их

Во второй находятся дети

лучей солнца шире, чем у

электрооблучателей.
— Попадая на пораженные участки тела и пропикая во внутренние ткани и органы, говорит Асылхан Мамаев, эти лучи усиливают обменные эти лучи усиливают обменные процессы, способствуют расширению сосудов, оказывают антиспастическое, противоболевое действие, стимулируют адаптационные функции нервной системы. Целительные свойства солнечных лучей ярко проявляются при лечении радикулита, неврита, остеохондроза, бронхиальной астмы, бесплодий, простатитов, заболеваний

желудочно-кишечного тракта. Гелиотерапия подтвердила свою действенность. Благодаря ей тысячи, десятки тысяч человек избавились от тяжелых недугов. Главные достоинства гелиолечебницы Мамаева большая пропускная способность и значительный лечебный тановки не требуют солидных материальных затрат на строи-тельство, а также на содер-жание обслуживающего персонала, не нужны дополнительные электроснабжение и меди-

цинское оборудование. Равработки Мамаева и его коллег привлекли внимание зару, большой интерес проявили ру, облышой интерес прозвяти ученые Института сверхтвердых материалов Академии паук Ук-раины. В письме в Министер-ство здравоохранения Республики Казахстан они предлага-ют объединить усилия специалистов двух государств в соз-дании комплекса технических оредств, использовании профилактики заболеваний. Такую же заинтересованность проявили Московское научно-производственное объединение «Альтанр», Институт биологии Вьетнама, другие научные и касается номощи со стороны соответствующих государствен-ных структур Казахстана, то после обращения Мамаева в правительство республики прорабатываются вопросы по соз-данию самостоятельной хозяйственной структуры на базе од-ной из алматинских поликлиник, изготовлению и выпуску оборудования на предприя тиях Казахстана.

В 1992 году заместитель министра здравоохранения Аргымбаев направил письмо в Министерство науки и новых технологий, в котором отметил, что реализация предло-жений Мамаева будет способствовать сохранению приорите-та республики в организации гелиотерапевтической службы. ускорению ее развития как в Казахстане, так и за его пределами, а также дальнейшему расширению внешнеэкономических связей. Есть надежда, что нетрадиционный ния больных, предложенный Мамаевым и его единомышлен-никами, получит постоянную прописку в учреждениях здравоохранения республики.

Пока вопоос о развитии сети гелиолечебниц решался в соог-ветствующих инстанциях, творческая мысль врача-изобретате-ля пришла к оригинальной идее — созданию гелиотермического световодного облучателя («локального солнца»). Учитывая, что непостоянство солнечных дней, особенно зимой, нарушает непрерывность лечения, а также невозможность использования гелиозеркал для малорешил использовать искусственные источники света, кото-рые, во-первых, давали бы высокую температуру, и, во-втопо своему му составу были бы близки к солнечному. Правда, частично этим требованиям отвечало для облучения



с ташкентскими учеными. Но из-за громоздкости, малотран-спортабельности и большого

нашло широкого применения. «Локальное солнце» доктора Мамаева представляет собой портативный аппарат весом всего в несколько килограммов, не имеет аналогов в миобращении, доступен больным. Такой аппарат можно использовать в любом лечебном учреждении, в любое время суключить его к обычной электрической сети. Свет от электролампы внутри аппарата передается по эластичной трубке, именуемой световодом, который можно направить на лю миссия по новой технике Мин-здрава Республики Казахстан рекомендовала новое изобре

тение Асылхана Мамаева к се-

Оно получило высокую оцен циалистов. Вот как характери-зуют «локальное чудо-солице» японские врачи: «Видимый свет без ультрафиолетовой и инфра красной части спектра являет ся эффективным средством не только для поддержания тонуса здоровых людей и защиты человеческой кожи от старения путем повышения ее жизненной активности, но и как вспомога-тельное средство для лечения невралгии, пролеж ней, ревматизма, следов от ожогов, болезней кожи, последствий травм, костных перело-мов, а также для снятия болевого синдрома при этих недугах». Сегодня опытные

оригинальных гелиотермических аппаратов применяются в ряде научно-исследовательских и ле показали свою высокую ноказали свою высокую у у-фективность. В скором време-ни начнется их серийное про-изводство. Новое изобретения доктора Мамаева будет де-монстрироваться на Международной выставке современно-го медицинского оборудования которая пройдет в Алматы в будущем году. О методах лечения «локальным солнцем» манологом фессором Л. Иоффе на Меж-дународной конференции по проблемам бронхо-легочных заболеваний в марте 1994 года в Москве. Тимур ЖАНОВ

г. Алматы

На снимках: доктор Асылхан Мамаев; гелиолечебница. Фото Нурманбета КИЗАТОВА

был открыт, по инициативе городского общества диабетиков, ясли-сад № 348, единственное ное дошкольное не только в Казахстане, но в СНГ. Сюда поступают боль ные сахарным диабетом дети в возрасте от трех до семи лет направлению эндокринологического центра, расположенного в помещения необходимости организации подобных учреждений говорить лишний раз, наверное, не стоит. Ведь речь идет не толь-ко о пребывании в яслях-садах таких детей, но и об оказании необходимой медицинской, социальной помощи. В этом учреждении

ния и особенно с трудностями, переживаемыми этим, действительно уникальным учреж-РОНО, администрация района тей не оплачивают пребывание в яслях-саде. До сих пор и ясли-сад прилагают все усилия для того, чтобы помочь больным детям в тяжелое для городская оптовая база обес-печивала детишек свежими овощами. Но в последнее врених время. Но одних этих уси-лий недостаточно. Поэтому мы материально этих больных де тей, перечислять денежные средства в Централизованную бухгалтерию дошкольных учреждений Советского района на р/с 142407, Центр РКЦ, г Алматы, код 149.

Айнаш СЕРГАЗИНОВА

на снимках:

Старшая медсестра Инна Александровна Антонова обучает шестилетнего Адама Амира самому делать инъекции.

Фото Михаила Сорокоумова

добровольном

УСПЕХОВ ВАМ, ВОСПИТАТЕЛЬ

нимается тренерской работой. физкультурно-спор-ществе «Динамо», тивном обществе студенческом студенческом дооровольном спортивном обществе «Буревествик». С 1989 года тренеромпреподавателем секции женского дзюдо Карагандинского областного училища олимпий-ского резерва имени Алии Мол-За два десятилетия учебно-

Штрикман подготовил 15 мастеров спорта СССР по дзюдо. Его воспитанник динамовец Александр Гамм был победи-телем Молодежных игр бывшего СССР. После реэмиграции на историческую родину Саша выступает в составе сборной команды ФРГ, борется за лавры олимпийца. Он часпортивному пелатогу в Караспортивному педагогу в кара-ганду, приглашает его в гости. Воспитанница Штрикмана — мастер спорта СССР по дзюдо и самбо Инна Макоимова и самоо инна максимова — кои спортивного профессиона-российская немка — дважды лизма, но и интересовались выигрывала всесоюзную Уни-веронаду. Став гражданской чали всерьез иностранные язы-скую сборную ФРГ. Инна и ее для чтения периодики и худогерманские наставники неодно-кратно приглашали Романа в Германию и, если найдутся влекательности и макиже, прионсоры, то он со своими воспитанницами сможет отправиться в ФРГ в будущем году.

Воспитанницы секции жен кого дзюдо, члены Карагандинского спортивного клуба «КАСПИИЦ» Ирина Семенюк и Жанат Ахметжанова также оправдали надежды своего настились из Омека с чемпионата мира по самбо, в котором участвовали сильнейшие спортствовали сильнейшие спорт-смены Франции, Германни, Гре-ции, Болгарии, Алжира, Ма-рокко, других стран дальнего зарубежья и всех суверенных государств СНГ. Мастер спор-та СССР по дзюдо и самбо Ирина Семенок (весовая катерия 70 кг.), одержав чис-ю победу в оригинальной тую победу в оригинальной схватке с болгарской самбисти титул чемпионки мира. Жа-

стала бронзовым призером ми-рового чемпионата. Летом будущего года обе стипендиатки спортклуба «КАСПИИЦ» будут участвовать в Азиатских иг-

В разговоре со мной известный в странах СНГ, Германии и США спортивный педагогноватор, председатель совета Карагандинского тренеров қарагандияского спортивного клуба «ҚАСПИ-ИЦ», мастер спорта международного класса по боксу Анатолий Торопов акцентировал внимание на особенном педагогическом дарования Романа гическом даровании Романа Штрикмана, его глубоком знагогической психологии, спортив ного менеджмента и хобби современных девушек. Тренер Роман Штрикман воспитывает не просто чемпионок и рекордоменок, а духовно богатые, гар стремится, чтобы воспитанницы не только овладевали азбу-кой спортивного профессионализма, но и интересовались политикой и экономикой, изуоставались в стороне от жиз-

Роман Штрикман радуется тому, что его ученицы не за-цикливаются только на своей спортивной специализации дзюдо. Они прекрасно ипрают волейбол. баскетбол и бадминтон, отлично плавают и ходят на лыжах. Их общефизической подготовке могут поза-видовать хоккенсты и футболисты. Левушкам не стращны назойливых не в меру «ухаже-

Роман Яковлевич — давний читатель ДАЦ, его живо интепроблемы, волнующие российских немцев. Однако, по его мнению, Совет немцев Казахстана, Карагандинское областное общество «Видерге-

российских немцев. Физкульт ра и спорт, туризм остаются на обочине культурной жизни немецкого этноса. В Караган-де недавно получила путевку в жизнь единственная в Казах-стане областная Федерация на-циональных и народных видов спорта. В ее составе будет и немецкое отделение. Но прежний руководитель обловета общества «Видергебурт», ни его преемница не проявили никакого интереса к формированию немецкого отделения

Роман Штрикман оный собеседник, увлекается историей Германии и россий-ских немцев. Он также углу ленно изучает, а на вновь перечитывает полюбив-шиеся ему стихи безвременно ушедшего из жизни россий-ского немецкого поэта, доцента Карагандинского госуниверси-тета имени Е. А. Букетова Гер-мана Арнгольдта. Лирика это-го известного в Содружестве и Германии поэта-трудармейца подкупает своим созидательтом, что трагедня репрессированного немецкого народа ни-Яковлевич поклонник творче российского немецкого композитора, профессора Саратовской государственной кон-серватории имени Л. В. Собинова, директора искусствове-дения, заслуженного деятеля искусств России Арнольда Бренинга, который 17 февраля будущего года отметит свое 70-

Несмотря на антинемецкую кампанию, проходившую в Поволжье, Арнольд Бренинг добился открытия на многих факультетах Саратовской гос-консерватории имени Л. В. Собинова немецких отделений и спецкурсов. Штрикман лично был знаком с членом Союза художников СССР, карагандиндожников СССР, карагандинским скульптором Юрием Гуммелем и очень сожалеет, что он эмигрировал в ФРГ.

Заместитель начальника Ка-рагандинского облуправления туризма, физкультуры и спор-та, заслуженный тренер Казахстана по вольной борьбе Виктор Тихонов полагает, что Роман Штрикман и его ученицы впишут еще немало ярких страниц в летопись спортивной славы Республики Казахстан.

Гюнтер ШТАЙН

На снимке: Роман Штрик-ман с воспитанницей Жанат Ахметжановой, мастером спорта по даюдо и самбо. Фото Александра БИРЮКОВА

Заводская поликлиника

На заводе «Казахсельмаш» в Акмоле открылась поликлини-ка, В ней работают врачи-спе-циалисты. Поликлиника оснащена новейшим оборудовани ем, которое на свои средства приобрел завод. Теперь у ма-шиностроителей и своя «Скорая помощь». По вызову она выезжает не только на рабочее место, но и на дом к больному.

листы затрачивали минимум времени на посещение поликлиники. Здесь можно быстро прой ти медкомиссию, осмотр, получить физиолечение. В числе услуг и массаж.

Заводчане считают, что лучили с открытием поликлиники хороший подарок чем на деньги, зарабо заработанные всем коллективом.

ка не поздно. Заводские медики позаботились диации на человека. Существовали контрольные группы Татьяна ГОЛЕНЕВА о том, чтобы рабочие и специа Лечебные грязи озера Карасор работ по детальной разведке и

Гарри АРСЕНОВ, заместитель директора концерна «Карагандауголь» по кадрам и социальным вопросам, начальник отдела экологии и рекультивации

Несмотря на огромные запа-сы минеральных грязей, выяв-ленных и предваритьно оце-ненных еще в 1962 году, на озере Карасор в Карагандинс-кой области, сейчас в Центральном Казахстане практичес-ки не имеется надежной кон-диционной грязевой базы. Мнотельные организации ведут до

бычу минеральных грязей по всей акватории озера бессисминеральных грязей по темно, кустарным способом, перемешивая большую часть лечебных грязей с непродуктив-ными отложениями. Это ведет к постоянной деградации мес-

торождения. Бесхозяйственная и бесконтрольная деятельность гидро-строителей послужила причиной уменьшения поверхностного стока рек и временных водотоков, питающих водами озеро Карасор, и привела к сокращению площади озера за последние 30 лет на 25—30 процентов и практически полной утере запасов продуктивных грязей. Вместе с тем потребность лечебно-оздоровительных учреждений в минеральном грязевом сырье с каждым годом возрастает и оценивается сегодня в 2,8 тысяч кубометров в

В связи с этим еще в декаб-ре 1989 года было принято рере 1909 года обло принято решение Карагандинского об-ластного Совета народных де-путатов «О рациональном ис-пользовании лечебных грязей озера Карасор», на основании которого право эксплуатации озера было передано объединению «Карагандауголь». В соответствии с вышеупомянутым решением, трудовой коллектив концерна «Карагандауголь» разработал и утвердил «Программу поэтапного проведения

разработке эксплуатационных участков месторождения лечебных грязей».

В течение 1990—1991 годов выполнен первый этап этой долгосрочной программы. Про-изведена детальная разведка минеральных лечебных грязей участка «Южный» озера Карасор в Казбекбиевском (бывшем грязей участка) разбилаемску Егиндыбулакском) районе Ка-рагандинской области государ-ственной хозрасчетной фир-мой «Инновация». Утверждены балансовые запасы соленасы-

фидных минеральных грязей участка «Южный» — 156 тыс. тонн. Разработан проект конбных грязей. Составлены бальнеологическая характеристика и медицинские показания к

грязелечению. сожалению, до сих пор не разработана технологическая схема эксплуатации месторож-дения. Дело это первостепенной важности, поскольку речь идет об обеспечении рацио-нальной и экономически вы-годной грязедобыче, а также надежной охране грязевых реДля поддержания удовлетво-рительной санитарной и эко-логической обстановки необходимо предотвратить возможное сельскохозяйственное заг ретить выпас скота в пределах 100—200 метров прибрежной зоны, Наряду с землеотводом необходимо разработать и утвердить зоны санитарной охъ раны месторождения. В связи с нестабильностью гидрологогидрохимического режима озес момента эксплуатации, необходимо организовать ста-ционарные режимные наблюдения за качеством лечебных

грязей, изменениями уровня и грязеи, изменениями уровия и минерализации вод.

Для удобства транспортировки лечебных грязей предусматривается построить автодорогу до центральной усздабы совхоза «Первомайский», откуда есть железнодорожное сообщение с Карагандой.

Дальнейшей задачей при освоении Карасорского место-

дальненшен задачен при ос-рождения карасорского место-рождения является выполне-ние второго и третьего этапов долгосрочной программы, пре-дусматривающих составление проекта механизированной добычи и доставка грязей в ле

Ein frohes Weihnachtsfest, ein glückliches neues Jahr und Erfüllung aller Hoffnungen wünscht DAZ-chen allen ihren Lesern und Freunden!

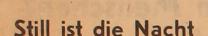
Die Geschichte des Weihnachtsbaumes

Bereits seit Anfang des 17. Jahrhunderts ist der Weihnachtsbaum in Deutschland überliefert. Die Reformatoren bestimmten ihn zum neuen Symbol des Christfestes, während die katholische Kirche zunächst am Sinnbild der Krippe fest-hielt. Erst im 19. Jahrhundert wurden kerzengeschmückte Tannenbäume in beiden Glaubensgemeinischaften zum Fest ver-wandt. Mit Bäumen und Büschen beschwo-

Anette von DROSTE-HÜLSHOFF

ren schon die Germanen am Julfest die Wiederkunft des Frühlings. An diesem Wintersonnenwendefest ruhte aller Streit, und die Götter hielten feierliche Umzüge. Die römisch-heidnische Bezeichnung "Geburtstag des unbesiegten Sommengottes" übernahm die junge Kirche für Christus, das Licht der Welt, und setzte im Jahre 354 den 25. Dezember als Datum der Geburt Jesu fest. Heute gehören neben dem

Lichterbaum auch die Geschenke als Zeichen der Erlösungsfreude und Nächstenliebe zum Fest. Hiermit knüpft die Kirche an das heidnische Brauchtum der Opfergaben für den Sonnengott an und erinnert zugleich an die Gaben der drei Weisen aus dem Morgenlande. Auf diese Weise bezieht sie vor allem die Kinder rund um den Endball in die Festtagsfreude ein. Gott hat sich den Menschen in der geweihten Nacht geschenkt. Zu Weihnachten nimmt dieser Gedanke im Geschenk an die Lieben Gestalt an.



Still ist die Nacht; in seinem Zelt gebongen der Schriftgelehrte späht mit finstern Sorgen, wann Judas mächtiger Tyrann erscheint. Dann lüftet er den Vorhang.

starrend lange dem Sterne nach, der streicht des Athers Wange wie Freundenzähre, die der Himmel weint. Und fern vom Zelte,

über einem Stalle da ist's, als ob aufs niedre Dach er falle, in tausend Radien sein Lichte er gießt;

Ein Meteor! So dachte der Gelehrte, als langsam er zu seinen Büchern kehrte.

O weißt, du, wen das niedre Dach umschließt? In einer Krippe ruht

ein neugeboren, ein schlummernd Kindlein; wie im Traume verloren. Die Mutter kniet,

Weib und Jungfrau doch. Ein ernster, schlichter Mann rückt tief erschüttert

das Lager ihnen; seine Rechte zittert dem Schleier nahe um den Mantel noch. Und an der Türe stehn

geringe Leute, mühsel'ge Hirten, doch die Ersten heute, und von den Lüften klingt es süß und lind, verlor'ne Töne

von der Engel Liede: Dem Höchsten Ehr und allen Menschen Friede, die eines guten Willens sind!

- Wilhelm BUSCH

Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand als die drei Weisen aus Morgenland und ließe sich dünken. er wäre wohl nie dem Sternlein nachgereist wie sie:



dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest sein Lichtlein wonniglich scheinen läßt, fällt auch auf sein verständig er mag es merken oder nicht, ein freundlicher Strahl

des Wundersterns von dazumal.

Anna RITTER

Vom Christkind

Denkt euch - ich habe das Christkind geseh'n! Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee, Die kleinen Hände taten ihm weh; denn es trug einen Sack,

mit rot gefrorenem Näschen.

der war gar schwer, schleppte und polterte hinter ihm her was drin war, möchtet ihr wissen?

Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack meint ihr, er wäre offen, der Sack?

Zugebunden bis oben hin! Doch war gewiß was Schönes drin:

Es roch so nach Apfeln und Nüssen!

Vorbereitungsfreuden

Die Vorbereitung auf das Jolkafest be-gann schon lange. Wir, das heißt die Schü-ler der Klasse 7a der Schule Nr. 26 von Pawlodar, proben ein lustiges Märchen-

Es ist dies eine gewöhnliche Neujahrs-geschichte: Statt Väterchen Frost und Schneeflöckohen tauchen auf dem lustigen Kinderfest auf einmal die Hexe Baba Jaga und ihre Gesellen (auch eine böse junge Hexe) auf. Aber Aschenputtel und der Prinz entlarven die Bösewichte und finden nach allerlei Strapazen das wirk-liche Väterchen Frost und Schneeflöckchen. Ihnen helfen dabei Petruschka und Nimmerklug. Als alle Mißverständnisse geklärt sind, beginnt der Maskenball.

Am Wochenende nähen wir Kostüme und besteln Masken. Bald soll zur Feier alles fertig sein. Wir hoffen, daß die Vorbereitung und Durchführung des Jolkafestes uns gelingt. Olja MUSSINA

Pawlodar

In einigen Tagen wird das von den Kindern aller Welt beliebteste Fest - das Neujahr - kommen. Bald werden die Kinder rings um den Tannenbaum Reigen führen und Geschenke bekommen.

Möglicherweise wissen heute nicht alle, wie unsere Vorfahren das Neujahrsfest feierten. Im Leben eines Bauers zum Beispiel war das Neujahr ein großes Ereignis. Besonders wichtig war der erste Tag des Festes, denn er bestimmte, ob die Ernte gut aus fallen und das Schicksal des Menschen günstig sein werde. Man sollte

an diesem Tag möglichst lustig sein, damit es einem das ganze Jahr gut gehe. Wenn man zu Neujahr Besuch hat, werde man im Hause immer viel Gäste haben. Wenn man am 1. Januar viel arbeitet, werde man das Jahr über schwer und viel arbeiten müssen. Der Festtisch sollte reich gedeckt sein - es deutete auf Wohlstand hin. Zu Neujahr wünschten die Leute einander viel Glück und eine gute Ernte. Von Haus zu Haus gingen Wünscher, die von den Leuten bewirtet wurden. All das hat mir meine Großmutter erzählt.

Schade, daß dieses Fest heute nicht mehr so lustig und interessant gefeiert wird. Ich finde es nicht gut, daß die Leute ihre Traditionen nicht bewahren. Hoffentlich gibt es noch einen Aufschwung, und dann können wir das Neujahrsfest in alter Pracht erleben.

Jelena ZURKAN Aktjubinsk

Alle Jahre wieder:

deutsche Weihnacht in der Welt

Wenige Wochen vor dem eigentlichen Fest ist es der Weihnachtsmann, von dem hier und heute hauptsächlich die Rede sein soll, der Weihnachten leibhaftig und sinnfällig ankündigt. Von ihm jedenfalls, der gewöhnlich am 6. Dezember bei den Kindern erscheint, weiß man ganz genau, wern er seine gesellschaftliche Aufgabe als Vorbote des Christkindes zu verdanken

Die Variabilität der namentlichen Bezeichnung des Weihnachtsmannes ist bemerkenswert und hat einiges zu tun mit Sprachgebräuchen unterschiedlicher Regionen und Länder. In der Pfalz Rhein, im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland, was man sich von nun an aus beziehungsvollen Gründen in diesem Zusammenhang merken sollte, tritt der Weihnachtsmann am Nikolaustag als Pelz-nikel auf, als Nikolaus im Pelz also, im fellverbrämten Wintermantel mit Pelzmütze, schweren Stiefeln gegen Eis und Kälte, mit einem verheißungsvoll gefüllten Rucksack, aber auch, für die nicht so "braven" Kinder, mit einer Rute. Anderswo nennt man den Pelznikel Knecht Ruprecht oder Pelzmartel, aber auch Nikelaus, Butterklas, Kollemackes und sogar Grampus. Dennoch handelt es sich immer und in jedem Fall um eine figurale Abwandlung jenes kleinasiatischen Bischofs Nikolaus, dem wegen seiner Hilfe für den Nächsten, seiner Menschlichkeit und Kinderfreundlichkeit im 4. Jahrhundert die Gnade zuteil wurde, heilig gesprochen zu werden. Auf ihn geht seit etwa der Jahrtausendwende jener Brauch zurück, am Nikolaustag, dem 6. Dezember den braven Kindern eine Freude zu bereiten, die bösen aber die Rute spüren zu lassen oder sie zur Strafe in den Sack zu stecken. Durch die Reformation hat sich an dieser iragwürdigen Botschaft Grundlegendes gewandelt. Geblieben aber ist das Symbol des Weihnachtsmannes als Vorboten des Frieden bringenden Festes der Ge-

Dale, Batyr

und Kaugummi

Über die Hälfte der befragten Kinder unserer Hauptstadt nannten das amerikanische Trickfilmstudio "Disney" das allerbeste, und die Disney-Filme von der Art des "Chip und Dale", solche, die nicht ihresgleichen haben. Und dieser Meinung sind übrigens nicht nur die Kinder der Hauptstadt. Und was meint dazu unsere Republik-Trickfilmproduktionsvereini-

Ich lernte den künstlerischen Spielleiter der Zentralvereinigung für Trickfilmproduktion Uali Myrsalijew kennen. Derzeit ist diese ehemalige Republikvereinigung des "Kasachfilm" in zwei ganz besondere Studios getrennt - das staatliche "Animafilm" und das mit wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitende "Arna". "Die Fabel des künftigen Trickfilms

ist sehr einfach", erzählt Myrsalijew über seine Arbeit. Vater und Sohn müssen unbedingt den Kaugummi loswerden, der dem Jungen bereits zuwider ist. Aber wo sie ihn auch hinausschmeißen, dringt er dennoch durch alle Ritzen herein und dem Jungen wieder in den Mund. Das Drehbuch schrieb ich schon vor zehn Jahren. Damals war dieses Thema noch nicht so aktuell wie jetzt, deshalb wurde es ,absichtlich' vergessen.

"Uali, wie lange werden die Zeichenfilme geschaffen?"

"Je nach dem. An einem Zehnminutenfilm wird beispielsweise neun Monate lang gearbeitet. Während all dieser Zeit ist nur die Zeichnergruppe beschäftigt. Ich habe eine eigene Methode des Skizzierens von Zeichenfiguren entwickelt. Zuerst zeichnen wir mit dem Bleistift ein Bild nach dem anderen, die dann bunt koloriert werden. Für einen Zehnminutenfilm müssen wir etwa 50 000 Zeichnungen fertigen. Weiter arbeiten Animatoren und Tonregisseure daran. Unsere Aufnahmegruppe ist 30 Mann stark. Leider werden unsere Multiplikationsfilme noch immer auf primitive Weise geschaffen. Im Westen ist schon alles längst computerisiert, dort hat man inzwischen vergessen, was Pauspapier ist. Darum entstehen die Zeichenfilme viel schneller. Unsere Zeichner schreiben selbst Drehbücher und "beleben" auch selbst die Helden auf dem Papier. Sie sind Zeichner und Schauspieler zugleich.

"Welche Wege führen zur Zeichenfilm-

"Ich habe mich beispielsweise als Multiplikator im Moskauer Staatlichen Institut für Filmkunst ausbilden lassen. In Almaty werden künstlerische Spielleiter,, Animatoren und Regisseure in der Kunsthochschule herangebildet. Wissen Sie, einer meiner Freunde, der das Staatliche Institut für Filmkunst absolviert hat, lebt jetzt in Chikago, er sagt, daß sich die Trickfilmkunst dort und hier wie Tag und Nacht unterscheidet.

"Ich möchte etwas über die letzten Werke des Animafilms hören."

"Im vorigen Jahr schuf eine Gruppe junger Multiplikatoren die Filmsammlung "Mosaik-5". Dieser Eineminutefilm um-faßt sieben verschiedenartige Themen. Er wurde für staatliche Mittel gedreht. Unter den jüngsten Werken ist der Zeichentrickfilm "Überwindung." Seine Grundlage ist die Fabel darüber, daß die Menschheit zu ständiger Vervollkommnung verurteilt ist. Der nächste Film ,Tangasan' ist ein altaisches Märchen, in dem das Alltagsleben dieses Volkes sowie seine Verbindung mit dem Kosmos wiedergegeben sind."
"Sie schaffen Zeichentrickfilme für

Kinder. Lassen sich die kleinen Zuschauer an den Schaffensprozeß an solchen Filmen heranziehen?

"Einmal, während des Festivals "Prok-91" in Dnepropetrowsk erfuhren wir, daß da ein Studio besteht, in dem Kinder selbständig Trickfilme aus Plastilin her-stellen. Darauf wurde im Pionierpalast von Almaty ein Zirkel geschaffen, wo die Kinder selbständig verschiedene Dinge für künftige Trickfilme anfertigen und Filmen lernten. Allerdings geriet alles später ins Stocken. Wir wären bereit, einen beliebigen Märchentrickfilm zu vertonen. Wir hatten sogar die Absicht, den Kindern in den Vorschulanstalten das Beleben von Zeichnungen beizubringen...

"Ein paar Worte über Ihre Werke, die die Kinder in nächster Zukunft sehen

"In Vorbereitung ist das kasachische Epos "Koblandy Batyr" in Russisch und Englisch. Dies ist ein epischer Film über Heldenmut über die Liebe zur Heimat.

Jelena BUTYRINA

Alexander KOSTINSKI Eine tolle Überraschung

Tiegerchen: Natürlich

Schnecke: Aber sei so gut, wenn du schön gehst, dann suche bitte nach irdendeiner Oberraschung.

Tigerchen: Eine Überraschung? Groß oder klein? Ach, ja; rot oder gestreift? Ich weiß gar nicht, was eine Überraschung

Schnecke: Es gibt verschiedene Überraschungen. Wichtig ist, daß sie überraschend und angenehm ist.

Tigerchen: Also, überraschend und angenehm? Gut, ich werde mich bemühen. (Winkt zum Abschied mit der Hand) Bis

(Fortsetzung, Anfang Nrn. 46, 49)

Drittes Bild (Am Seeufer liegt ein großes grünes Krokodil mit geschlossenen Augen. Von weitem hört man die Stimme des Tigerchens. Es singt sein Lied).

Tigerchen: Überraschend nehm. Wo kann man so etwas finden? Für gewöhnlich gibt es entweder Überraschendes oder Angenehmes. Aber beides auf

(Als das Krokodil die Stimme des Tigerchens hört, macht es ein Auge auf. Das Tigerchen kommt heran und sucht rundherum. Es sieht das Krokodil nicht. Das Krokodil sieht aber das Tigerchen und macht das zweite Auge auf).

Tigerchen: Hier sehe ich keine Überraschung, auch da ist nichts.

(Das Tigerchen merkt das Krokodil nicht. Setzt sich hin und kratzt sich im Nacken).

Tigerchen: Ningends ist etwas... (Das Krokodil kriecht an das Tigerchen heran, sperrt den Rachen groß auf und brüllt laut).

Krokodil: Das ist nicht wahr-r-r, es gibt immer wieder-r etwas!

(Das Tigerchen guckt sich um, sieht das Krokodil mit offenem Rachen, bekommt aber gar keine Angst und läuft auch nicht davon. Im Gegenteil, das Krokodil gefällt ihm).

Tigerchen: Prachtvoll!
Krokodil: Was sagst du?
Tigerchen: Das R-R-R sprichst du
großartig aus. Noch lauter als ich: Und was ich dir noch sagen will; Du hast ein sehr breites Lächelm. Krokodil: Was? Was?

Tigerchen: Ein breites und angenehmes. Von der Stimme ganz zu schweigen - sie ist samtweich! Und so ein r-rolendes "R-R-R" habe ich noch nie gehört.

(Das Krokodil klappert laut mit den

Kiefern, schweigt, denkt etwas nach und brüllt noch lauter).
Krokodil: Bitte wiederhohle es!

Tigerchen: Wunderbar deine Stimme! Krokodil: (still für sich bewundernd)

Wunderbar! Tigerchen: (steht auf und sieht das

Krokodil von allen Seiten an). Was für eine hübsche Farbe — grün!

(Krokodil (macht die Augen zu, das Ti-

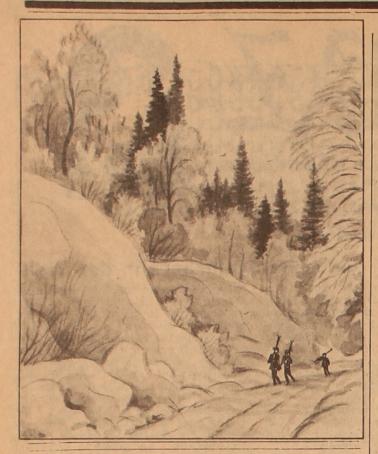
gerchen bewundert es weiter). Tigerchen: Am schönsten ist aber dein wunderschönes Lächeln. Ich glaube, daß zu sehr gutmütig bist.

Krokodil: Gutmütig?
Tigerchen: Gewiß, gutmütig. Du hast
so ein schönes breites Lächeln, bis an die Ohren. Obwohl du eigentlich keine Ohren hast, aber doch. Mit so einem Lächeln ist

es nicht schlimm. (Fortsetzung folgt)



Zeichnungen: A. Schestakow



Weihnachten -Zeit der Liebe?

Unerklärliche Geburtenwelle im Herbst

Seit den achtziger kommen deutsche Babies am Lieb-sten im September zur Welt. Je näher die Statistiken an die jüng ste Zeit heranreichen, desto deut licher wird diese Tendenz, haben jetzt Forscher des Instituts für Reproduktjonsmedizin der Uni-versität Münster herausgefun-Reproduktionsmedizin der Universität Münster herausgefunden. Begonnen hat in Deutschland die Entwicklung erst vor rund zehn bis 15 Jahren. In den USA wird das gleiche Phänomen schon seit den fünfziger Jahren beobachtet. Weder dort noch in der Bundesrepublik aber können die Wissenschaftler mit einem triftigen Grund für die rätselhafte Häufung von Geburten im Herbst aufwarten.

"Wir stehen etwas staunend vor dieser Tatsache und haben keine richtige Antwort", gab Jetzt der Direktor des Münster-

schen Instituts, Professor Eberschen Instituts, Professor Eberhard Nieschlag, zu. Fest steht erst einmal, daß anders als früher die Nachkommenschaft nicht mehr im warmen Sommer, sondern in der kühlen Weihnachtszeit gezeugt wird. Mit der nahellegenden Begründung, die Eltern hätten das Wort vom "Fest der Liebe" wörtlich genommen und in die Tat umgesetzt, gibt sich die Wissenschaft nicht zufrieden. Sie zitselt über Phänomene wie iahrätselt über Phänomene wie jahreszeitliche Schwankungen der Fruchtbarkeit, Bio-Rhythmen, Spermienproduktion und hormonsteuernde Umwelteinflüsse. Nichts davon konnte bislang eindeutig als Ursache für die Vielzahl an September-Geburten benannt wer-den. Professor Nieschlag und sein wissenschaftliches Team wol-len weiter daran arbeiten.

(ID)

Zuerst in Moskau

Der von Heinrich Schliemann Der von Heinrich Schliemann in Troja entdeckte "Schatz des Priamos" soll erstmals in Moskau wieder der Öffentlichkeit vorgestellt werden: "Der Schatz wird hier gezeigt werden", sagte der russische Kulturminister Jewgeni Sidorow der dpa. Damit widersprach er dem russischen Präsidenten Boris Jelzin. Der hatte im Sommer der griechlichten hatte im Sommer der griechi-schen Hauptstadt Athen die erste Ausstellung der archäologischen Kostbarkeiten zugesagt, die 1945 aus Berliner Museumsbesitz nach Rußland gebracht worden waren und dort lange Zeit verborgen in Depots lagen.

Die von Schliemann in Troja

ausgegrabenen frühgeschichtli-chen Schmuckstücke und Gefäße, deren Besitz Rußland erst vor einigen Monaten offiziell eingeeinigen Monaten offiziell einge-standen hatte, seien weder durch Transport noch Lagerung be-schädigt. "Aber es glitztert und es glänzt nicht", meinte Sido-row, der nach eigenem Bekun-den die Funde besichtigen konn-te Nach wie vor lagerten Nach wie vor lagerten Kostbarkeiten, die der deutsche Archäologe dem sagenumwobe-nen trojanischen König Priamos zugeschrieben hatte, in einem De-pot des Moskauer Puschkin-Mu-

bie Ausstellung, die mit einer

wissenschaftlich en Konferenz über die Funde verbunden sein sollte, bedürfe noch einiger Vorbereitung, nicht zuletzt um die Troja-Objekte unter einer gro-Troja-Objekte unter einer großen Zahl anderer Museumsstücke identifizieren zu können, erklärte der Kulturminister. Dies sei einer von "vielerlet Gnünden", warum die Kisten noch weiter verschlossen blieben. Man wünsche, der Welt die lange verschollen geglaubten historischen Fundstücke auf seriöse Weise vorzuzeigen. Der genaue Zeitpunkt der Schau sei noch nicht klar. Jedenfalls sollte "die deutsche Seite" beteiligt werden, so Sidorow. Dies bedeute auch, daß der Bundespräsident eingeladen werde, wenn der russische Präsident die Schau eröffne.

ne.
Russische Wissenschaftler hatten die Auffassung vertreten, daß die Bearbeitung der Goldobjekte etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen werde. Die von Heinrich Schliemann 1880 dem deutschen Volk geschenkten Ausgrabungsfunde, über deren Verbleib eine deutsch-russische Kommiss i o n verhandelt, sollten nach Auffas-sung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz nach Berlin zurück-gebracht werden.

Weltrekord

5.6 Millionen Mark für Griechische Vase

Für den Weltrekordpreis von umgerechnet 5,6 Millionen Mark (2,2 Millionen Pfund) hat eine 2 600 Jahre alte griechische Vase im Londoner Auktionshaus Sotheby's den Besitzer gewechselt. Noch nie sei mehr für ein antikes Kunstwerk gezahlt worden, hieß es bei Sotheby's.

Die Vase aus dem sechsten Jahrhundert vor Christus wurde per Telefon von einem anonymen

per Telefon von einem anonymen Kaufer ersteigert. Der Schätz-preis hatte bei bis zu 765 000 Mark gelegen. Das antike Stück Ist verziert mit einem bärtigen,

nackten Helden, der gegen ein Meeresungeheuer kämpft. Die Rückseite zeigt eine Jagdszene, in der Jäger einen Hirsch ver-

in der Jäger einen Hirsch verfolgen.
Eine ähnliche Vase wurde von Sotheby's für 2,2 Millionen Mark verstelgert. Sie zeigt Herakles im Kampf gegen drei Zentauren. Beide Stücke gehören zu einer Sammlung von 64 griechischen Vasen aus dem achten bis dritten Jahrhundert v. Chr., die aus der Sammlung Hirschmann stammen.

(dpa)

Klassische Musik

verhilft Wein zu lieblicherem Geschmack

Wein bekommt einen lieblicheren Geschmack, wenn er mehrere Jahre lang täglich einige Stun-den mit klassischer Musik beden mit klassischer Musik be-schallt wird. Davon ist jedenfalls ein Winzer im japanischen Weinbaugebiet Shiojirl nordwest-lich von Tokio überzeugt.

Für die besten Ergebnisse, so zitierte die "Yomiuri Shimbun" einen Sprecher der Firma, müseinen Sprecher der Frima, mus-se die Musik sorgfältig ausge-wählt werden: Am Vormittag Wiener Walzer, zum Beispiel "An der schönen blauen Donau", um den Wein aufzuwecken; am Mittag ein Violinkonzert von Johann Sebastian Bach; am Abend Wiegenlieder von Franz Schubert oder Johannes Brahms, um dem edlen Tropfen beim Schlafengehen zu helfen.

Winzer Norifumi Shiobara kam auf die Idee, nachdem er gehört hatte, daß Gemüse mit Musik schneller wachse und größer werde. Sein zweiter Jahrschen Wein" kommt Mittag ein Violinkonzert

Ber werde. Sein zweiter Jahr-gang "Klassischer Wein" kommt Jetzt unter dem Namen "Wein-stock Symphonie 201" auf den Markt.

(dpa)

Humoreske

Sei glücklich, Liebste!

Die Frauen klagen gern über männlichen Egoismus. Sie las-sen es sich auch nicht nehmen, sen es sich auch nicht nehmen, verschiedene Beweise für diesen Mangel der Männer anzuführen und über dieses Thema lange zu diskutieren, um die Gesprächspartnerinnen davon zu überzeugen, daß nur volle Entsagung egoistischen Bestrebungen eine unerläßliche Begingung zu einem glücklichen Familienleben für den Mann sel.

Der Ingenleur Franz Locker

Der Ingenieur Franz Locker heiratete die Schauspielerin Emma Baumler, Ihrer Forderung entgegenkommend, begann Franz, sofort hartnäckig an sich zu ar-beiten, um seinen Egoismus loszuwerden. Er stellte sich die Aufgabe, seinen Charakter gemäß allen medizinischen und auch Emmas Ratschlägen zu vervollkommnen damit er gut, ausgeglichen und fest werde und in Bälde erzielte er beielts Bedeutender Alle er den Ergistrusselle barde etzlette er beietts Bedeutendes. Als er den Egoismus in sich bis zu einem solchen Grad ausgetilgt hatte, daß man sich an den alten Adam schon nicht erinnern konnte, ging er eines Abends mit seiner jungen koketten Ge-mahlin in den Stadtpark spazie-ren. Dort setzten sie sich auf eine Ruhebank, nahmen einander bei den Händen und sprachen lange über verschiedene Lebensdinge, über Arbeit, Verwandte und Be-kannte und auch über ihre ZuEmma sagte, sie sei mit Fran-zens jetztigem gutherzigen, aus-geglichenen Charakter zufrieden, obwohl sie hin und wieder fast unmerklich über ihr materiell nur

unmerklich über ihr materieli nur ärmliches Leben klagte, denn Franz sei zu bescheiden und könne die Familie kaum versorgen... Es war ein milder, warmer Abend vor Sonnenuntergang, wunderbar dufteten die vielen Blumen, zärtlich spielte Musik in der Mitte des Parks. Franz saß mäuschenstill da und hörte nur Immer den Ausführungen seiner Frau zu, blieb aber selbst wortkarg und nachdenklich. Manchmal atmete er schwer auf und sah traurig drein, weil er jetzt deutlich spürte, daß seine geliebte Gemahlin sich nach einem Leben in Wohlstand sehnte.

"Hör mal, Liebste", sagte Franz, "Ich träume jetzt davon, daß du welt, sehr welt fortfah-ren möchtest."

"Träumst du davon, daß ich von dir weit fortfahre?" wunder-te sich Emma lächeind.

"Ja," bestätigte Franz. "Ich möchte, daß du in irgendein fer-nes warmes Gebiet mit mildem Klima, irgendwohin ans Meer ziehst. Man sagt, es gäbe solche Gegenden, wo ewiger Frühling blüht. Im Herbst und im Winter aber gibt es dort immer viele verschiedene Früchte..." "Warum muß ich denn dort-

hin ziehen?" fragte sie, wieder

hin ziehen?" fragte sie, wieder lächelnd.
"Um gwicklich neu zu heiraten," antwortete Franz mit zitternder Stimme. "Ich möchte gern, daß du dort, in jener herrlichen Gegend, einem sympathischen Millionär begegnest und ihn liebgewinnst und daß er dich auch lieben würde."
"Bist du verrückt. Franz?"

auch lieben würde."

"Bist du verrückt, Franz?"
fragte Emma,
"Nein!" protestierte Franz,
"Ich bin nicht verrückt, ich bin
nur meinen Egoismus völlig losgeworden und gehe ein, daß ich
dein Leben nicht arm und langweilig machen darf, denn ich
liebe dich sehr und wünsche dir
eitel Glück. Denn der liebende
Millionär in der warmen Gegend
kann solche Verhältnisse für dich
schaffen, von denen man hier
nicht einmal träumen kann."

Emma ließ Franzens Hand los und stand auf.

und stand auf.
"Also, du gehst doch fort?"
fragte Franz und, als er keine Antwort von ihr bekam, meinte er: "Liebe läßt sich eben nicht erzwingen. Ich werde dich nicht gewaltsam zurückhalten. Sei glücklich, Liebste!"

Letzten Endes verließ Emma Franz, der den Egoismus in sich selbst auf ihre Bitte hin so gründlich abgeschafft hatte, und bald heiratete sie einen gewissen Karl Fromm, einen Kaufhaus Besitzer, dessen Charakter, gelinde gesagt, viel zu wünschen übrig läßt. Und sie forderte von ihm sonderbarerweise gar nicht, diesen zu ändern.

Ja. die Frauenseele ist eben

Ja, die Frauenseele ist eben ein Rätsel...

Alex REMBES

Legalisierung von Narkotika in den USA:

Zwei Seiten einer Medaille

"Mit dieser Stellungnahme bin ich ganz und gar nicht einverstanden... Ich habe viel darverstanden... Ich habe viel dar-über nachgedacht und bin der Ansicht, daß die Nachteile der Legalisierung der Narkotika de-ren Vorteile vielfach übersteigen würden, erklärte der USA-Prä-sident Bill Clinton dieser Tage während eines kurzen Treffens mit Journalisten im Weißen Haus. Dadurch distanzierte er sich öf-fentlich von der Haltung der Hauptchirurgin des Landes Joyrealin Alders, die kurz vorher ihre Mitbürger durch die Behauptung erschüttert hatte, die Narkotika solle man ihrer Mel-

hauptung erschüttert hatte, die Narkotika solle man ihrer Meinung nach legalisieren, um den Kriminalitätsstand in Amerika wesentlich zu senken.

Das Aufsehen, das die Worte Joycelin Alders erregten, ist ganz verständlich. Wie denn anders: Medizinierin, Stellvertretender Minister für Sozial- und Gesundheitswesen, die anscheinend verpflichtet sein sollte, gegen Rauschgiftsucht einen unversöhnlichen Kampf zu führen, schlägt statt dessen vor, Anwendung dieses Rauschmittels zu legitimieren. Es ist auch kein Wunder, daß sich die Meinungen über diese Streitinitiative schroff teilten: die einen haben die Worte der Chefchirurgin mit Zorn aufgenommen, die anderen haben ihr ihre Unterstützung bescheinigt.

Unter denen, die über die "aufrührerischen" Außerungen den Bann aussprachen, ist Marshall Wittmann. Direktor für

"aufrührerischen" Außerungen den Bann aussprachen, ist Marden Bann aussprachen, ist Mar-shall Wittmann, Direktor für Rechtsfragen der Christlichen Koalition der USA. "Auf unseren Straßen kommen Kinder um und wütet, grausamer denn je, der

Vermischtes

Ein Leben wie Hühner in einer Legebatterie wollten vier Männer eine Woche lang durchhalten. Die britische Schriftstel-

halten. Die britische Schriftstellerin Rebecca Hall, eine Vegetarierin, hatte 10 000 Pfund (25 000 DM) für einen erfolgreichen Abschluß des Experiments geboten. Doch schon nach 18 Stunden gaben die "menschlichen Hühner" auf.

Sie waren in 1,65 Meter hohe und einen Meter breite Käfige eingesperrt. Ihre Notdurft mußten sie auf dem Boden verrichten, Als Speise gab es nur Wasser

Als Spelse gab es nur Wasser und gekochten Naturreis, der auf eine Schale vor dem Käfig gekipt wurde. Mrs. Hall zeigte sich befriedigt. Sie habe die "KZ-Methoden intensiver Tier-

Zu dieser Zeit befand sich

Zu dieser Zeit befand sich der Kommandierende der Armee, Generalleutnant S. A. Kalinin (der den Befehl über den Militärbezirk Sibirien abgegeben hatte), bereits in Moskau, um die Versorgungsfrage für die 24. Armee zu klären. Dabei kommt er auch zum Sekretär des Moskauer Stadtparteikomitees. Hören wir, was Generalleutnant S. A. Kalinin zu berichten hat: "Der Sekretär des Moskauer Stadtparteikomitees ließ sich telefonisch mit dem Volkskommissarlat für innere Angelegenheiten verbinden.

dem Volkskommissarlat für innere Angelegenheiten verbinden.
"Der Genosse, mit dem ich eben sprach, hat große Erfahrung in der Lösung von Versorgungsproblemen. Er war lange Zeit mit diesen Dingen beim Bau des Wolga—Moskwa—Kanals befaßt. Der wird Ihnen helfen."
Etwa zwanzig Minuten später betrat das Zimmer des Partei-

betrat das Zimmer des Partel-sekretärs ein hochgewachsener, stattlicher Kommandeur der

(Fortsetzung, Anfang Nrn. 6 -51)

Krieg gegen Drogen", erklärte er. "Inzwischen hat Joycelin Al-ders die weiße Flagge gehißt und kapituliert". Mit Wittmann solidarisiert sich auch Harry Bau-er, Präsident des Rates für Ersolidarisiert sich auch Harry Bauer, Präsident des Rates für Erforschung von Familienbeziehungen. Seines Erachtens untergrub Frau Dr. Alders die Anstrengungen jedes amerikanischen Lehrers, der dafür gekämpft hatte, unseren Kindern bestimmte Werte zu vermitteln und ihnen Disziplin beizubringen. Sie hat die Opferbereitschaft all derjenigen Männer und Frauen herabgesetzt, die unter Frauen herabgesetzt, die unter Einsatz ihres Lebens die Ein-Einsatz ihres Lebens die Einhaltung des Gesetzes anstrebten und uns die Folgen des Drogenhandels ersparten." Eine negative Stellungnahme zu den Auserungen der Chefchirurgin gab auch der Präsident des Polizelfonds Hubert Williams ab, der kategorisch erklärte: "Die Vertreter der Justizorgane sind insgesamt gegen die Legalisierung der Narkotika".

Eine besonders schroffe Kritik

Eine besonders schroffe Kritik an Joycelin Alders ertönte im Kapitol. Der Vorsitzende des Sonderausschusses des Repräsentantenhauses im USA-Kongreß tantenhauses im USA-Kongreß für Bekämpfung der Rauschgiftsucht, Charles Rangel, sagte dazu, er sei durch ihre Außerung buchstäblich "schockiert" und durch das Herangehen der Administration an dieses Problem enttäuscht. "Es geht tatsächlich nicht mit rechten Dingen zu, wenn die Chefchirurgin sich über die Frage klar werden muß, ob Drogen die Gesundheit schädigen oder nicht", erklärte der Segen oder nicht", erklärte der Se-nator Don Niclas, der einst die Aktion im Oberhaus des Kongres-

haltung" demonstrieren wollen, sagte sie."

Ein Bettler in Singapur ist nach Presseberichten zu einer Geldstrafe von 1 500 Singapur-Dollar (1 590 Mark) verurteilt worden, weil er ein Almosen als zu gering erachtet und nicht angenommen hatte. Der 29jährige Bettler hatte einen Autofahrer in dem reichen südostasiatischen Stadtstaat um zwei Dollar gebeten, um sich Lebensmittel zu kaufen. Als er aber nur 50 Cents erhielt, verweigerte er die Annah-

erhielt, verweigerte er die Annah-me. Der unzufriedene Bettler ha-

be durch sein Verhalten "Ärgernis erregt", begründeten die Richter das Unteil.

Viktor Suworow

NKWD-Truppen mit drei Rauten auf den Kragenspiegeln und stramgezogenem Koppel über der Feldbluse. Wir hatten uns schnell über alles geeinigt." (Gedanken

zu dem, was gewesen ist, S. 132 —133).

schade, das General Kalinin sich geniert, den Sekretär des Moskauer Stadtpartelkomitees und den stattlichen NKWD-Offizier mit dem strammgezoge-nen Koppel und den drei Rauten am Kragenspiegel beim Namen

Nach den ersten Kämpfen kam

die 24. Armee in die richtigen Hände: Da übernahm das Kom-mando der NKWD-Generalmajor Konstantin Rakutin. Generalleut-nant S. A. Kalinin aber kehrte

zu nennen.

Schade, daß General Kalinin

Wetten auf das Ende, der britischen Monarchie noch vor dem Jahr 2000 sind in London zum Thema geworden. Seit Februar

Ein Bettler in Singapur ist

ses gegen die Bestätlgung von J. Alders auf ihrem jetzigen Posten geleitet hatte, sarkastisch in einem Programm der Fernsehgesellschaft-NBC.

In Amerika gibt es aber auch solche, die ganz entgegengesetzte Ansichten vertreten und die von J. Alders geäußerte Meinung teilen, allerdings sind die se Menschen in der Minderheit. "Ich glaube, Frau Generalchirung hat sich mutig benommen und ihre Behauptungen sind richtig", erklärte der Bürgermeister Baltimores Curt Shmok. "Diese Frage gilt es zu erforschen." Als Beweisgrund führte er dabei die Tatsache an, daß in den jüngsten Beweisgrund führte er dabei die Tatsache an, daß in den Jüngsten vier Jahren für den "Krieg gegen die Drogen" in den USA 40 Mird Dollars verbraucht wurden, daß sich jedoch "die amerikanischen Städte noch weniger in Sicherheit befinden." Ahnliche Argumente brachte auch Frau Alders selbst vor, die überzeugt ist, daß bei Legalisierung von Narkotika es den Rechtsschutzorganen leichter fallen würde, die Kriminälitätszonen zu kontrollieren; die Gangstersyndikate würden einen Löwenanteil ihrer Einkünfte einbüßen, die Staatskasse aber eine wenanteil ihrer Einkünfte einbüßen, die Staatskasse aber eine neue, recht große Einnahmequelle bekommen. Möglicherweise liegt darin gewisser Sinn. Und es ist wohl kein Zufall, daß die Teilnehmer der in New Orlean abgehaltenen Sitzung der Medizinischen Assoziation der USA von ihrer ursprünglichen Absicht abgesehen haben, eine Resolution mit indirekter Verurteilung der Haltung der Hauptchirurgin des Landes anzunehmen. (ITAR-TASS)

habe ein Wettfreund an mehre ren Stellen Londons bereits 14 000 Pfund (rund 36 000 Mark) auf diese Chance gesetzt, berichtete ein Sprecher des re-nommierten Wettbüros William über diese das Unter-Hill. Verunsichert über Beharrlichkeit hat das U nehmen die Gewinnchancen

nenmen die Gewinnchangen dra-stisch reduziert, von 100 zu eins auf jetzt nur noch vier zu eins. "Vielleicht weiß er etwas, das andere nicht wissen", mutmaßte der Sprecher. Der Wettfreund gehöre aber nicht zum Königshaus.

Das konkurrierende Wettbüro
Ladbrokes nimmt nach wie vor
keine Wetten auf das in der britischen Öffentlichkeit immer öfter angezweifelte Weiterbestehen der Monarchie in Großbritannien

Der Eisbrecher

Hitler in Stalins Kalkül

auf persönlichen Befehl Stalins nach Sibirien zurück. Nein, nicht um wieder den Befehl über den Militärbezink Sibirien zu übernehmen. Der bleibt verwalst. Kalinin stellt auf Stalins Befehl neue Divisionen auf. "Die Einheiten wurden an Orten aufgestellt, wo es früher überhaupt keine militärischen Verbände gegeben hatte. Meine Arbeit begann mit der Besichtungs dies

gann mit der Besichtigung die-

Der erste Ausflug führte mich in eine Stadt in Sibirien. Schon einige Jahre vor Kriegsbeginn hatte man dort inmitten abgele-gener Waldgebiete eine Barak-kenstadt für Holzfäller errichtet. Sie wurde jetzt auch zur Unter-

ser Orte.

an. "So etwas wäre geschmack-los", meinte ein Sprecher.



Welche Kleidung ziert den Menschen?

Die Sorgen ums tägliche Brot rauben uns mehr Kraft und Zeit als die Heranführung an das Schöne. Es ist nicht leicht, über unsere Verhältnisse mit der Mounsere Verhaltnisse mit der Mode Schritt zu halten und ihren
Launen zu genügen. Es ist viel
einfacher, zerknitterte Jacke und
vorsinstflutliche Schuhe anzuziehen als sich den Kopf über seine Kleidung zu zerbrechen. Nicht
umsonst hat der französische Modozehöre Olivien Landen der umsonst hat der französische Modeschöpfer Olivier Lapidus, der vor kurzem in Almaty wellte, Nachlässigkeit und Unreinlichkeit des "sowjetischen" Modestils betont. Übrigens geht es heute nicht um die schöne Sammlung von Lapidus. Sprechen wir über das Alltägliche. Über die kasachische Firma "Design Mode", beispielsweise, denn sie befaßt sich mit nicht minder globalen Aufgaben als Gardain, Chanail, Valentino oder der uns bekannte Lapidus; nämlich mit kannte Lapidus; nämlich mit Anerziehung eines guten Ge-schmacks und mit der Heranführung an die Schönheit.

Und die Modelle dieser Firma wurden außer von unseren Mo-dedamen auch schon im Aus-land nach Gebühr eingeschätzt. "Design Mode" demonstrierte ihre Modelle dem deutschen Pu-blikum als sie vor kurzem die Messe "Collection Premiere Düsseldorf" besuchte, in der Jährliche Modelle der künftigen Sommerzeit ausgestellt werden.

Nachdem "Design Mode" das dortige Publikum überrascht hat-te, reiste sie weiter nach Stutt-gart, und zwar auf Einladung von Ilona Ortner, Präsidentin gart, und zwar auf Einjadung von Ilona Orther, Präsidentin und des Generalmanager der Firma "Blue Flame" ("Blaue Flamme"), die den Musikwettbewerb "Asia Dauysy" ("Die Stimme Asiens") auf eine Schallplatte genommen hatte. Die Vertreter der Firma Destirm Model" und der Firma "Design Mode" und ihr Direktor Tatjana Antonenko besuchten Frau Ortner zu Hause während des Empfangs im Kreiwährend des Empfangs im Kreise bekannter Geschäftsläute und Journalisten. Die Reise der "Design Mode" endete mit der Eröffnung ihrer Abtellung im Eliteladen "Pompös" von Stuttgart. Übrigens ist eine Fortsetzung dieser Tendenz zu erwarten — Düsseldorf lädt "Design Mode" wieder ein.

Unsere Publikum kann die Modelle dieser Firma öfter sehen als das ausländische. "Design Mode" ist ein Stammgast auf der



Präsentation von Präsentation von verschiedenen Firmen und auf Wettbewichen. Übrigens gehörte gerade die Idee in Almaty vor kurze abgehaltenen Schönheitswettbewerbs.

In den zwei Jahren hres Bestehnen gehuf Design Model.

In den zwei Jahren ihres Bestehens schuf "Design Mode"
zahlreiche schöne Modelle. Das wurde möglich dank den erfahrenen, erstklassigen Designkungen und Modeschöpfern Maria Dyck und Irina Bistina. Und natürlich dank einem Ensemble von Vorführdamen, die bei der Firma in der Schuler "Diana" herangebildet werden.

ma in der Schuler "Diana" herangebildet werden.

Wenn ihr Euch nicht unter die in chinesisch-türkische Massenbedarfs-Sachen gekleideten Menschenschar mischen wollt, so verlaßt Euch völlig auf die Firma "Design Mode". Sie entwickelt für Euch einen eigenartigen Still und eine unvergeßliche Gestalt. Solange in Kasachstan die "Modefabrik" besteht wie "Design Moda" kann das Adamskostüm der Truhe bis zu schlechter Zeiten versteckt werden.

Ilona KLONINGER Fotos: Wladimir Wakolkin

Startschuß für "Jahr der Familie"

UNO-Generalsekretär Boutros Ghali hat vor der Vollversammder Vereinten Nationen New York das "Internationale Jahr der Familie" eröffnet. Zum ersten Mal, sagte er, wende sich die UNO damit den speziellen Bedürfnissen und der Bedeutung der Familie zu - "der ältesten und grundlegendsten Einhelt der humanen Organisation" Familien überall in der Welt kämpften mit den Auswirkungen politischer, ökonomischer und so-zialer Umbrüche und bräuchten den Schutz der internationalen den Schutz der internationalen Gemeinschaft. Ghali unterstrich, daß es auf der Welt keine all-gemeingültige Definition für eine Familie gebe. (dpa)

bringung der aufzustellenden Einheiten genutzt. Die Siedlung war nahezu ge-schlossen von undurchdringlicher Taiga umgeben." (Kalinin, Ge-danken..., S. 182). Alles Wissenswerte über die "Barackenstädte für Holzfäller" kann man bei Alexander Solschenizyn nachlesen — in seinem "Archipel GULag", in allen drei Bänden. Zehn neue Divisionen (über 130 000 Mann) werden demnach im Militärbezirk Sibrien nicht an Orten aufgestellt demach im Militarische zufgestellt, wo schon früher militärische Einheiten lagen, "Barackenstädten".

Zeichnung:

Alataugebirge Alexander Schestakow

480044, Алматы,

Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69; stell- 33-37-62; Kultur — 33-25-02; Frau und Familie, DAZvertretende Chefredakteure — 33-92-91, chen — 33-32-33; Russische Beilage — 33-43-84; 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-35-09; Politik, Umwelt und Gesundhelt — 33-33-96; Literatur – Wirtschaff und Soziales, Welt und Glauben — 33-38-80; Stilredakteur — 33-45-56; Maschinenschreib-33-37-77; Nachrichten — 53-25-02; Briefe — büro — 33-25-87; Korrektorenbüro — 33-92-84.

«Дойче Альгемайне»
Учредителі:
Кабинет Министров
Республики Казахстан
регистрационный Nº 483

Газета отпечатана

Газета отпечатана офсетным способом

(Fortsetzung folgt)

M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 N 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Заказ 12184

пр. Жибек жолы, 50

ИНДЕКС 65414

в типографии республиканского газетно-журнального издательства «Дәуір» 480044, г. Алматы пр. Ленина, 2/4

Объем 4 печатных листа